

# Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation



## Titelthema

Die Gewinner der Fondsliga 2024

**1. Gold-Pantoffel 75**

**2. HMT Euro Aktien VolControl**

**3. apano Global Systematik**

**Weniger Kosten. Mehr Rendite!**

So reduzieren Sie die Kosten bei der Fondsanlage.

## Analyse

Auswirkungen des KI-Modells von DeepSeek auf den Markt

USA: Künstliches Paradies?

## Anlagestrategie

Inflation, Geldmengenausweitung und das Primat des Kapitalerhalts

Vier Anleihekonzepete für die unsicheren Märkte von heute

# Fondsliga 2024 ... 2025

Die Fondsliga 2024 ist Geschichte und es ist Zeit Bilanz zu ziehen. 2024 waren viele Position hart umkämpft und einige Teilnehmer lagen nach Punkten gleich auf, so dass eine höhere Rendite in 2024 den Ausschlag gab. Nur die Gold-Pantoffel 75 war konstant stark und sicherte sich schon vorzeitig den Sieg in der Saison 2024.

## Der neue Fondsliga-Index

Um Ihnen die Einordnung der Anlageergebnisse zu erleichtern, haben wir den Fondsliga-Index ins Leben gerufen. Der Fondsliga-Index spiegelt die durchschnittliche Wertentwicklung aller Teilnehmer der Fondsliga wieder. Die Frage, ob aktive oder passive Anlagestrategien die bessere Wahl sind, wird sehr kontrovers diskutiert. Daher haben wir zusätzlich zwei Subindizes definiert, die die Wertentwicklung der aktiven, sowie der passiven Investmentansätze aus der jeweiligen Fondsligasaison abbilden. In der Saison 2024 lag die passive Fraktion zumindest bei der Rendite vorn.

## Weniger Kosten. Mehr Rendite!

Die Kosten spielen bei der Geldanlage eine wichtige Rolle und hier haben die passiven Anlagestrategien einen klaren Vorteil. In der Fondsliga liegen die aktiven Fonds beim Anpfiff schon 1 : 0 oder manche sogar 2 : 0 hinten und müssen beweisen, dass sie trotz höherer Kosten einen Mehrwert für den Anleger liefern können. Neben den Kosten für das Fondsmanagement und die Administration, entstehen erhebliche Kosten für den Vertrieb. Wie Selbstentscheider diese Kosten sparen und den Nachteil der aktiven Fonds reduzieren können, erklärt André Rabenstein im Interview.

Die Erstattung der Bestandsprovisionen hilft den aktiven Fonds zwar nicht in der Fondsliga, weil hier die Kosten in voller Höhe eingehen. Es hilft aber dem Anleger, weil er so die Kosten reduzieren und die Rendite erhöhen kann, ohne ein höheres Risiko einzugehen.



Oliver Paesler  
(Chefredakteur)



## Analyse

**Kriegers Kolumne**

Womit Anleger 2025 rechnen müssen 5

**Manfred Hübner**

Spiel auf Zeit 8

**Dr. Alexander Schwarz**

Zyklenanalyse 12

**Dominic Rizzo**

Auswirkungen des KI-Modells von DeepSeek auf den Markt 14

**Laurent Denize**

USA: Künstliches Paradies? 17

**Dina Ting**

US-Allokation bleibt Eckpfeiler – wie steht es um Mexiko, Kanada und Brasilien als Länderstrategien? 20

**Mathias Beil**

2025 wird das Jahr der Parität von US-Dollar und Euro 24

## Titelthema

## Die Gewinner der Fondsliga 2024 26

Fondsliga 2024 26

**Oliver Paesler**

Gold-Pantoffel 75: So funktioniert die Siegerstrategie der Fondsliga 2024 34

**Oliver Paesler**

Die neuen Fondsliga-Indizes 41

**André Rabenstein**

So reduzieren Sie die Kosten bei der Fondsanlage! 43

## Fondsliga 2024

Tabelle - Dezember 49

Monatsberichte - Dezember 51

## Musterdepot

Aktien Multistrategie-Aktiendepot 20 66

Trendstarkes Aktiendepot 6 68

Fonds Das krisenfeste Fondsdepot 71

Anlagestrategie

**Bernhard Matthes**  
Inflation, Geldmengenausweitung und das Primat des Kapitalerhalts 73

**Ken Orchard**  
Vier Anleihekonzpte für die unsicheren Märkte von heute 77

Finanzplanung

**Henriette Peucker**  
Rendite-Dreiecke des Deutschen Aktieninstituts auf die Schreibtische politischer Entscheidungsträger 79

**Prof. Dr. Rolf Tilmes**  
Renommierter Wissenschaftspreis des FPSB Deutschland geht in die neunte Runde 81

**Thorsten Müller**  
DVFA-Journalistenpreis „Verantwortung im Kapitalmarkt“ geht in die zweite Runde 83

Termine

Vorträge in den VTAD-Regionalgruppen 84

Sonderausgabe

**(M)ein Haus mehr als Geldanlage!**

Sie können die komplette Sonderausgabe **kostenfrei als PDF** abrufen. Klicken Sie einfach auf das Cover oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone.

Um möglichst viele Menschen zu erreichen, stellen wir diese Sonderausgabe des Portfolio Journals zum kostenfreien Abruf zur Verfügung. Eine Registrierung ist dafür nicht erforderlich.



**Jetzt kostenfrei als PDF abrufen!**

1. Auflage, 14.12.2024, 95 Seiten.





Kriegers Kolumne:

## Womit Anleger 2025 rechnen müssen

Nach einem erfreulichen Börsenjahr 2024 stehen wir wirtschaftlich betrachtet zunehmend vor einer Welt voller Kontraste. In unserem Basisszenario für 2025 gehen wir von einer Reflation in den USA aus, die sich durch überzeugendes Wirtschaftswachstum und hohe Inflation auszeichnet, während wir in der EU, mit Deutschland als Schlusslicht, eine Stagflation erwarten – also eine stagnierende Wirtschaft bei gleichzeitig steigender Geldentwertung.

Auf Grundlage dieses Szenarios möchten wir einige Überlegungen zu möglichen Investitionen im Jahr 2025 anstellen. Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass unser aktuelles Basisszenario im Verlauf des Jahres kontinuierlich an die sich verändernde Situation angepasst werden muss. Nichts ist in Stein gemeißelt, und eine taktische Anpassung des Portfolios wird regelmäßig erforderlich sein.

### Sind Tech-Aktien überbewertet?

Einige amerikanische Aktien, insbesondere die sogenannten Magnificent-7 (Alphabet, Amazon, Apple, Meta, Microsoft, Nvidia und Tesla), haben mittlerweile hohe Bewertungen erreicht. Ein Blick auf die größten 100 Titel des amerikanischen Aktienmarktes zeigt jedoch, dass diese während der Dot-com-Blase noch deutlich höher bewertet waren. Diese Unternehmen verfügen nach wie vor über enormes Potenzial in der Realwirtschaft.

Zudem stehen wir im Bereich der KI-Revolution erst am Anfang der kommerziellen Nutzung von Themen wie autonomem Fahren, intelligenter Energieversorgung, medizinischer Forschung, Materialforschung, steuerlicher und rechtlicher Beratung sowie Militärtechnik. Firmen wie Nvidia, Microsoft und Google werden voraussichtlich die größten Profiteure dieser Entwicklung sein.

Allerdings ist Vorsicht geboten: Die aktuellen Aktienkurse dieser Unternehmen spiegeln bereits einen Großteil ihres Potenzials wider. Größere Korrekturen sind daher wahrscheinlich, da das Gewinnwachstum nicht in dem erwarteten Umfang von 20 % pro Jahr bei allen Tech-Titeln kontinuierlich steigen kann. Clevere Anlagestrategien sind gefragt, um gezielt in die volatilen Aktien des Tech-Sektors oder den tech-lastigen Nasdaq-100-Index zu investieren. Gerne zeigen wir Ihnen in unserer Vermögensverwaltung auf, wie dies aussehen kann.



Werner Krieger

Der Diplom-Kaufmann Werner Krieger ist ausgebildeter Analyst (CEFA) und hat 1997 die GFA Vermögensverwaltung GmbH gegründet.

Dort ist er als geschäftsführender Gesellschafter für die Produktentwicklung und das Management der hauseigenen Produkte verantwortlich.

**Kontakt:**

Telefon 07643-91419-50 oder  
E-Mail [werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de](mailto:werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de)

## Renaissance der Nebenwerte

In den letzten Jahren wurden Aktien kleinerer und mittlerer Unternehmen sowie sogenannte werthaltige Value-Werte vernachlässigt. Daher wäre es nicht überraschend, wenn die Aktien des MDAX oder SDAX im Jahr 2025 besser abschneiden als die des DAX. Ähnliches gilt für den US-Nebenwerte-Index Russell 2000: Gerade kleinere US-Titel sollten überproportional von geplanten Importzöllen auf ausländische Güter, einer unternehmensfreundlichen Politik mit sinkenden Unternehmenssteuern sowie weiteren Zinssenkungen profitieren.

Historisch gesehen weisen kleinere Aktientitel langfristig eine bessere Wertentwicklung auf als große Werte; sie sind jedoch empfindlicher gegenüber wirtschaftlichen Veränderungen – ein Umstand, der gerade europäische und insbesondere deutsche kleine Werte in den letzten zwei bis drei Jahren stark belastet hat. Fallende Zinsen durch einen fortgesetzten Zinssenkungszyklus der Europäischen Zentralbank (EZB), ein schwächelnder Euro zur Förderung des Exports sowie erste positive Signale am konjunkturellen Horizont könnten dazu führen, dass deutsche Nebenwerte im Jahr 2025 durch Fusionen und Übernahmen erste Früchte tragen.

## China und Singapur – interessante antizyklische Investments

Weltweit betrachtet bieten die Aktienmärkte von Ländern wie China und Singapur attraktive Einstiegsmöglichkeiten. Der chinesische Aktienmarkt ist nach wie vor etwa 40 % unter seinem Hoch von 2007 bewertet – trotz eines Anstiegs des BIP von 3,55 Billionen USD auf 18,23 Billionen USD seitdem.

Seit der Ankündigung eines Konjunkturprogramms im September 2024 zeigt sich der Aktienmarkt charttechnisch sehr konstruktiv. Dennoch bleibt die chinesische Wirtschaft stark von der Regierungspolitik sowie den Herausforderungen im Immobilienmarkt abhängig; auch die Entwicklung des Welthandels und die US-Strafzölle sollten kontinuierlich beobachtet werden.

Singapur hingegen präsentiert sich als Kraftzentrum Südostasiens mit einer unternehmensfreundlichen Politik und angemessenen Bewertungen. Charttechnisch hat der Markt kürzlich eine fast siebenjährige Seitwärtsbewegung verlassen – auch hier ergibt sich somit eine interessante Ausgangsposition für Investoren.

## Gold nicht vergessen!

In einer Welt zunehmender Verschuldung, geopolitischer Unsicherheiten und steigender Inflationsraten sollte Gold als Währungsreserve nicht außer Acht gelassen werden.



Die GFA Vermögensverwaltung GmbH ist seit über 20 Jahren als unabhängiger und inhabergeführter Vermögensverwalter tätig. Als bankenunabhängiger Vermögensverwalter vertreten wir ausschließlich die Interessen unserer Kunden. Durch unsere Fachkompetenz und Unabhängigkeit werden passende Anlagekonzepte ausgewählt und entwickelt, frei von jeglichen Bank- oder Konzerninteressen.



Stabilisiert sich die geopolitische Lage und entwickelt sich die weltweite Wirtschaft bei moderater Inflation positiv weiter, könnten die Aktienmärkte auch im Jahr 2025 steigen – allerdings selektiver als im Jahr 2024. Mit unseren ausgeklügelten Anlagestrategien sind wir gut gerüstet, um auch die Herausforderungen des kommenden Jahres erfolgreich zu meistern – gerne gemeinsam mit Ihnen!



### Was Anleger 2025 wissen sollten [Marktupdate Januar 2025]

In diesem Video gibt Ihnen Vermögensverwalter und Analyst Werner Krieger einen umfassenden Überblick über die aktuellen Entwicklungen in der Wirtschaft und an den Börsen. Erfahren Sie, welche kurzfristigen Trends wir für die Aktienkurse erwarten können.

Nachdem die erhoffte Weihnachtsrally ausgeblieben ist und sich der DAX im Dezember recht stabil gehalten hat, stellen wir uns nun der Frage, wie sich Anleger für das neue Börsenjahr positionieren sollten und welche Ereignisse und Themen uns in den ersten Monaten in Bezug auf die Kapitalmärkte erwarten.



## Die Stimmung an den Märkten

# Spiel auf Zeit

Zu Beginn des neuen Jahres bleiben die alten Probleme auch weiter die aktuellen. Während in den USA die Hoffnungen groß sind, dass nach dem 20. Januar positiv Fakten geschaffen werden, spielt man in Europa auf Zeit. Der Ereignisbogen spannt sich weiter.

### Strategische Einschätzung (Januar 2025)

*In die Strategie fließen mittelfristige Indikatoren ein, deren Veränderungen einen Prognosezeitraum von sechs bis neun Monaten abdecken. Wir betrachten dabei die Ebenen Makro (Konjunktur), Risikoradar, Saisonalität sowie Marktbreite/technische Faktoren.*

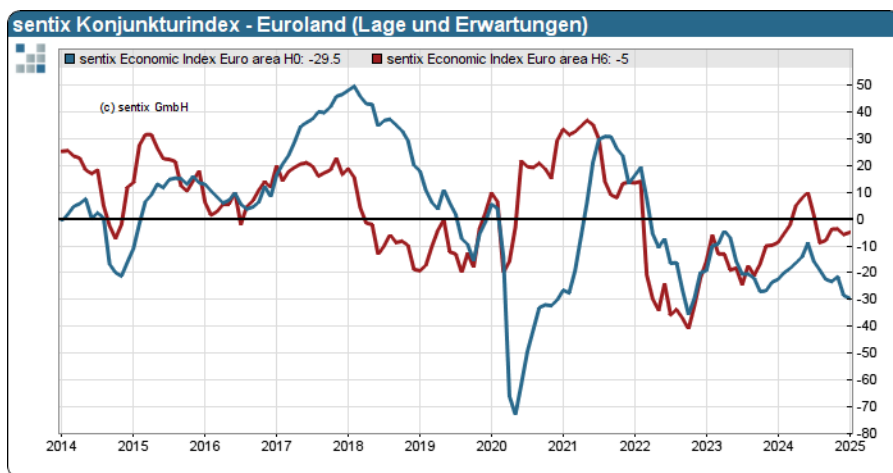
**Makro:** Die Hoffnungen vieler Anleger ruhen auf dem neuen US-Präsidenten, der am 20.01.2025 vereidigt wird. Doch von der unmittelbaren Euphorie nach dem Wahlsieg im November hat sich die gute Stimmung, gemessen am sentix Konjunkturindex, schon wieder deutlich zurückgebildet. Die US-Wirtschaft zeichnet zwar noch immer ein robustes Bild, doch von einer Wachstumsbeschleunigung sind die Anleger nicht mehr so stark überzeugt wie noch am Wahltag. Die Erkenntnis setzt sich mehr und mehr durch, dass zwar die neue Administration einen Aufbruch und deutliche politische Akzente plant. Die Agenda ist jedoch nicht unbedingt wirtschafts- und wachstumsfreundlich - zumindest nicht für den Rest der Welt.

Immerhin sind die Anleger derzeit bereit, die Trump-Karte auf der Hand zu halten und auf Zeit zu spielen. Letztlich kommt es wohl darauf an, was tatsächlich in den nächsten Wochen beschlossen wird.



Manfred Hübner

Manfred Hübner gilt als einer der profiliertesten Experten für Sentimentanalyse und Behavioral Finance in Deutschland. Mit dem sentix Global Investor Survey hat er das führende Sentimentbarometer in Europa entwickelt. Bei der sentix Asset Management GmbH leitet Hübner das Research und bringt als Chefstrategie seine mehr als 30-jährige Kapitalmarkterfahrung ein.



**Grafik 1:** sentix Konjunkturindex Euroland, Quelle: sentix Asset Management GmbH

In Deutschland spielt man auch auf Zeit. Man glaubt in aller Ruhe die nächste Bundestagswahl aussitzen zu können, um dann ... ja was dann? Um weiterzumachen wie bisher? Um eine schwarz-gelbe Mehrheit zu erreichen und ohne rote und grüne Partei regieren zu können? Wie lange wird der Prozess einer Regierungsbildung dauern? Zeit hat die deutsche Wirtschaft eigentlich nicht. Die Konjunkturdaten bleiben tiefrot und spiegeln eine hartnäckige Rezession in Deutschland, die mehr und mehr auch frostig auf den Rest Europas ausstrahlt.

Weiten wir den Blick auf die anderen Weltregionen, dann ist nirgends eine Dynamik "von Format" erkennbar, die belebend über die eigenen Regionsgrenzen hinauswirkt. Ein solches attentistisches Wirtschaftsbild stellt ein Risiko für die Aktienmärkte dar und sollte eigentlich die Verkaufsbereitschaft der Anleger befördern. Doch wie bereits gesagt, die Anleger spielen auf Zeit und hoffen auf eine Trump'sches Wunder in den USA oder politische Einsicht in der Eurozone. Beides könnte sich als "fata morgana" erweisen.

Für die Bondmärkte sind die schwachen Konjunkturdaten einerseits eine gute Nachricht. Zumindest die EZB dürfte die Zinsschraube wohl weiter lockern. Doch gleichzeitig nimmt die Inflation wieder Fahrt auf, was das lange Ende belastet. Aus Makrosicht bleiben kurze bis mittlere Anleihen weiter interessant, ohne jedoch allzu großes Potential über den Kupon hinaus zu versprechen.

Die erheblichen Konjunkturdifferenzen zwischen der Eurozone einerseits und Japan und USA andererseits legen eine Fortsetzung der Euro-Schwäche nahe. Auch die Zinsdifferenzen werden sich weiter zu Lasten des Euros verändern, da wir weder von FED noch BoJ (wesentliche) Zinsschritte nach unten erwarten.

Höhere Zinsen einerseits (belastend), steigende Inflationsgefahren andererseits (entlastend) - das Bild für die Edelmetallmärkte ist aus Makrosicht neutral.

Im sentix Risikoradar (s. nachfolgende Grafik) sind im Aktienbereich derzeit nur wenige Signale erkennbar. Einzig die US-Technologiewerte weisen ein moderat erhöhtes Risiko auf, welches aus der hohen Anlegerpositionierung resultiert. Chancen werden dagegen bei US-Bonds angezeigt, die sich aus einer überverkauften Marktlage und der (chronischen) Short-Position der Anleger ergeben. Letzteren Marktfaktor haben wir in den vergangenen Monaten öfters bereits hier erwähnt - und in seiner Wirkung relativiert, da diese Positionierung eine direkte Folge des Unwillens der Anleger zu sein scheint, US-Bonds mit längerer Laufzeit erwerben zu wollen. Neuemissionen werden zwar gekauft, aber offenbar direkt abgesichert, so dass man hier nicht wirklich von einer "klassischen" Unterinvestierung sprechen kann.

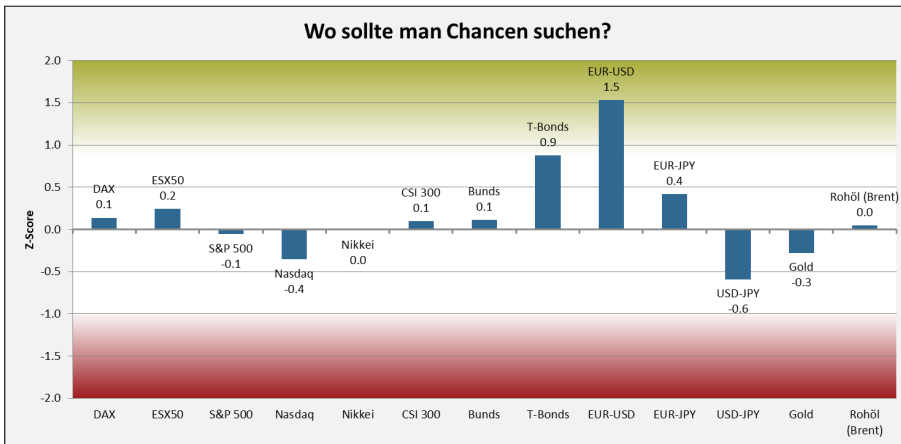
**sentix**   
expertise in behavioral finance

Die sentix Asset Management GmbH ist ein eigentümergeführtes, unabhängiges Beratungsunternehmen, welches sich auf die Analyse von Börsenstimmungen und Anlegerverhalten spezialisiert hat.

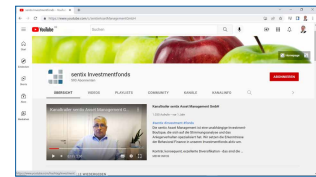
Die Sentiment-Spezialisten bringen Ihre Expertise in die Steuerung eigener Publikumsfonds sowie in die Beratung von Spezialfonds ein. Antizyklus und Konsequenz prägt das Handeln der Contrarians. Die Vorgehensweise liefert den Anlegern eine effektive Diversifikation.

Grundlage ihrer Analysearbeit ist eine exklusive Datenbank zum Anlegerverhalten. Diese resultiert aus den Ergebnissen der bekannten sentix Kapitalmarktumfrage.





Grafik 2: **sentix-Risikoradar**, Quelle: sentix Asset Management GmbH



Wenn Sie wöchentlich verfolgen möchten, wie wir die neuesten sentix-Researcherkenntnisse in den sentix-Fonds umsetzen, abonnieren Sie einfach unseren **sentix-Kanal** auf Youtube.



Deutliche Chancen werden allerdings bei EUR-USD angezeigt. Wie oben ausgeführt, sehen wir den strategischen Trend als Euro-negativ an, jedoch ist kurzfristig die Euro-Stimmung mit hohem Pessimismus beladen und auch die Markttechnik ist stark überverkauft. Dies sollte eine Zwischenstabilisierung ermöglichen, ohne den Basistrend jedoch infrage zu stellen. Auch der Yen könnte kurzfristig Boden zum US-Dollar gutmachen. Zumindest legt dies der Risikoscore nahe.

Unter saisonalen Aspekten stehen die Vorzeichen bei Aktien im Januar meist gut, eher ab der vierten Handelswoche und im Februar die Anfälligkeit für eine Korrektur zunimmt. Auch in Jahren der Amtseinführung eines neuen Präsidenten besteht dieses Muster. Positiv verlaufen die ersten beiden Monate dagegen oftmals für Gold und Silber, die hier ihre stärkste Periode im Saisonmuster aufweisen. Auch Anleihen sind zum Jahresstart saisonal unterstützt, ebenso der US-Dollar (tendenziell bis Mai).

### Taktische Signale

Über das Sentiment und den strategischen Bias erhalten wir kurzfristige Signale für die Märkte. Diese decken einen Prognosezeitraum von sechs bis zwölf Wochen ab und werden modellorientiert bewertet.

Die taktischen Modelle senden weiter deutliche Warnsignale für Aktien. Das Grundvertrauen erodiert seit Wochen und zeigt noch keine Anzeichen für eine Umkehr. Vor allem die professionellen Anleger sehen auf aktuellem Kursniveau keine positive Bewertungsperspektive für Aktien.

Im Bondbereich bleiben die Modelle neutral bzw. defensiv. Weder vom Sentiment noch vom Bias gibt es derzeit positive Impulse zu vermelden.

Für die Edelmetalle dagegen hat sich die Lage (weiter) verbessert. Vor allem das anhaltende Grundvertrauen spricht für Gold und Silber.





Im Währungsbereich signalisiert das Sentiment konträre Chancen für den Euro, die wir aber nicht für nachhaltig tragend erachten. Das Grundvertrauen bleibt nämlich zum Euro schwach.

## Zusammenfassung

*Die strategischen und taktischen Signale werden additiv berücksichtigt und ergeben die finale Positionierung, welche sich in den sentix-Fonds wiederfinden.*

Vor dem Hintergrund der strategischen und taktischen Datenlage haben wir unsere defensive Aktien-Ausrichtung weiter akzentuiert. Die Quoten bewegen sich inzwischen nahe den untersten Werten, die in den jeweiligen Fondskonzepten vorgesehen sind. Bei Bonds haben wir dennoch nur kleine Quoten. Attraktiver als Bonds erscheinen uns dagegen weiter die Edelmetallmärkte, wo wir in den letzten Wochen nach zwischenzeitlicher Konsolidierung die Positionen bereits wieder erhöht haben. Auch die US-Dollar-Bestände haben wir leicht in unserem Mischfonds erhöht.



Anzeige

**sentix**   
Investmentfonds

Der Fonds mit dem "M"  
Mehr Antizyklik - Mehr Diversifikation

**sentix Risk Return -M- Fonds-**

A2AJHP / DE000A2AJHP8  
A2AMN8 / DE000A2AMN84

Mehr Infos unter [www.sentix-fonds.de](http://www.sentix-fonds.de)

-Anzeige der sentix Asset Management GmbH-

# Zyklenanalyse

In der letzten Ausgabe (Portfolio Journal 12-2024, S.15-17) ging ich davon aus, dass der DAX ab dem 13. Dezember in Richtung Jahresende fällt, um zu Beginn des Neuen Jahres wieder anzusteigen. In der zweiten Kalenderwoche (6.-10. Januar) war ein Wendepunkt zu erwarten, wobei noch unklar war, ob es sich dabei um ein Hoch oder ein Tief handeln würde.

## Was tatsächlich geschah:

Der DAX fiel bis Weihnachten, um zu Beginn des Jahres wieder recht dynamisch anzusteigen. Dieser Anstieg dauerte zunächst bis zum 8. Januar, wo sich ein mögliches Hoch andeutete, das jedoch unterhalb des Allzeit Hochs vom 13. Januar zu liegen kam. Nur drei Handelstage später entstand wiederum ein Tief und das Hoch vom 8. Januar wurde zwei Tage später bereits wieder überschritten. Diese Situation war also schwer zu interpretieren, da nicht klar war ob Hoch oder Tief gemeint war und beide preislich im „Niemandsland“ lagen. Einen Hinweis, worauf sich die Zeitprojektion bezog, gaben die US-Märkte. Dort entstand am 10. und 13. Januar ein tiefstes Tief seit vier bis sechs Wochen, von dem aus die Märkte wieder deutlich anstiegen.

## Wie es nun weitergehen könnte:

In der letzten Januarwoche (27.-31. Januar) kann mit einem Hoch gerechnet werden. Der nächste Wendepunkt von größerer Bedeutung ist dann erst in der ersten Märzwoche zu erwarten. Nun gibt es zwei Möglichkeiten, was der DAX daraus machen könnte:

Der Februar verläuft insgesamt negativ und Anfang März entsteht ein Tief, oder: Der DAX fällt bis etwa Mitte Februar und steigt in der zweiten Monatshälfte wieder an, um Anfang März ein vorerst abschließendes Allzeithoch zu bilden, von dem aus eine größere Korrektur einsetzt.



**Abbildung 1:** Die Grafik zeigt den Kursverlauf des DAX von Mitte Oktober 2023 bis einschließlich 24. Januar 2025. Die gestrichelten Linien zeigen die strukturelle Übereinstimmung mit den ursprünglichen Prognosen sowie weitere mögliche Entwicklungen. Quelle: Traderfox



Dr. Alexander Schwarz

Dr. Alexander Schwarz ist bei der GFA-Vermögensverwaltung im Bereich Marktanalysen und Research tätig.

Sein Spezialgebiet sind strukturelle Eigenschaften von Finanzmärkten, wobei das Thema Zeitzyklen besonders im Vordergrund steht.

Schwarz verfasste in den letzten zwei Jahrzehnten zahlreiche Artikel zum Thema Börse und Technische Analyse für das Fachmagazin TRADERS'.



Die GFA Vermögensverwaltung GmbH ist seit über 20 Jahren als unabhängiger und inhabergeführter Vermögensverwalter tätig. Als bankenunabhängiger Vermögensverwalter vertreten wir ausschließlich die Interessen unserer Kunden. Durch unsere Fachkompetenz und Unabhängigkeit werden passende Anlagekonzepte ausgewählt und entwickelt, frei von jeglichen Bank- oder Konzerninteressen.



## Fehlerteufel:

In der letzten Ausgabe (PJ 12-2024) wurde auf Seite 16 versehentlich die falsche Grafik eingefügt, nämlich die der vorletzten Ausgabe. Der Vollständigkeit halber möchte ich die richtige Grafik hier nachliefern.



**Abbildung 1:** Die Grafik zeigt den Kursverlauf des DAX von Ende Juli 2022 bis einschließlich 13. Dezember 2024. Die gestrichelten Linien zeigen die strukturelle Übereinstimmung mit den ursprünglichen Prognosen sowie einen weiteren möglichen Verlauf. Quelle: Traderfox

# Auswirkungen des KI-Modells von DeepSeek auf den Markt

Das chinesische Unternehmen für künstliche Intelligenz (KI), DeepSeek, hat bekannt gegeben, dass es ein Open-Source-Modell für große Sprachen entwickelt hat, das relativ kostengünstig zu trainieren ist und weniger Energie und Rechenleistung benötigt als die führenden Anwendungen. Das Ergebnis war ein deutlicher Ausverkauf bei US-Technologieaktien – insbesondere bei Halbleiterunternehmen, die sich auf Chips für KI-Anwendungen spezialisiert haben.

## Hintergründe zum Unternehmen

DeepSeek ist ein kompetentes – wenn auch relativ kleines – chinesisches KI-Labor. Dieses Team hat zahlreiche Forschungsarbeiten verfasst, verfügt über umfangreiche Erfahrung mit GPUs (Graphic Processing Units) und wurde quasi aus einem chinesischen quantitativen Hedgefonds ausgegründet. Das Unternehmen hat große Aufmerksamkeit erregt, indem sie ein fortschrittliches Large Language Model (LLM) auf den Markt gebracht haben, das angeblich zu wesentlich geringeren Kosten als ähnliche bestehende Modelle trainiert wurde.

Am 25. Dezember 2024 hat DeepSeek sein V3-Modell als Open-Source-Software veröffentlicht. In ihrem Papier gaben sie an, dass die endgültigen Kosten für den Trainingslauf für das Modell nur 5,6 Millionen US-Dollar betragen, erklärten jedoch, dass V3 immer noch eine Leistung aufweist, die mit der des führenden LLM, GPT-4, vergleichbar ist.

Das V3-Modell ähnelt bestehenden Modellen und bietet die Möglichkeit, auf Benutzeranfragen mit sofortigen Antworten zu reagieren. Die ausgewiesenen Schulungskosten in Höhe von 5,6 Mio. USD sind möglicherweise nicht realistisch, da sie mehrere tatsächliche, sehr reale Ausgaben, wie z. B. Experimente, ausschließen. Nichtsdestotrotz scheint das V3-Modell im Vergleich zu seinen US-Pendants hocheffizient und deutlich kostengünstiger zu trainieren zu sein. Am 20. Januar 2025 veröffentlichte DeepSeek R1, das ebenfalls vollständig Open Source ist. Dies ist das Stück, das die Welt schockiert hat. Der Hauptunterschied zwischen R1 und V3 besteht darin, dass R1 ein "Chain-of-Thought"-Modell ist – mit anderen Worten, es argumentiert und nimmt sich die Zeit, über die Antworten nachzudenken.

Die Leistung von R1 ist vergleichbar mit dem leistungsstärksten o1-Modell, das von OpenAI entwickelt wurde. R1 ist sicherlich günstiger zu trainieren als o1, obwohl der genaue Unterschied ungewiss ist. DeepSeek bepreist auch die Nutzung oder Inferenz mit einem Zehntel der Kosten von o1.



Dominic Rizzo

Dominic Rizzo ist als Portfoliomanager bei T. Rowe Price tätig.

## Welche bedeutenden Innovationen hat Deep Seek hervorgebracht?

Ein Großteil ihres Kostenvorteils ergibt sich aus erheblichen technischen Fortschritten, die den Speicher- und Rechenbedarf reduzieren und auch die GPU-Auslastung verbessern. Not macht Innovation. Noch wichtiger ist wohl, dass DeepSeek Reinforcement Learning einsetzte, um R1 zu trainieren, so dass das Modell ohne menschliches Eingreifen autonom lernen und sich weiterentwickeln konnte.

### Einordnung

Während es auf den ersten Blick den Anschein haben mag, dass R1 aufgrund der Ausgabenoptimierung negativ für die KI-Infrastruktur sein könnte, sind die Auswirkungen des Modells von DeepSeek auf mittlere Sicht noch nicht klar.

US-KI-Labore könnten theoretisch viele der von DeepSeek entwickelten Recheneffizienzen integrieren, um die Leistung zu verbessern und gleichzeitig das aktuelle Ausgabenniveau beizubehalten und drastische Leistungsverbesserungen zu erzielen.

Die Kosten von DeepSeek V3 in Höhe von 5,6 Millionen US-Dollar schließen verschiedene andere Ausgaben aus, und es besteht Unsicherheit darüber, ob chinesische Labore mehr GPUs haben als angegeben. In einem Auftritt auf CNBC erwähnte der CEO eines US-amerikanischen KI-Unternehmens, dass DeepSeek rund 50.000 H100-GPUs habe. Allein dies entspricht geschätzten Ausgaben in Höhe von 1,5 Milliarden US-Dollar. Darüber hinaus würden diese GPUs eine "Sourcing-Prämie" beinhalten.

## Sind LLMs heute eine Ware, die den Bedarf an groß angelegten Schulungen einschränkt?

Dies ist noch unklar, aber es gibt eine positive Perspektive für die Fortsetzung der groß angelegten Ausbildung. DeepSeek hat gezeigt, dass Reinforcement Learning effektiv ist, und es ist davon auszugehen, dass es sich mit erhöhter Rechenleistung und mehr Daten verbessern könnte. Dies deutet darauf hin, dass KI-Labore ironischerweise von einer Erhöhung ihrer Ausgaben profitieren könnten.

Wir glauben, dass das Hauptziel für KI-Labore darin bestehen sollte, sich auf die Leistung und nicht auf die Kostendifferenzierung zu konzentrieren. Eine Pause der Ausgaben ist für die Branchenführer, die an der Spitze der Entwicklung von AGI (künstlich generierte Intelligenz) bleiben wollen, möglicherweise nicht machbar.

**T.Rowe Price**<sup>®</sup>  
INVEST WITH CONFIDENCE

T. Rowe Price ist ein unabhängiger Vermögensverwalter, der seine Kunden beim Erreichen ihrer Ziele und bei der Umsetzung ihrer langfristigen finanziellen Planung tatkräftig unterstützt. Anleger können aus einem breiten Angebot an aktiven Aktien-, Anleihe- und Multi-Asset-Strategien wählen. Zu unseren weltweiten Kunden zählen viele international führende Unternehmen, staatliche Pensionskassen, Stiftungen, Finanzintermediäre und öffentliche Einrichtungen. Auf institutionelle Anleger entfallen über 50% des von uns verwalteten Vermögens.





## Dies könnte sich positiv auf die zunehmende Einführung von KI-Modellen auswirken.

Wir gehen davon aus, dass es eine Vielzahl von Modellen geben wird – einige große und einige kleine. Für optimale Verbraucheranwendungen können große Modelle erforderlich sein, die teurer sein können. Die Verfügbarkeit kostengünstiger Modelle ist jedoch für eine breite KI-Einführung von Vorteil. Kleinere Modelle sollten von Fortschritten in Software und Hardware sowie von Erkenntnissen aus größeren Modellen profitieren.

Erschwinglichere Modelle wie das von DeepSeek könnten entscheidend sein, um die reale Nachfrage nach KI-Anwendungen zu steigern. Dies deutet darauf hin, dass mittelfristig die Nachfrage nach Training und Inferenz tatsächlich steigen könnte, da wir sehen, dass KI überall eingesetzt wird.

Wie bei allen neuen Dynamiken wollen wir flexibel bleiben und behalten uns das Recht vor, unsere Meinung zu ändern. Unabhängig davon werden wir unseren Anlagerahmen befolgen, um Investitionsentscheidungen zu treffen, was bedeutet, dass wir nach Dreh- und Angelchpin Technologies, Innovation in säkularen Wachstumsmärkten, Verbesserung der Fundamentaldaten und angemessene Bewertungen schauen.

Anzeige



Börsenstrategien Finanzblog

Login

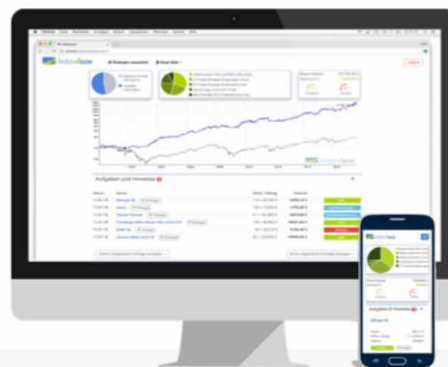
Jetzt REGISTRIEREN

### Die besten Börsenstrategien für Ihr Geld

Nutzen Sie die besten Börsenstrategien und folgen Sie renditestarken Musterdepots. Managen Sie Ihr Vermögen mit bewährten Aktien- und ETF-Strategien einfach selbst.

- ✓ Erhalten Sie Handelssignale einer ausgewählten Strategie
- ✓ Renditestark, sicher und unabhängig
- ✓ Systematisch, automatisiert und komfortabel

Jetzt kostenlos registrieren



Folgen Sie mehr als **30 kostenfreien Börsenstrategien** oder nutzen Sie den Aktionscode **PJ2025** bei der Bestellung. Damit erhalten Sie **25 Prozent Rabatt** auf eine kostenpflichtige Anlagestrategie.





# USA: Künstliches Paradies?

Breite Diversifikation gilt zu Recht als Schlüssel für langfristigen Erfolg in der Vermögensverwaltung. Doch im vergangenen Jahr waren diejenigen Anleger am erfolgreichsten, die diesen Rat in den Wind schlugen. Wer auf die so genannten „Glorreichen Sieben“ setzte, erzielte mehr als das Doppelte der Rendite eines Nasdaq-ETFs.

„Der Wahlsieg Donald Trumps hat den Trend zu US-Aktien in den Portfolios zusätzlich verstärkt. Angesichts der Alternativen scheinen die meisten Anleger zu zögern, das künstliche Paradies des US-Aktienmarktes kurzfristig zu verlassen“, schreibt Laurent Denize, Co-CIO ODDO BHF und CIO ODDO BHF Asset Management, in einem aktuellen Marktkommentar.

„Längerfristig jedoch wird angesichts der geopolitischen Risiken und der hohen Konzentration am Aktienmarkt die regionale und sektorale Diversifikation wieder an Bedeutung gewinnen.“

## Makro-Paradies USA

Für die Dominanz des US-Aktienmarktes gebe es gute Gründe. Die im Wahlkampf versprochenen Steuersenkungen und Deregulierungen sind zusätzliche Impulse, doch die USA führen ohnehin in Sachen Wachstumsdynamik und Produktivitätssteigerung.

Auch die Prognosen der Analysten und die Stimmungsindikatoren sprechen für anhaltendes Wachstum in den USA, während China aufgrund der Schwäche des Immobilienmarktes und des Binnenkonsums stagniert und die größten Volkswirtschaften der EU mit rückläufigen Wachstumswahlen zu kämpfen haben.

Angesichts der hohen politischen Unsicherheit in Frankreich und Deutschland dürften auch die zu erwartenden weiteren Zinssenkungen der EZB kaum ein Wirtschaftswunder auslösen. Für die exportabhängigen deutschen Industrieunternehmen bräuchte es dafür eine nachhaltige Erholung in China, die nicht vor Ende des Jahres zu erwarten sei.

## Disinflationstrend stützt Risikowerte

Der Trend in Richtung Disinflation ist zwar in den USA zuletzt ins Stocken geraten, in Europa jedoch nach wie vor intakt. Da die EZB angesichts der schleppenden Konjunktur mehr Spielraum für Zinssenkungen hat, werde die Geldpolitik auf beiden Seiten des Atlantiks weiter auseinanderdriften.

Investoren biete sich ein uneinheitliches Bild: Das Wachstum verlangsamt sich in verschiedenen Regionen der Welt, doch eine Rezession bleibt aus; die Disinflation hält an; eine lockere Geldpolitik und ein mögliches Konjunktur-



Laurent Denize

Laurent DENIZE, Chief Investment Officer von ODDO BHF Asset Management und Co-Chief Investment Officer der ODDO BHF Gruppe.

Laurent Denize arbeitet seit 2012 bei ODDO BHF, zunächst als Senior Bond Manager und Leiter Investment Solutions und ab 2013 als CIO von ODDO BHF Asset Management. Im Jahr 2022 wurde er zudem zum Co-CIO der Gruppe ernannt.

Vor seinem Wechsel zu ODDO BHF gründete und leitete Laurent Denize erfolgreich zwei Vermögensverwaltungsgesellschaften: Anakena Finance und DDF Exclusive. Dem vorausgegangen waren leitende Positionen im Handel für aktienbezogene Produkte bei Ixis CIB und als Head of Credit Investment Portfolio bei Calyon. Seine Karriere begann 1992 bei Credit Lyonnais, wo er zunächst als Zinsarbitrage-Händler und später im Bereich Kreditprodukte und Handel tätig war.

Laurent Denize besitzt einen Abschluss in Versicherungsmathematik der Universität Paris VI und einen Master-Abschluss der ESC Toulouse. Außerdem verfügt er über einen Master-Abschluss im Bank- und Finanzwesen von der Universität Lyon II.

programm in China sollten für Impulse sorgen; Donald Trumps unberechenbarer Regierungsstil, die politische Unsicherheit in Deutschland und Frankreich sowie geopolitische Krisen bleiben negative Faktoren.

Für Investoren bedeutet dies, dass die USA nach wie vor mehr Chancen bieten als andere Regionen. Zwar sind die Bewertungen sehr hoch. Diese werden jedoch anders als andernorts immer noch durch hohe Gewinnmargen und Eigenkapitalrenditen gestützt. Erste Anzeichen deuten Denize zufolge darauf hin, dass die extreme Polarisierung am US-Aktienmarkt zumindest allmählich nachlässt, wodurch sich attraktive Chancen für aktive Anleger ergeben, die gezielt auf bestimmte Themen und Einzeltitel setzen.

Ebenso stehe man erst am Anfang des KI-Booms, die rasante Entwicklung in diesem Bereich verlange aktives und vorausschauendes Management, denn nicht alle heutigen High-Flyer würden sich im Wettbewerb durchsetzen.

## Investmentthemen

Durch den KI-Boom dürfte auch der Anteil von Strom am Energieverbrauch in den kommenden Jahren massiv ansteigen. „Die für die Elektrifizierung nötigen Investitionen eröffnen langfristige Gewinnchancen.

Gleiches gilt für Investitionen in nachhaltige Energie. Der Großteil der erforderlichen CO<sub>2</sub>-Einsparungen wird durch Technologie, nicht durch Verhaltensänderungen ermöglicht werden“, erläutert Denize, der davon ausgeht, dass der ökologische Wandel trotz des Gegenwinds aus den USA ein Wachstumsthema bleiben wird.

„Da die neue US-Regierung Europa voraussichtlich drängen wird, mehr für die eigene Sicherheit zu tun, sehen wir Potenzial für steigende Verteidigungsausgaben in Europa. Das stützt unsere Annahme einer mehrjährigen Ausweitung der europäischen Verteidigungsbudgets und steigender Aktienbewertungen.“

Deutlich unterbewertete Small Caps aus den USA bzw. Mid Caps aus Europa eröffnen laut Denize ebenfalls interessante Optionen zur Diversifikation am Aktienmarkt.

## Anhaltende Übergewichtung von US-Aktien

„Vorerst bleiben die USA ein reales und keineswegs ein künstliches Paradies. Sie sind auf der Aktienseite weiterhin unsere erste Wahl, wenn es darum geht, das Geld wieder arbeiten zu lassen und die fallenden Renditen infolge der jüngsten Zinssenkungen der Zentralbanken (zumindest teilweise) auszugleichen“, resümiert Denize in der Investmentstrategie von ODDO BHF AM.



# ODDO BHF

ODDO BHF ist eine deutsch-französische Finanzgruppe mit einer über 170-jährigen Geschichte. Die Gruppe ist aus einer französischen Familienbank und einer deutschen Privatbank mit Schwerpunkt auf dem Mittelstand hervorgegangen.

ODDO BHF beschäftigt 2.700 Mitarbeiter (rund 1.400 in Deutschland und der Schweiz sowie 1.300 in Frankreich und Tunesien), verwaltet 128 Mrd. Euro an Vermögenswerten für seine Kunden und ist in den Bereichen Private Wealth Management, Asset Management sowie Corporates & Markets tätig.



„Allerdings sind sie nicht gerade günstig bewertet, und die große Kluft zwischen vermeintlichen Gewinnern und Verlierern nach der Trump-Wahl erfordert eine differenzierte und umsichtige Aktienselektion.“ Auch außerhalb der USA gebe es Alternativen.

Günstige Bewertungen, die Unterrepräsentation in den Portfolios, ein schwächerer Euro, das Potenzial für Reformen in Deutschland und für Frieden in der Ukraine – all dies könnte die Asymmetrie zugunsten von Europa verbessern. „Wir halten es dennoch für verfrüht, sich in größerem Stil neu im alten Paradies zu engagieren“, schließt Laurent Denize.

Die vollständigen Ausführungen finden Sie hier:

**ODDO BHF**

**INVESTMENTstrategie**

15. Januar 2025

Laurent Denize  
Global Co-CIO ODDO BHF

**USA: Künstliches Paradies?**

“Vorerst bleiben die USA ein reales und keineswegs ein künstliches Paradies. Sie sind auf der Aktienseite weiterhin unsere erste Wahl, wenn es darum geht, das Geld wieder arbeiten zu lassen und die fallenden Renditen infolge der jüngsten Zinssenkungen der Zentralbanken (zumindest teilweise) auszugleichen”

**Breite Diversifikation gilt zu Recht als Schlüssel für langfristigen Erfolg in der Vermögensverwaltung. Doch im vergangenen Jahr waren diejenigen Anleger am erfolgreichsten, die diesen Rat in den Wind schlugen. Wer auf sieben Mega-Tech-Unternehmen – die so genannten „glorreichen Sieben“ – setzte, erzielte mehr als das Doppelte der Rendite eines Nasdaq-ETFs. Auch dank dieser Technologieunternehmen sind US-Aktien heute deutlich teurer als Titel aus der von politischer Instabilität und Wachstumsschwäche geprägten Eurozone. Der Wahlsieg Donald Trumps hat den Trend zu US-Aktien in den Portfolios zusätzlich verstärkt. Angesichts der Alternativen scheinen die meisten Anleger zu zögern, das künstliche Paradies des US-Aktienmarktes kurzfristig zu verlassen. Langfristig jedoch wird angesichts der geopolitischen Risiken und der hohen Konzentration am Aktienmarkt die regionale und sektorale Diversifikation wieder an Bedeutung gewinnen.**

**Makro-Paradies USA!**

Für die Dominanz des US-Aktienmarktes gibt es gute Gründe. Die im Wahlkampf versprochenen Steuerersenkungen und Deregulierungen sind zusätzliche Impulse, doch die USA führen ohnehin in Sachen Wachstumsdynamik und Produktivitätssteigerung. Auch die Prognosen der Analysten und die Stimmungskennzeichen sprechen für

anhaltendes Wachstum in den USA, während China aufgrund der Schwäche des Immobilienmarktes und des Binnenkonsums stagniert und die größten Volkswirtschaften der EU mit rückläufigen Wachstumszahlen zu kämpfen haben. Angesichts der hohen politischen Unsicherheit in Frankreich und Deutschland werden auch die zu erwartenden weiteren Zinssenkungen der EZB kaum ein Wirtschaftswunder auslösen. Für die exportabhängigen deutschen Industrieunternehmen bräuchte es dafür eine nachhaltige Erholung in China, die nicht vor Ende des Jahres zu erwarten ist.

Der Disinflationstrend dürfte Risikowerte weltweit weiter stützen. Zwar ist er in den USA, wo die Kerninflation deutlich über der Zielmarke von 2 % liegt, zuletzt ins Stocken geraten. In Europa ist er jedoch nach wie vor intakt. Da die EZB angesichts der schleppenden Konjunktur mehr Spielraum für Zinssenkungen hat, wird die Geldpolitik auf beiden Seiten des Atlantiks weiter auseinanderrücken. Ob die Trump-Administration einen Inflationsschub auslösen wird, bleibt abzuwarten. Nach Berechnungen von Oxford Economics würden höhere Importzölle, insbesondere gegenüber China, das allgemeine Preisniveau in den USA um einen vollen Prozentpunkt erhöhen. Der jüngste starke Anstieg der Renditen langfristiger US-

INVESTMENTSTRATEGIE — 1

## US-Allokation bleibt Eckpfeiler – wie steht es um Mexiko, Kanada und Brasilien als Länderstrategien?



Dina Ting

Dina Ting ist Senior Vice President und Leiterin des Global Index Portfolio Management bei Franklin Templeton. Ihr Team ist für die Verwaltung der indexbasierten Strategien von Franklin Templeton, einschließlich ETFs, verantwortlich.

Bevor sie 2015 zum Unternehmen kam, verbrachte Frau Ting fast ein Jahrzehnt bei BlackRock, wo sie das institutionelle Emerging Markets Team leitete, das über 70 globale Aktienportfolios für Kunden weltweit verwaltete. Sie verwaltete außerdem eine Vielzahl von iShares-ETFs, die Smart Beta-, globale Immobilien-, sektorbasierte und Schwellenmarktstrategien abdecken.

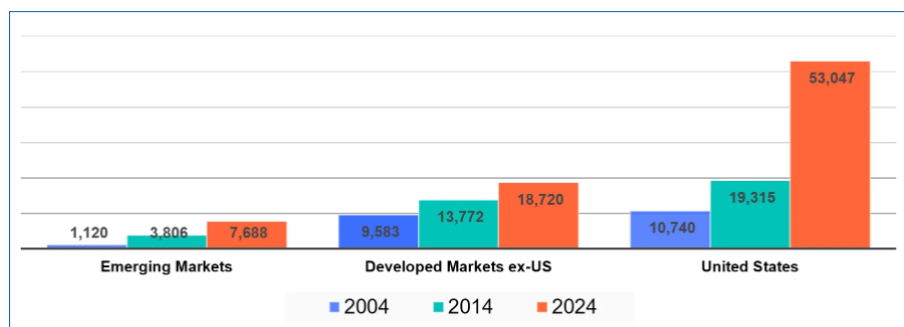
Im Jahr 2019 wurde Frau Ting zu einer der „Top Women in Asset Management“ von Money Management Executive ernannt und im Jahr 2018 wurde sie von der San Francisco Business Times als eine der einflussreichsten Frauen in der Bay Area Business ausgezeichnet.

Sie erwarb einen Master of Science in Managementwissenschaften und Ingenieurwesen an der Stanford University und einen Bachelor of Science in Wirtschaftsingenieurwesen an der Purdue University. Sie ist Chartered Financial Analyst (CFA) Charterholder.

Die Anleger freuten sich über die Markterholung, die durch das Ende der Wahlunsicherheit und die Aussicht auf ein wirtschaftsfreundlicheres Umfeld ausgelöst wurde. Angesichts der zu erwartenden Steuersenkungen, Zölle und der Abschiebung von Einwanderern bleiben jedoch wichtige Fragen über die Richtung und das Tempo der US-Inflation offen.

Die Bewertungen für US-Aktien liegen derzeit auf einem Rekordhoch, und daher lohnt sich ein Blick ins Ausland, um die globalen Marktaussichten zu analysieren. Natürlich ist die breitere makroökonomische Landschaft, die durch die Politik des gewählten Präsidenten Donald Trump Gestalt annehmen wird, ein Geflecht von Ungewissheiten. Dazu gehören erhöhte geopolitische Spannungen, die die Energiemärkte und Lieferketten stören und dem Weltmarkt möglicherweise Gegenwind bescheren könnten.

Obwohl sich die Dynamik bei US-Aktien aufgrund der zweistelligen Gewinnwachstumserwartungen und des anhaltenden Themas der künstlichen Intelligenz (KI) fortsetzen kann, sollten Anleger mit einer langfristigen Perspektive unserer Meinung nach die Vorteile der globalen Diversifizierung und die Chancen für differenzierte Risiko-Rendite-Aussichten im Ausland im Auge behalten. Der US-Aktienmarkt im Vergleich zu anderen Teilen der Welt stark gewachsen ist.



**Abbildung 1:** Wachstum des US-Aktienmarktes im Vergleich zum Rest der Welt, Streubesitz-Marktkapitalisierung nach Regionen (Mrd. US\$)

Quelle: MSCI Inc., Stand: 30. November 2024. Der MSCI EM Index umfasst Large- und Mid-Caps aus 24 Schwellenländern. Mit 1.253 Konstituenten deckt der Index rund 85 % der streubesitzbereinigten Marktkapitalisierung in jedem Land ab. Der MSCI World ex USA Index umfasst Large- und Mid-Caps aus 22 von 23 Industrieländern mit Ausnahme der Vereinigten Staaten. Mit 807 Konstituenten deckt der Index etwa 85 % der streubesitzbereinigten Marktkapitalisierung in jedem Land ab. Der MSCI USA Index ist so konzipiert, dass er die Wertentwicklung der Large- und Mid-Cap-Segmente des US-Marktes misst. Der Index deckt etwa 85 % der um den Streubesitz bereinigten Marktkapitalisierung in den Vereinigten Staaten ab. Indizes werden nicht verwaltet und man kann nicht direkt in sie investieren. Sie beinhalten keine Gebühren, Auslagen oder Verkaufskosten.

Für das globale Engagement ist die Länderauswahl ein wichtiger Faktor, und die Allokation in einem einzelnen Land im Vergleich zu den breiten Schwellenländern (EM) ermöglicht es den Anlegern, taktisch auf die Volkswirtschaften zu zielen, in denen sie höhere Überzeugungen haben. Man beachte die große Streuung der Renditen im Jahr 2023, als der mexikanische Markt mit einer Rendite von rund 40 % zum Top-Performer der Schwellenländer wurde, verglichen mit dem chinesischen Aktienmarkt, der um fast 12 Prozent fiel.<sup>1</sup>

Mit Blick auf das Jahr 2025 ist die gute Nachricht, dass sich das globale Wachstum voraussichtlich etwas auf 3,3 Prozent verstärken und bis 2026 stabil bleiben wird.<sup>2</sup> Angesichts des zunehmenden Protektionismus scheinen jedoch bestimmte Auslandsmärkte stärker Handelsrisiken ausgesetzt zu sein als andere, und die Stärke des US-Dollars könnte nicht auf alle ihre Exporte den gleichen Druck ausüben.

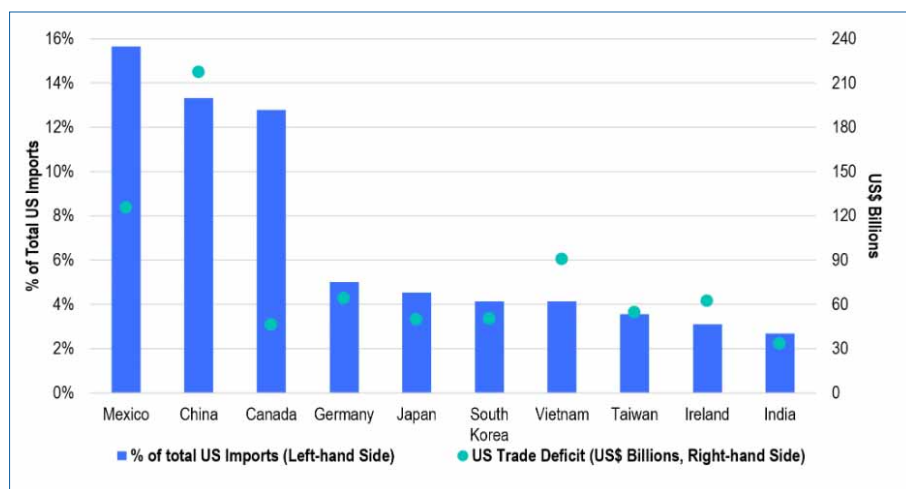


Abbildung 2: US-Handel mit anderen Ländern (Januar–September 2024)

Hinweis: Nur Handel mit Waren. Quellen: Factset, US Census Bureau. Weitere Informationen zum Datenanbieter finden Sie unter [www.franklintempletondatasources.com](http://www.franklintempletondatasources.com).

## Mexiko und Kanada: Uneinheitliches Bild

Trump hat die Zölle nicht nur gegen China, sondern auch gegen die beiden anderen größten Handelspartner Amerikas, Mexiko und Kanada, ins Visier genommen. Viele Beobachter haben jedoch darauf hingewiesen, dass Trumps transaktionale diplomatische Methode während seiner ersten Amtszeit auch Zölle erhoben und diese als Verhandlungsmasse eingesetzt hat.

<sup>1</sup> Quelle: Bloomberg. Der MSCI Mexico Index ist so konzipiert, dass er die Wertentwicklung der Large- und Mid-Cap-Segmente des mexikanischen Marktes misst. Der Index deckt etwa 85 % der um den Streubesitz bereinigten Marktkapitalisierung in Mexiko ab. Der MSCI China Index umfasst Large- und Mid-Cap-Aktien in den Bereichen chinesische A-Aktien, H-Aktien, B-Aktien, Red Chips, P-Chips und ausländische Notierungen (z. B. ADRs). Der Index deckt etwa 85 % dieses chinesischen Aktienuniversums ab. Derzeit umfasst der Index Large Cap A- und Mid Cap A-Aktien, die mit 20 % ihrer streubesitzbereinigten Marktkapitalisierung vertreten sind. Indizes werden nicht verwaltet und man kann nicht direkt in sie investieren. Sie beinhalten keine Gebühren, Auslagen oder Verkaufskosten.

<sup>2</sup> Quelle: "OECD Economic Outlook", Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). 4. Dezember 2024. Es kann nicht garantiert werden, dass eine Schätzung, Prognose oder Prognose eintreten wird.



**FRANKLIN  
TEMPLETON**

Bei Franklin Templeton dient alles, was wir tun, einem einzigen Zweck: bessere Ergebnisse für unsere Kunden zu erzielen.

Wir bringen eine einzigartige Auswahl an Investmentspezialisten zusammen, welche über ein umfangreiches Fachwissen bezüglich Anlageklassen, Anlageinstrumenten und Weltregionen verfügen. Als einer der größten unabhängigen Vermögensverwalter der Welt haben unsere Stärke und unsere Fähigkeiten dazu beigetragen, uns zu einem verlässlichen Partner für private und institutionelle Anleger rund um den Globus zu machen. Investitionen in neue Technologien, wie KI und Blockchain, ermöglichen es uns, Innovationen zu nutzen und die Resultate für Anleger zu optimieren.

Bei uns steht der Kunde im Mittelpunkt. Wir bieten passende Anlagelösungen und ebenso zuverlässigen wie persönlichen Service. Auch deshalb zählen wir zu den vertrauenswürdigsten Namen in der Vermögensverwaltung.

Für Anleger in Deutschland verwaltet Franklin Templeton etwa 24,5 Mrd. US-Dollar (20,3 Mrd. EUR) und ist damit einer der größten ausländischen Anbieter von Investmentlösungen.



Dieses Mal tröstet sich der Markt mit Trumps Wahl zum Vorsitzenden des Finanzministeriums, Scott Bessent, der ein schrittweises Vorgehen bei Handelsbeschränkungen und eine Offenheit für Verhandlungen über die Höhe der Zölle gefordert hat.

Trotz der protektionistischen Haltung sind die Aktienmärkte in Kanada seit Ende des zweiten Quartals gestiegen, wobei der MSCI Canada Index in US-Dollar um 28% zulegen.<sup>3</sup> Die Performance wurde in erster Linie von Finanzwerten und Energiesektoren getragen, und insgesamt dürfte der kanadische Aktienmarkt unserer Meinung nach durch starke Gewinn- und Wachstumserwartungen im Jahr 2025 gestützt werden. Obwohl Kanada möglicherweise weitere Handelszugeständnisse machen muss, als sie bereits im aktuellen Handelspakt zwischen den USA, Mexiko und Kanada (USMCA) skizziert sind, sollte es schließlich in der Lage sein, ein solides Abkommen für alle auszuhandeln. Auch im Vergleich zum US-Markt erscheinen uns kanadische Aktien als Schnäppchen, und die Aussichten auf die Parlamentswahlen im Jahr 2025 könnten die Märkte locken.

Südlich der Grenze sieht das Bild seit Ende des zweiten Quartals ganz anders aus: Der MSCI Mexico Index fiel in US-Dollar um rund 16 %, da die Besorgnis über die Fähigkeit von Präsidentin Claudia Sheinbaum, das Geschäftsumfeld im Inland zu verbessern, vorherrschte. Mexikos Wirtschaft könnte vor einem zusätzlichen Hindernis stehen, wenn der designierte Vizepräsident JD Vance die von ihm vorgeschlagenen Steuern auf Überweisungen aus den Vereinigten Staaten erlässt. In Mexiko, dem nach Dollarbetrag größten Überweisungsempfänger in Lateinamerika, könnten die Steuern die Zuflüsse um mehr als 6 Milliarden US-Dollar pro Jahr einsparen.<sup>4</sup>

Dennoch äußerte Sheinbaum die Hoffnung, dass ihre Regierung "weiterhin gemeinsame Lösungen" mit den Vereinigten Staaten finden könne. Viele US-Unternehmen profitieren vom USMCA, und Sheinbaum könnte sich auch auf sie stützen, um gegen größere Zollerhöhungen Lobbyarbeit zu betreiben. Das derzeitige USMCA, das unter Trump ausgehandelt wurde, war für Mexiko weniger nachteilig, als seine Beamten zunächst befürchtet hatten. Neue Verhandlungen könnten zu Marktvolatilität führen, aber auf längere Sicht sehen wir weiterhin viele wirtschaftliche Vorteile von Investitionen in Mexiko, einschließlich der jungen Bevölkerung. Im Jahr 2024 hat der mexikanische Peso mehr als 15 % seines Wertes verloren, was zu seiner Underperformance am Markt beigetragen hat.

---

<sup>3</sup> Quelle: Bloomberg, Stand: 30. November 2024. Der MSCI Canada Index ist so konzipiert, dass er die Wertentwicklung der Large- und Mid-Cap-Segmente des kanadischen Marktes misst. Der Index deckt etwa 85 % der um den Streubesitz bereinigten Marktkapitalisierung in Kanada ab. Indizes werden nicht verwaltet und man kann nicht direkt in sie investieren. Sie beinhalten keine Gebühren, Auslagen oder Verkaufskosten.

<sup>4</sup> Quelle: "Lateinamerika bereitet sich auf die Auswirkungen der US-Wahlen auf Handel und Zölle vor." Reuters. 21. Oktober 2024. Es kann nicht garantiert werden, dass eine Schätzung, Prognose oder Prognose eintreten wird.



Angesichts des Kurses niedrigerer Zinsen sind unserer Meinung nach weitere Gegenwinde durch die Währung jedoch bereits weitgehend eingepreist. In unserer Analyse werden auch die Bewertungen mexikanischer Aktien immer attraktiver. Das geschätzte Kurs-Gewinn-Verhältnis für 2024 liegt mit 11,8 auf dem Niveau Brasiliens und Chinas, während die Eigenkapitalrendite mit etwa 14 gegenüber 11 Prozent in China auf dem Niveau Brasiliens liegt.<sup>5</sup>

### **Brasilien: Wenig betroffen von Zöllen**

Die größte Volkswirtschaft Lateinamerikas ist ein zyklisch orientierter Markt mit derzeit günstigen Bewertungen, die unserer Meinung nach für langfristige Anleger attraktiv sein könnten. Wie Mexiko hat auch das rohstoffreiche Brasilien eine relativ junge Erwerbsbevölkerung und eine niedrige Arbeitslosenquote. Zu den größten Prioritäten des Landes gehört die Reduzierung des Defizits, um das Vertrauen der Investoren zurückzugewinnen, während es die finanzielle Integrität als eine politische Priorität ansieht. Obwohl Brasilien der weltweit größte Exporteur von Sojabohnen ist, ist es eine relativ geschlossene Handelswirtschaft, in der der Handel im Jahr 2023 etwa 33,9 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP) ausmacht. Analysten gehen davon aus, dass Brasilien dadurch im Vergleich zu Mexiko relativ weniger von den Zöllen betroffen sein könnte.<sup>6</sup>

### **Präzise Einzelländer- und Regional-ETFs**

Unserer Ansicht nach dürften eine Erholung der Gewinne, die Beschleunigung der KI- und Blockchain-Technologie, erhöhte private Kapitalinvestitionen aufgrund der Stabilisierung der wirtschaftlichen Bedingungen, eine zunehmende Betonung der nachhaltigen Entwicklung in den Schwellenländern und eine wahrscheinliche Lockerung der globalen Geldpolitik dazu beitragen, dass sich die globalen Ex-US-Märkte über der Politik halten und im Jahr 2025 solide Renditen erzielen.

US-Allokationen werden unserer Meinung nach zu Recht der Eckpfeiler der meisten Aktienanleger bleiben, und das Wirtschaftswachstum des Landes wird wahrscheinlich sowohl das der Wettbewerber als auch die Erwartungen übertreffen. Aber angesichts der Ausweitung der Rallye und der seismischen Verschiebungen im geopolitischen Kontext war Diversifizierung noch nie so wichtig wie heute. Es war auch noch nie so einfach, dies zu erreichen, dank einer ständig wachsenden Palette an kostengünstigen, unkomplizierten und präzisen Instrumenten wie Einzelländer- oder Regional-ETFs, regelbasierten Dividendenstrategien oder thematischen Portfolios.

---

<sup>5</sup> Quelle: Bloomberg, Stand: 4. Dezember 2024. Es kann nicht garantiert werden, dass eine Schätzung, Prognose oder Prognose eintreten wird.

<sup>6</sup> Quelle: Bloomberg, November 2024.

# 2025 wird das Jahr der Parität von US-Dollar und Euro

Der neue US-Präsident hat kaum sein Amt angetreten, da soll und muss er auch schon liefern. Doch die wirtschaftlichen Daumenschrauben, die er anderen anlegen wollte, hat er zunächst nicht ausgepackt. „Doch egal wie er es anpackt, eine steigende Inflationsrate in den USA ist kaum zu vermeiden“, sagt Mathias Beil, Leiter Private Banking bei der Hamburger Sutor Bank. „Damit aber wird die Fed die Zinsen eher erhöhen als senken und so den US-Dollar noch attraktiver machen.“ Die Parität zum Euro ist greifbar.

Dabei sieht die US-Konjunktur auf den ersten Blick nicht gerade stark aus. Die von der UN veröffentlichten Prognosen für die Weltkonjunktur 2025 zeigen, dass vor allem Südasien als Wachstumsmotor dient, China und den USA wird weniger zugetraut. „Insgesamt sollte die Weltwirtschaft nach den Zahlen der UN um 2,8 Prozent wachsen“, sagt Beil. „Dazu trägt eine bescheidene wirtschaftliche Erholung in Europa, Großbritannien und Japan bei.“

## Zinsunterschied zwischen US-Treasuries und Bundesanleihen könnte sich deutlich ausweiten

Dabei sieht das Bild in Europa nicht sehr heiter aus: „Frankreich liegt wirtschaftlich am Boden, Deutschland wird mit Ach und Krach im Wachstum eine schwarze Null hinbekommen“, sagt Beil. Länder wie Spanien, Italien und sogar Griechenland überflügeln im Wachstum die beiden großen Nationen. „Die EZB wird nicht umhinkommen, die Zinsen weiter zu senken“, sagt Beil. „Nur so kann es gelingen, die Wirtschaft wieder in Gang zu bekommen.“ Damit wird sich der Zinsunterschied zwischen 10-jährigen US-Treasuries und 10-jährigen Bundesanleihen deutlich ausweiten. „Denkbar sind Unterschiede von mehr als 350 Basispunkten“, so Beil.

Südasien als das Kraftzentrum der Weltkonjunktur steht mit einem prognostizierten Wachstum von 5,7 Prozent an der Spitze. Hierzu zählen Länder wie Indien, Pakistan oder auch Sri Lanka. „Indien allein ragt mit einer Prognose von 6,6 Prozent heraus“, so Beil. „Für China erwartet die UN lediglich ein Wachstum von 4,9 Prozent.“ Und für die USA sollen es sogar nur magere plus 1,9 Prozent sein, nach einem Zuwachs von 2,8 Prozent im vergangenen Jahr.

## Die USA als Bremse der Weltkonjunktur?

Könnten die USA letztlich also zu einer Bremse der Weltkonjunktur werden? „Das erscheint aufgrund der Ankündigungen des US-Präsidenten doch sehr unwahrscheinlich“, sagt Mathias Beil. „‘Make America great again‘ beinhaltet zwar auch zahlreiche Zollankündigungen, die Binnenwirtschaft in den USA sollte aber von diesen Maßnahmen profitieren.“



Mathias Beil

Mathias Beil ist Leiter Private Banking bei der Hamburger Sutor Bank.

Er hat langjährige Erfahrung im Bereich Vermögensverwaltung und -beratung, unter anderem bei der Bethmann Bank, bei der er in Hamburg für die Betreuung und Beratung privater Kunden und für Stiftungen zuständig war.

Daneben war der gelernte Bankfachwirt in verschiedenen Häusern auf Leitungsebene in der Betreuung und Beratung von vermögenden Privatkunden und Family Offices aktiv.

In diesem Umfeld erscheint die Wachstumsprognose von 1,9 Prozent für die USA als zu pessimistisch. Doch einen Makel haben die Trump-Maßnahmen: „Die USA werden sich in diesem Jahr damit auseinandersetzen müssen, dass die Inflation hoch bleibt, wahrscheinlich sogar steigt“, so Beil. „Die Fed hat damit keinen großen Spielraum, die Zinsen weiter zu senken.“ Im Gegenteil kann es notwendig werden, die Inflation durch höhere Zinsen in den Griff zu bekommen. Schon jetzt lockt der Zins von rund 4,7 Prozent für 10-jährige US-Treasuries Investoren an.

Steigende Zinsen und ein zu starker US-Dollar werden Präsident Trump nicht schmecken, sind aber logische Folgen aus der geplanten protektionistischen Wirtschaftspolitik des „Make America great again“. Auch die Staatsverschuldung der USA wird sich weiter massiv ausweiten. „Das ist aber solange kein Problem, solange die Anleger Vertrauen in die größte Weltwirtschaftsmacht haben – und die Dollar-Papiere kaufen“, sagt Beil. „Damit wird aber auch klar, dass es für den US-Dollar über kurz oder lang wieder zur Parität zum Euro kommen wird.“

## SUTOR BANK

Die Hamburger Sutor Bank, gegründet 1921, bietet mit ihrer Vermögensverwaltung für alle den unkomplizierten Einstieg in den Kapitalmarkt, leistet individuelle Vermögensberatung und managt zahlreiche Stiftungen.

Für Finanzdienstleister entwickelt die Sutor Bank Finanzprodukte und übernimmt das technische und administrative Depotmanagement.



Anzeige

**ETF** EXTRA  
MAGAZIN

Extra-Magazin

# Jetzt in der aktuellen Ausgabe lesen:

- o Kommer, Schwarzer & Co: 4 Profis verraten ihre ETF-Strategien
- o Bitcoin Bullrun: 100.000-Dollar-Grenze geknackt. Wie geht's weiter?
- o Mieten vs. Kaufen: Wird der Traum vom Eigenheim zum Alptraum?
- o ETF-Sparplan-Test: Das sind die besten Anbieter 2025

[shop.extraetf.com](https://shop.extraetf.com)



# Fondsliga 2024

In der Fondsliga 2024 gab es einen klaren Sieger, der schon vorzeitig die Saison 2024 für sich entscheiden konnte. Beim Kampf um die beiden weiteren Podestplätze ging es extrem knapp zu. Am Ende lagen der 2. und der 6. nur zwei Punkte auseinander.

Die Gold-Pantoffel 75 hat mit 18 Punkten Vorsprung die Fondsliga 2024 gewonnen. Den zweiten Platz konnte der Vorjahressieger Dr. Christoph Heumann mit dem HMT Euro Aktien VolControl R erobern. Mit nur einem Punkt Rückstand auf den Zweitplatzierten kam Martin Garske mit dem apano Global Systematik auf den dritten Platz. Er lag punktgleich mit Oliver Paesler mit dem AlgoVest – Multi Strategy A, erzielte aber 2024 eine höhere Rendite. Bei gleichem Punktestand entscheidet die Jahresrendite über die Position in der Tabelle.

Die nachfolgende Tabelle 1 zeigt, wie dicht die Teilnehmer auf den Plätzen zwei bis sechs beieinander liegen. Die letzte Monatswertung gab den Ausschlag und so konnte Dr. Christoph Heumann, mit seinem 2. Platz in der Monatswertung Dezember, noch an Martin Garske vorbeiziehen.

Tabelle 2024		Gesamtpunktzahl
1	<b>Gold-Pantoffel 75</b> RoboVisor	<b>88</b>
2	<b>HMT Euro Aktien VolControl R</b> Dr. Christoph Heumann	<b>70</b>
3	<b>apano Global Systematik</b> Martin Garske	<b>69</b>
4	<b>AlgoVest – Multi Strategy A</b> Oliver Paesler	<b>69</b>
5	<b>iQ Global</b> Dr. Werner Koch	<b>68</b>
6	<b>Deutschland-Pantoffel 50</b> RoboVisor	<b>68</b>
7	<b>Welt-Pantoffel 50</b> RoboVisor	<b>63</b>
8	<b>Deutsche Aktien SYSTEM</b> Roman Kurevic	<b>56</b>
9	<b>alphatrend Fund</b> André Kunze	<b>54</b>
10	<b>Deutsche Aktien Systematic Invest</b> Werner Krieger	<b>54</b>

Tabelle 1: Abschlussstabelle der Fondsliga 2024

## So funktioniert's

Jeden Monat wird anhand der prozentualen Veränderung zum Vormonat eine aufsteigend sortierte Rangliste erstellt, bei der jeder Fonds seine Rangposition als Punktzahl erhält. Bei zehn Teilnehmern erhält der beste Fonds 10, der zweitbeste 9, der drittbeste 8 Punkte und so weiter. Jeder Teilnehmer kommentiert die Entwicklung seines Investmentansatzes im Vormonat. Alle Kommentare werden dann in der Reihenfolge der Platzierung im Vormonat veröffentlicht. Dadurch können Sie nachvollziehen, wie sich ein Investmentansatz im aktuellen Monat bewährt hat. Zudem erhalten Sie eine Erklärung zum Abschneiden des Fonds im aktuellen Marktumfeld. Wie bei der Bundesliga zeigen wir in jeder Ausgabe des Portfolio Journals die aktuelle Tabelle mit den addierten Punkten. In der Januarausgabe 2024 werden die Sieger geehrt.

Die Gold-Pantoffel 75 zeigte 2024 keine Schwäche und konnte besonders in der zweiten Jahreshälfte überzeugen. Zur Halbzeit der Fondsliga 2024 lag sie noch auf Rang 2 hinter dem AlgoVest – Multi Strategy A, konnte im Juli die Führung übernehmen und hat diese souverän bis ins Ziel verteidigt.

Ein Vergleich der Jahresrenditen zeigt, dass 2024 ein außergewöhnlich gutes Jahr für den Aktienmarkt war. Wobei eine globale Ausrichtung von Vorteil war. Die höchsten Jahresrendite wurden von global investierenden Investmentansätzen erzielt.

Rendite 2024		%	
1	<b>Gold-Pantoffel 75</b> RoboVisor	<b>21,2</b>	1. Platz Fondsliga 2024
2	<b>Welt-Pantoffel 50</b> RoboVisor	<b>13,0</b>	3. Platz Fondsliga 2023
3	<b>apano Global Systematik</b> Martin Garske	<b>11,6</b>	3. Platz Fondsliga 2024
4	<b>iQ Global</b> Dr. Werner Koch	<b>11,0</b>	
5	<b>AlgoVest – Multi Strategy A</b> Oliver Paesler	<b>9,5</b>	
6	<b>Deutschland-Pantoffel 50</b> RoboVisor	<b>9,2</b>	2. Platz Fondsliga 2023
7	<b>HMT Euro Aktien VolControl R</b> Dr. Christoph Heumann	<b>8,3</b>	2. Platz Fondsliga 2024
8	<b>Deutsche Aktien SYSTEM</b> Roman Kurevic	<b>4,6</b>	1. Platz Fondsliga 2023
9	<b>alphatrend Fund</b> André Kunze	<b>-0,6</b>	
10	<b>Deutsche Aktien Systematic Invest</b> Werner Krieger	<b>-4,8</b>	

**Tabelle 2:** Rangfolge nach der Rendite im Jahr 2024

Die Gold-Pantoffel 75 liegt sowohl nach Punkten in der Fondsliga, als auch nach der Jahresrendite mit Abstand an der Spitze. Anders sieht es auf Platz 2 aus. Die Welt-Pantoffel 50 hat die zweitbeste Jahresrendite erzielt, kommt aber in der Fondsliga nur auf den siebten Platz. Wie kann das sein?

Das liegt daran, dass das Bewertungssystem der Fondsliga eine kontinuierliche Outperformance belohnt. Wie beim Fußball, ist es wichtig ein Spiel (Monatswertung) zu gewinnen. Dabei ist es nicht entscheidend, wie hoch der Sieg ausfällt. Das relative Ergebnis gibt in der Fondsliga den Ausschlag.

Um eine Monatswertung zu gewinnen und damit die höchste Punktzahl zu erreichen, muss ein Teilnehmer die höchste Performance im jeweiligen Monat erzielen. Dabei ist es nur wichtig, der Beste zu sein. Beim Fußball reicht es mit einem Tor Unterschied zu gewinnen, um die volle Punktzahl in der Tabelle zu erhalten. In der Fondsliga ist es egal, ob ein Teilnehmer mit 0,1 oder 10,0 Prozent vorn liegt. Die Höhe des Vorsprungs fließt nicht in die Bewertung ein.

Dadurch werden Ausreißer nach oben, aber auch nach unten relativiert. Bevorzugt wird derjenige, der jeden Monat liefert, also möglichst jeden Monat besser, als die Mitbewerber ist. Wer eine Monatswertung mit einer außergewöhnlich hohen Rendite gewinnt, in den anderen Monaten aber relativ schlecht abschneidet, wird in der Fondsliga-Tabelle nicht vorne stehen, auch wenn er die höchste Jahresrendite erzielt hat. Ein gutes Monatsergebnis kann auch einfach Glück und ein schlechtes, eben Pech gewesen sein.

Schauen wir uns die Monatsergebnisse der Welt-Pantoffel 50 an, so fällt auf, dass sie zwei Monatswertungen (Juni und November) mit einer hohen Monatsrendite von 3,3 bzw. 5,1 Prozent gewinnen konnte. In den anderen Monaten hat sie eher mäßig abgeschnitten.

Sicher kann man argumentieren, dass es egal sein kann, wie die Jahresrendite zustande gekommen ist, hauptsächlich man hat am Jahresende eine hohe Rendite. Die Welt-Pantoffel 50 hat außergewöhnlich stark von der Wiederwahl Trumps im November profitiert. Wie wahrscheinlich ist es, dass sie diesen Erfolg wiederholen kann? Ist es nicht viel sinnvoller auf einen Investmentansatz zu setzen, der regelmäßig relativ gute Ergebnisse liefert?

**Die Gold-Pantoffel 75 konnte 2024 mit der höchsten Jahresrendite überzeugen und hat auch in den einzelnen Monaten relativ gut abgeschnitten. Damit ist sie ein würdiger Sieger der Fondsliga 2024 und eine "harte Nuss", die es für die aktiven Fonds in der Saison 2025 zu knacken gilt.**

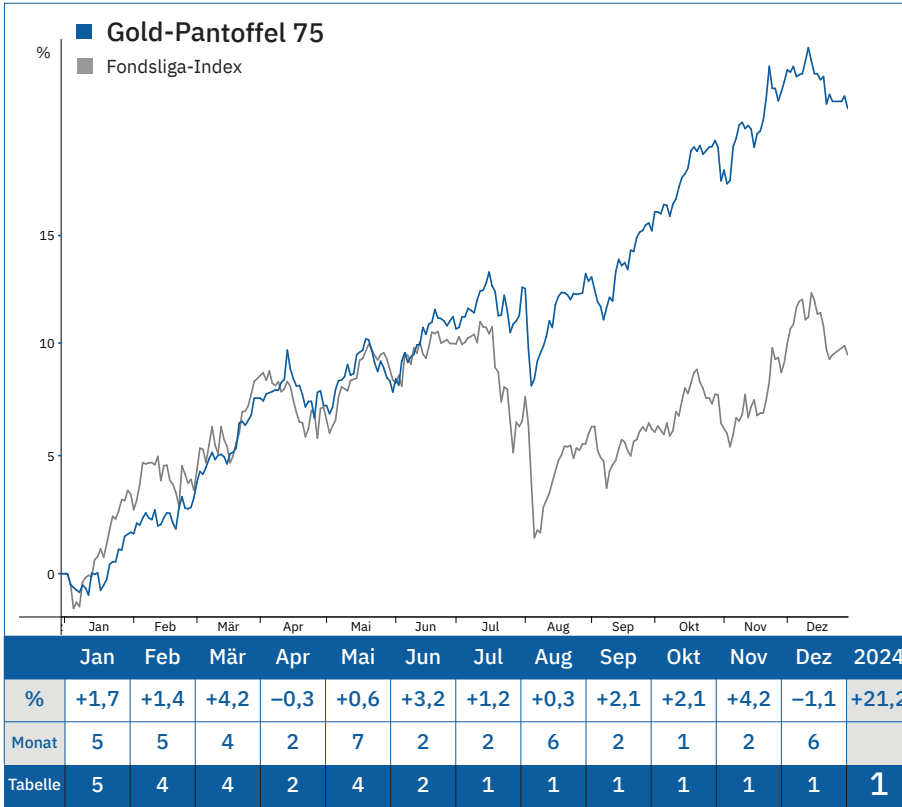
### **So haben sich die Teilnehmer 2024 in der Fondsliga bewährt!**

Auf den folgenden Seiten haben wir die Anlageergebnisse der einzelnen Monate, aber auch die Wertentwicklung aller Investmentansätze für Sie zusammengestellt.

Um Ihnen die Einordnung der Anlageergebnisse zu erleichtern, haben wir den neuen Fondsliga-Index ins Leben gerufen. Der Fondsliga-Index spiegelt die durchschnittliche Wertentwicklung aller Teilnehmer der Fondsliga wieder.

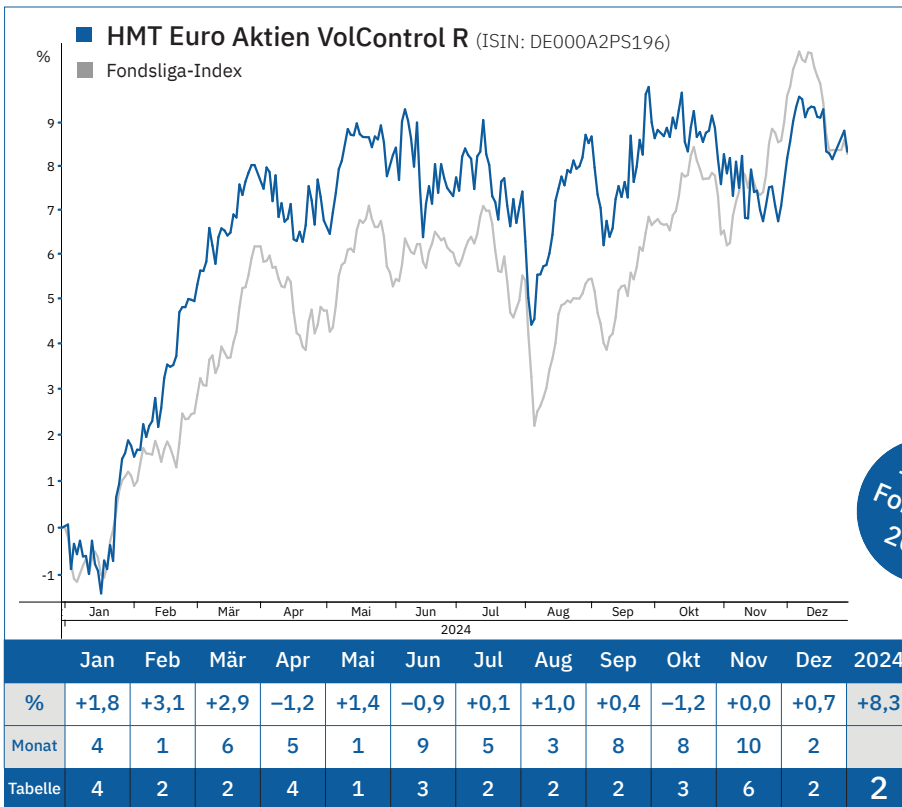
Wir haben den Fondsliga-Index in jedem Chart eingeblendet, damit Sie leicht erkennen können, in welchen Phasen sich ein Investmentansatz überdurchschnittlich entwickelt hat.





Robovisor

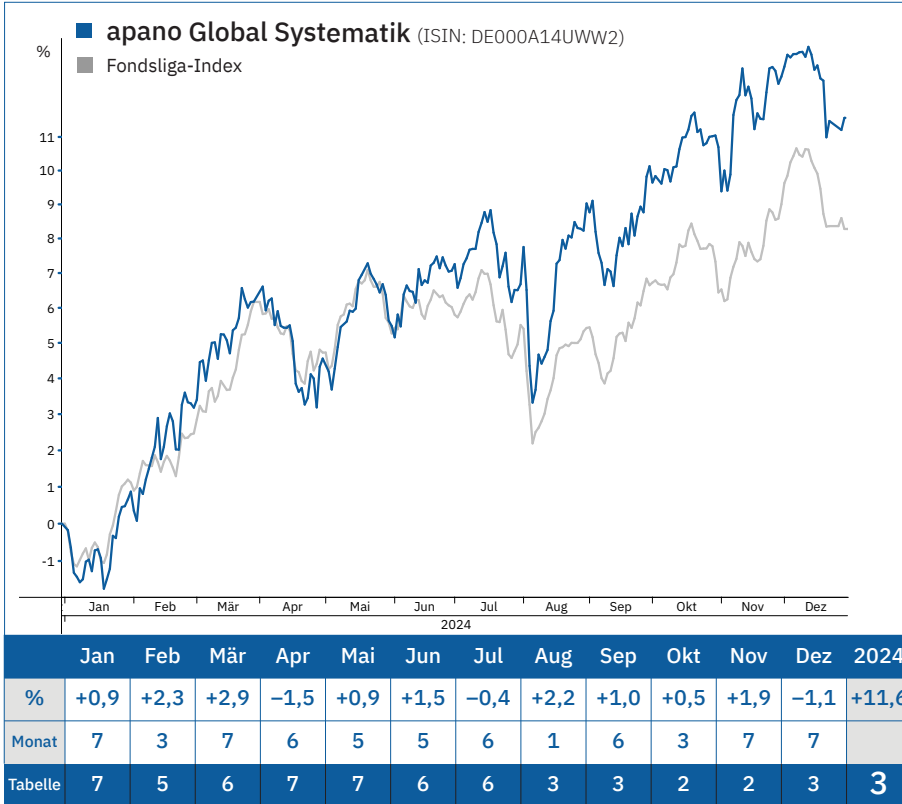
1. 88 Punkte



Dr. Christoph Heumann

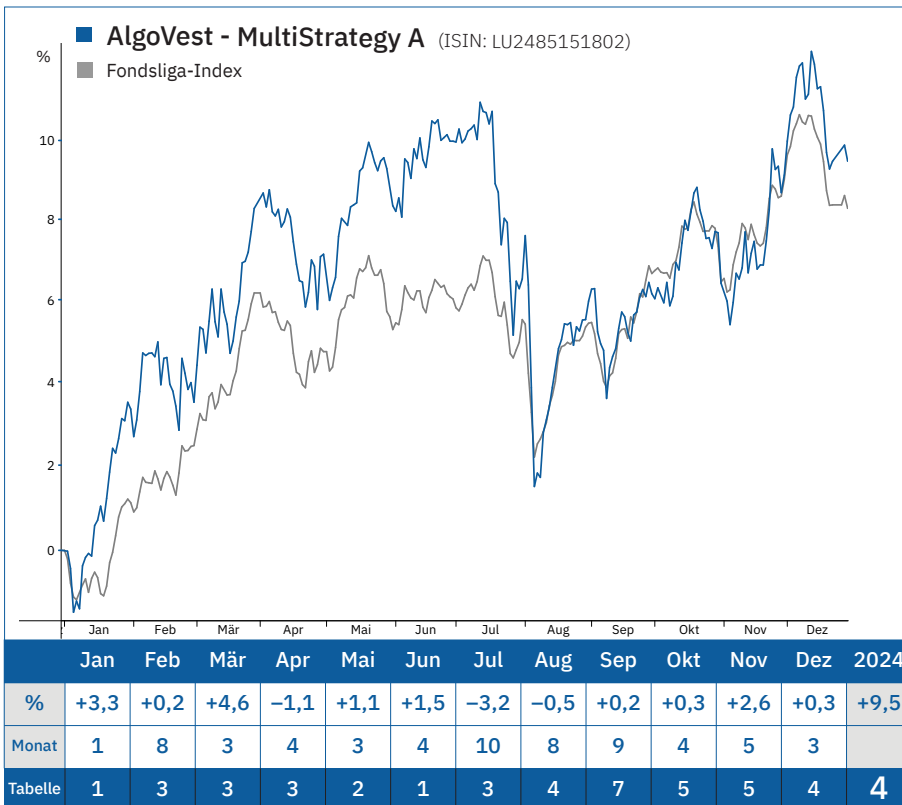
1. Platz  
Fondsliga  
2023

2. 70 Punkte



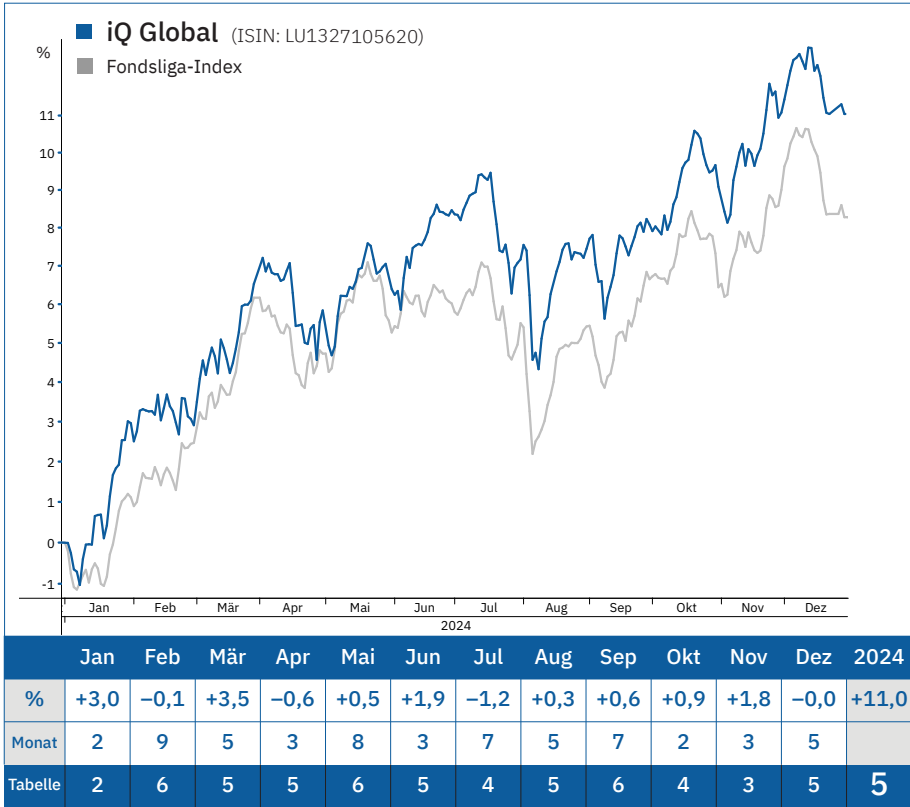
Martin Garske

3. 69 Punkte



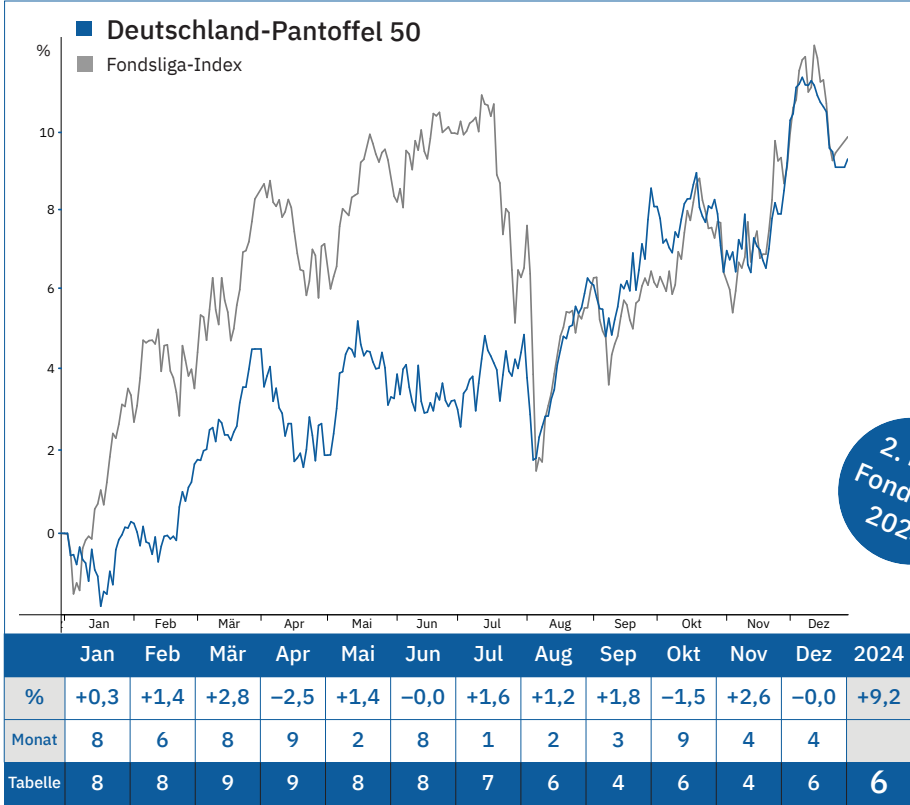
Oliver Paesler

4. 69 Punkte



Dr. Werner Koch

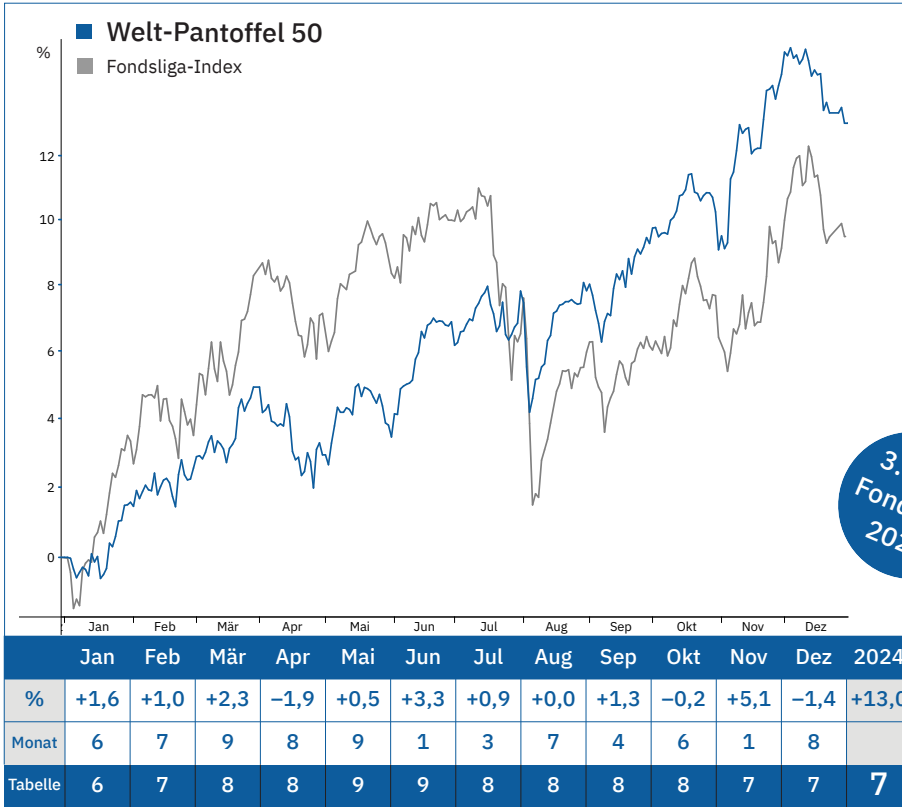
**5.** 68 Punkte



RoboVISOR

2. Platz  
Fondsliga  
2023

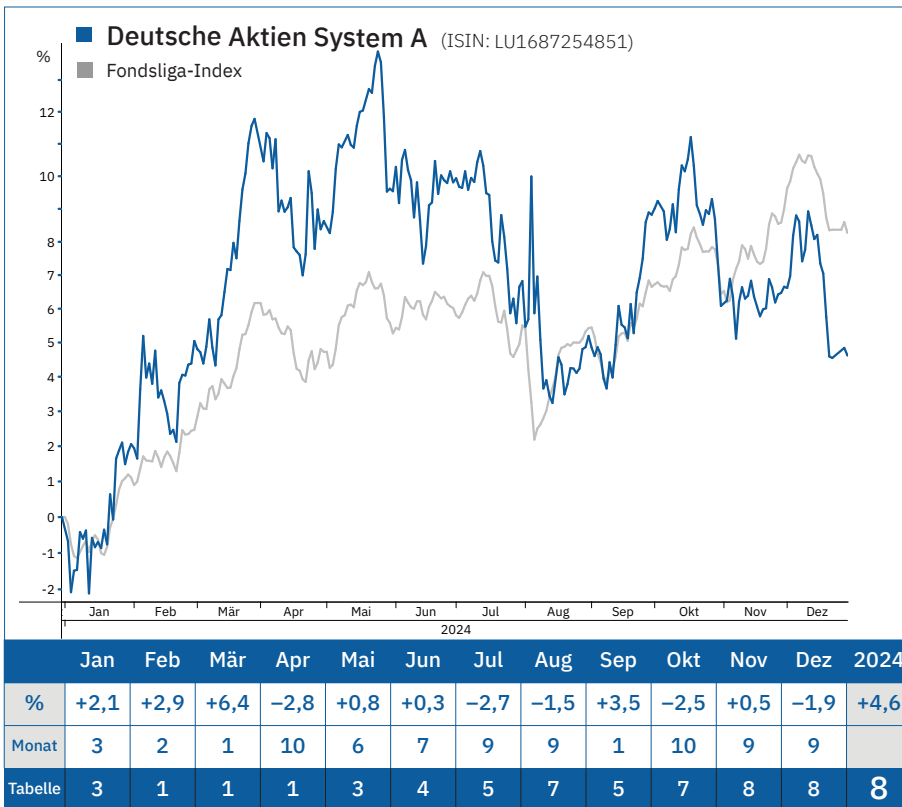
**6.** 68 Punkte



Robovisor

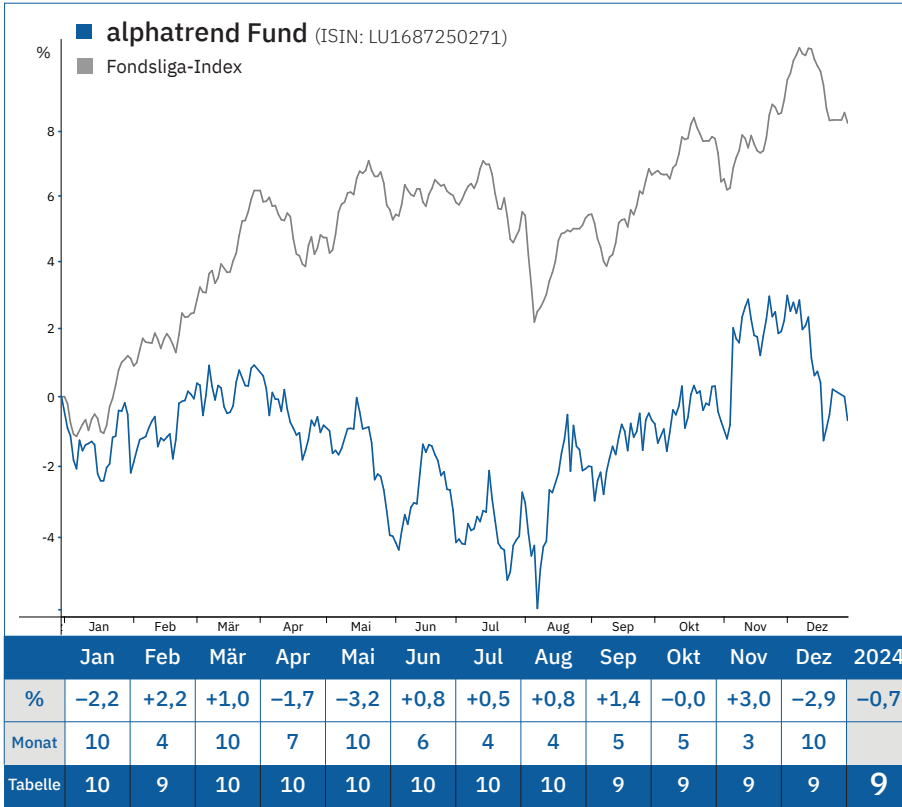
3. Platz  
Fondsliga  
2023

7. 63 Punkte



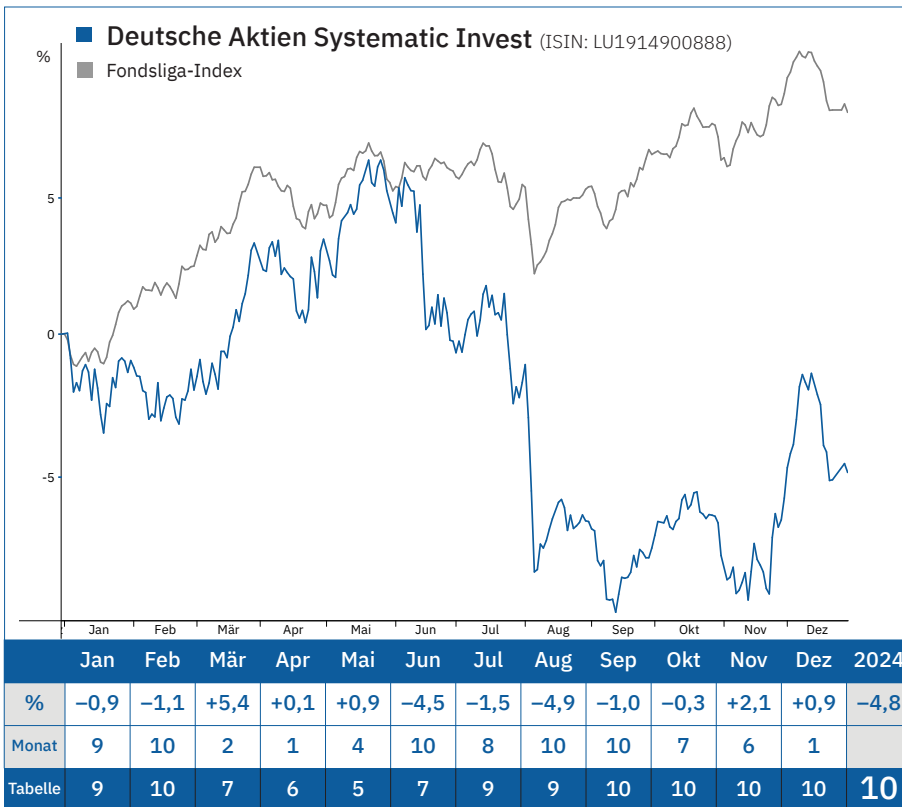
Roman Kurevic

8. 56 Punkte



André Kunze

**9.** 54 Punkte



Werner Krieger

**10.** 54 Punkte

## Gold-Pantoffel 75

# So funktioniert die Siegerstrategie der Fondsliga 2024

Die Gold-Pantoffel 75 kam als Neueinsteiger erst 2024 in die Fondsliga und hat gleich, mit großem Vorsprung, den Sieg eingefahren. Für die Saison 2025 ist sie die Herausforderung, die ein aktiver Investmentansatz erstmal schlagen muss. Doch wo liegen die Stärken und die Schwächen dieser passiven Multiassetstrategie?

Die Gold-Pantoffel 75 basiert auf einem Multiassetansatz, bei dem das Anlagekapital auf die drei Anlageklassen Aktien, Gold und Anleihen verteilt wird. Jeweils zum Jahresanfang wird ein Rebalancing durchgeführt und die einzelnen Bestandteile auf die gewünschte Gewichtung gesetzt.

Die ursprünglichen Pantoffelportfolios, wie sie 2013 von Finanztest in Anlehnung an der bereits 1991 von Scott Burns veröffentlichte Coach-Potato-Strategie definiert wurden, bestehen aus einem Rendite- und einem Sicherheitsbaustein. Als Renditebaustein wird meist ein Aktien-ETF und als Sicherheitsbaustein ein Anleihen-ETF verwendet. Über die Gewichtung der beiden Bausteine wird das Risiko gesteuert.

Der Ausgangspunkt der Gold-Pantoffel 75, die in dieser Form nicht von Finanztest definiert wurde, war die Welt-Pantoffel 50, die ebenfalls in der Fondsliga am Start ist. Bei der Welt-Pantoffel 50 werden 50 Prozent des Anlagekapitals in den Renditebaustein, einen MSCI World-ETF investiert. Die Zahl 50 in der Bezeichnung eines Pantoffelportfolios gibt die Gewichtung des Renditebausteins an. Die andere Hälfte wird in ein Anleihen-ETF, der die Wertentwicklung von deutschen Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit zwischen 5,5 und 10,5 Jahren abbildet, angelegt.

2018 haben wir im RoboVisor die Gold-Pantoffel 75 definiert und der Welt-Pantoffel eine weitere Anlageklasse hinzugefügt. Bei diesem passiven Multiassetansatz kommt Gold neben Aktien und Anleihen als dritte Anlageklasse, ins Spiel und sorgt für mehr Risikostreuung.

Gold profitiert in Zeiten stark steigender Inflation, in denen sowohl Aktien als auch Staatsanleihen kein gutes Umfeld haben. Einerseits wirkt die höhere Diversifikation stabilisierend, andererseits muss der Sicherheitsbaustein reduziert werden, um einen weiteren Renditebaustein aufnehmen zu können. Die 75 in der Bezeichnung macht deutlich, dass 75 Prozent des Anlagekapitals im Renditebaustein und nur 25 Prozent im Sicherheitsbaustein investiert sind.



Oliver Paesler

Oliver Paesler, Diplom-Ökonom, hat das Handelssystem zur Steuerung des AlgoVest – Multi Strategy entwickelt.

Er entwickelt nicht nur Anlagestrategien für institutionelle Anleger, Fonds und Anlage-roboter, sondern mit dem [Captimizer](#) auch die Software, um sie zu erstellen und zu testen.

Privatanleger können seinen Strategien mit dem [RoboVisor](#) folgen.

Sein erstes [Buch über technische Indikatoren](#) erschien 2007 im FinanzBuch Verlag und zeigt, wie Indikatoren an der Börse gewinnbringend eingesetzt werden.



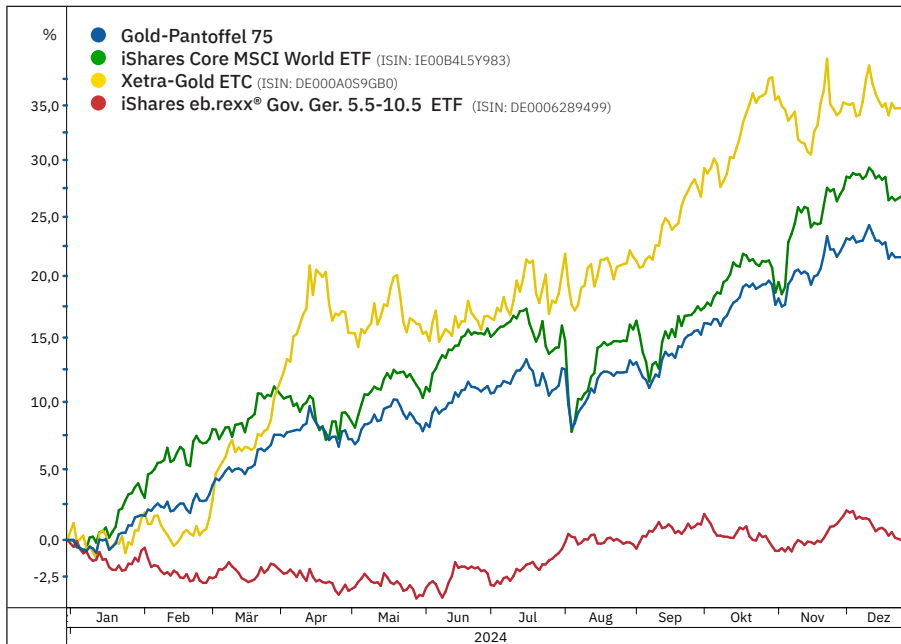


Abbildung 1 zeigt die Wertentwicklung der Gold-Pantoffel 75 im Vergleich zu den einzelnen Komponenten. Gold und Aktien haben sich 2024 außergewöhnlich gut entwickelt und für die sehr gute Wertentwicklung der Gold-Pantoffel 75 der Welt-Pantoffel 50 überlegen ist.

Da bei diesen beiden Pantoffelportfolios der MSCI World ETF mit einer Gewichtung von 50 Prozent eingeht, liegt der Unterschied bei der relativen Entwicklung von Gold und Staatsanleihen. Immer dann, wenn sich Gold in Euro besser, als der Anleihen-ETF entwickelt, wird die Gold-Pantoffel 75 besser, als die Welt-Pantoffel 50 abschneiden. Das war 2024 eindeutig der Fall und hat der Gold-Pantoffel 75 zum Sieg in der Fondsliga verholfen.

Ein weiterer Unterschied besteht im Fremdwährungsanteil. Weil die maßgebliche Goldnotierung in US-Dollar erfolgt, liegt der Fremdwährungsanteil bei der Gold-Pantoffel 75 bei 75 Prozent im Vergleich zu 50 Prozent bei der Welt-Pantoffel 50 und zu Null Prozent bei der Deutschland-Pantoffel 50.

In Jahren in denen der Euro an Wert gewinnt, ist ein niedriger Fremdwährungsanteil von Vorteil. Umgekehrt hat ein hoher Fremdwährungsanteil seine Vorteile bei einem schwachen Euro. Im Jahr 2024 hat sich der Wechselkurs von Euro in US-Dollar, von Januar bis September, nur wenig verändert. Von Oktober bis Dezember gewann der US-Dollar deutlich an Wert und ein hoher Fremdwährungsanteil war vorteilhaft.

Ein Investmentansatz sollte natürlich nicht nur in einem Jahr gut funktionieren, sondern auch langfristig gute Ergebnisse zeigen. Um eine langfristige Perspektive zu erhalten, finden Sie nachfolgend eine Rückrechnung für die letzten 25 Jahre.



# Gold-Pantoffel 75 mit Rebalancing

Basisdaten		
Outperformance	63 % (0,62 % p.a.)	
Transaktionen	75 (3,0 p.a.)	
Benchmark	MSCI World Net	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	30.000 EUR	30.000 EUR
Ende 12/2024	119.098 EUR	137.934 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	5,67 %	6,29 %
Rendite 2023	19,48 %	13,31 %
Rendite 2024 YTD	26,22 %	21,14 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-59,79 %	-28,99 %
Mittlerer Rückgang	-18,44 %	-5,47 %
Volatilität p.a.	14,31 %	8,01 %
Längste Verlustperiode	13,42 J.	5,08 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,09	0,22
Rendite / Mittel Rückgang	0,31	1,15
Rendite / Volatilität p.a.	0,40	0,79

**Beschreibung**

Diese Pantoffel-Strategie investiert mit Hilfe von drei ETFs in Gold, weltweit in Aktien aus den Industriestaaten und in deutsche Staatsanleihen. Aufgrund des niedrigen Anteils an Zinsanlagen richtet sich diese Strategie an risikofreudige Anleger, die nur sehr selten etwas tun möchten.

Der Gold-Anteil in Höhe von 25 Prozent wird in ein ETF auf Gold investiert. Der Aktienanteil von 50 Prozent wird in einem MSCI World-ETF und der Anleihen-Anteil von 25 Prozent in einen Anleihen-ETF, der die Entwicklung von deutschen Staatsanleihen mit durchschnittlich 8-jähriger Laufzeit nachbildet, investiert.

Es findet ein periodisches Rebalancing statt, so dass die ursprünglich Gewichtung von 25:50:25 bei größeren Abweichungen immer wieder hergestellt wird.

Der MSCI World Index bildet die Wertentwicklung von rund 1600 Aktien aus den Industriestaaten ab, so dass durch ein Investment außerhalb des Euro-Währungsraums ein Währungsrisiko entsteht.

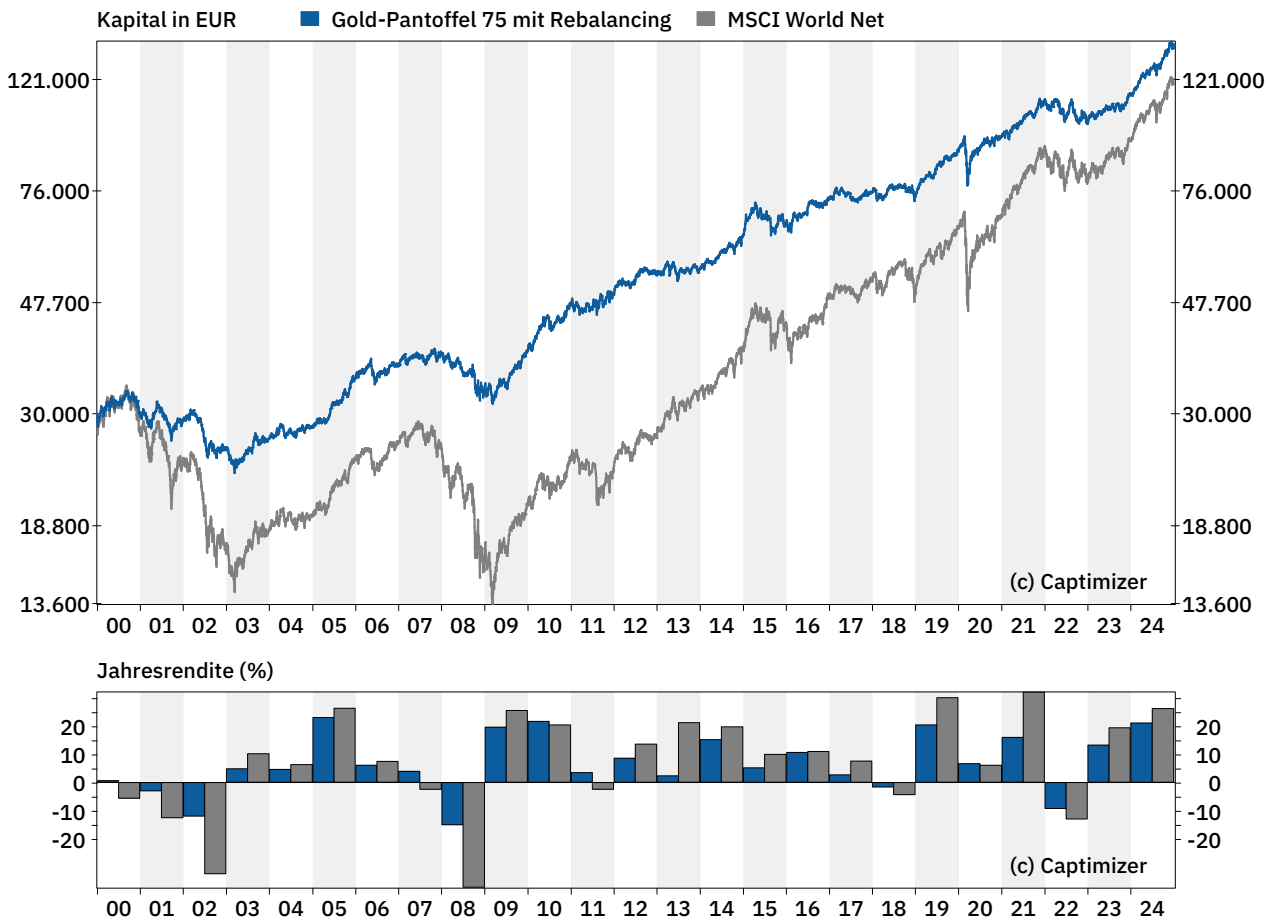


Abb. 2: Backtestergebnisse der letzten 25 Jahre für die „Gold-Pantoffel 75“ im Vergleich zum MSCI World  
 Stand 31.12.2024, Quelle: Captimizer

# Welt-Pantoffel 75 mit Rebalancing

Basisdaten		
Outperformance	-50,02 % (-0,57 % p.a.)	
Transaktionen	50 (2,0 p.a.)	
Benchmark	MSCI World Net	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	30.000 EUR	30.000 EUR
Ende 12/2024	119.014 EUR	104.007 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	5,66 %	5,10 %
Rendite 2023	19,48 %	15,80 %
Rendite 2024 YTD	26,22 %	19,15 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-59,79 %	-43,63 %
Mittlerer Rückgang	-18,44 %	-10,61 %
Volatilität p.a.	14,31 %	10,62 %
Längste Verlustperiode	13,42 J.	11,86 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,09	0,12
Rendite / Mittel Rückgang	0,31	0,48
Rendite / Volatilität p.a.	0,40	0,48

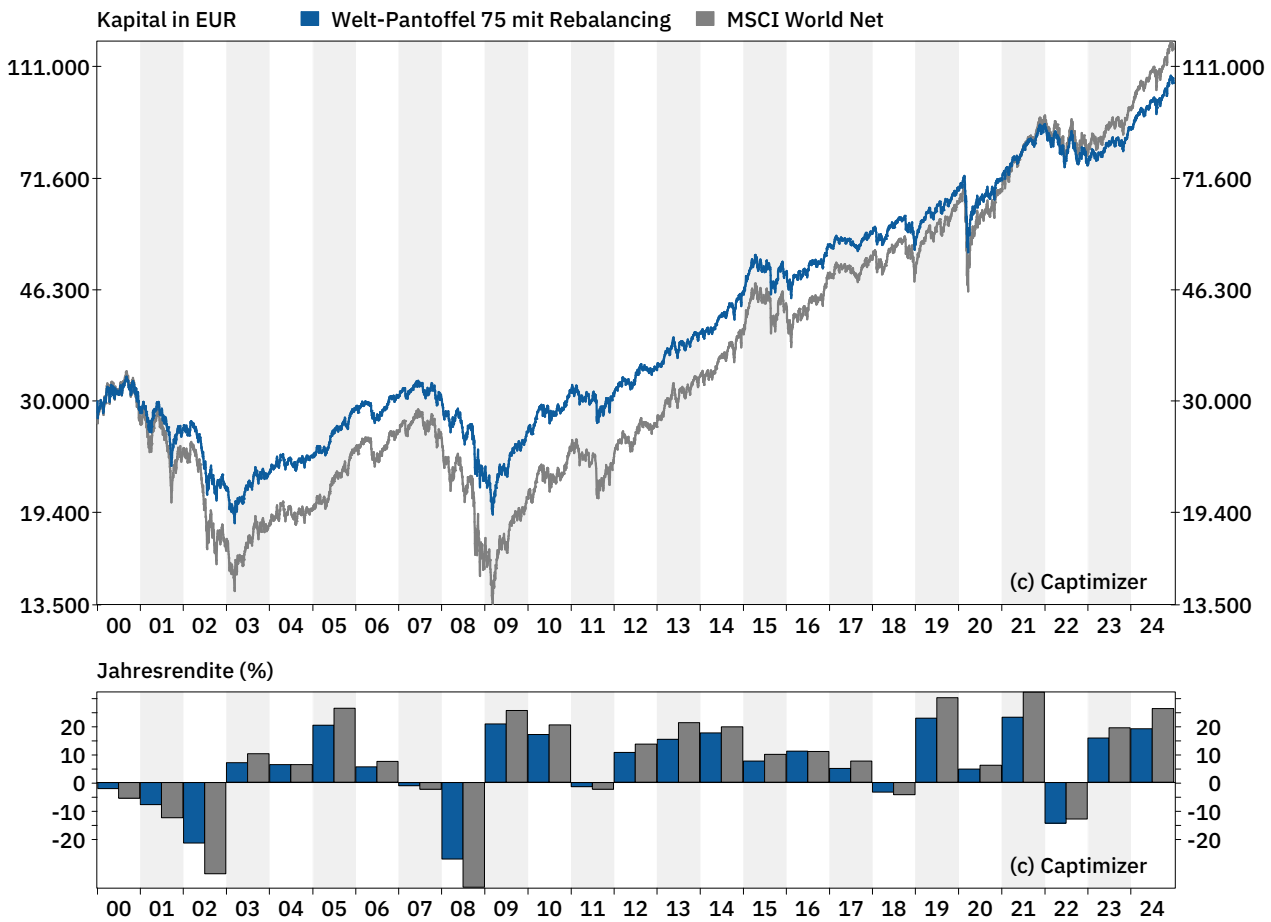
**Beschreibung**

Diese Pantoffel-Strategie nach der Finanztest-Methode investiert mit Hilfe von nur zwei ETFs weltweit in Aktien aus den Industriestaaten und in deutsche Staatsanleihen. Aufgrund des hohen Aktienanteils richtet sich diese Strategie an risikofreudige Anleger, die nur sehr selten etwas tun möchten.

Der Aktienanteil von 75 Prozent wird dabei in einen MSCI World-ETF und der Anleihen-Anteil von 25 Prozent in einen Anleihen-ETF, der die Entwicklung von deutschen Staatsanleihen mit durchschnittlich 8-jähriger Laufzeit nachbildet, investiert.

Es findet ein periodisches Rebalancing statt, sodass die ursprüngliche Gewichtung von 75:25 bei größeren Abweichungen immer wiederhergestellt wird.

Der MSCI World Index bildet die Wertentwicklung von rund 1600 Aktien aus den Industriestaaten ab, sodass durch ein Investment außerhalb des Euro-Währungsraums ein Währungsrisiko entsteht.



**Abb. 3: Backtestergebnisse der letzten 25 Jahre für die „Welt-Pantoffel 75“ im Vergleich zum MSCI World**  
 Stand 31.12.2024, Quelle: Captimizer

# Welt-Pantoffel 50 mit Rebalancing

Basisdaten		
Outperformance	-63,04 % (-0,73 % p.a.)	
Transaktionen	50 (2,0 p.a.)	
Benchmark	MSCI World Net	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	30.000 EUR	30.000 EUR
Ende 12/2024	119.095 EUR	100.184 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	5,67 %	4,94 %
Rendite 2023	19,48 %	13,03 %
Rendite 2024 YTD	26,22 %	12,92 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-59,79 %	-24,88 %
Mittlerer Rückgang	-18,44 %	-5,05 %
Volatilität p.a.	14,31 %	7,15 %
Längste Verlustperiode	13,42 J.	4,80 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,09	0,20
Rendite / Mittel Rückgang	0,31	0,98
Rendite / Volatilität p.a.	0,40	0,69

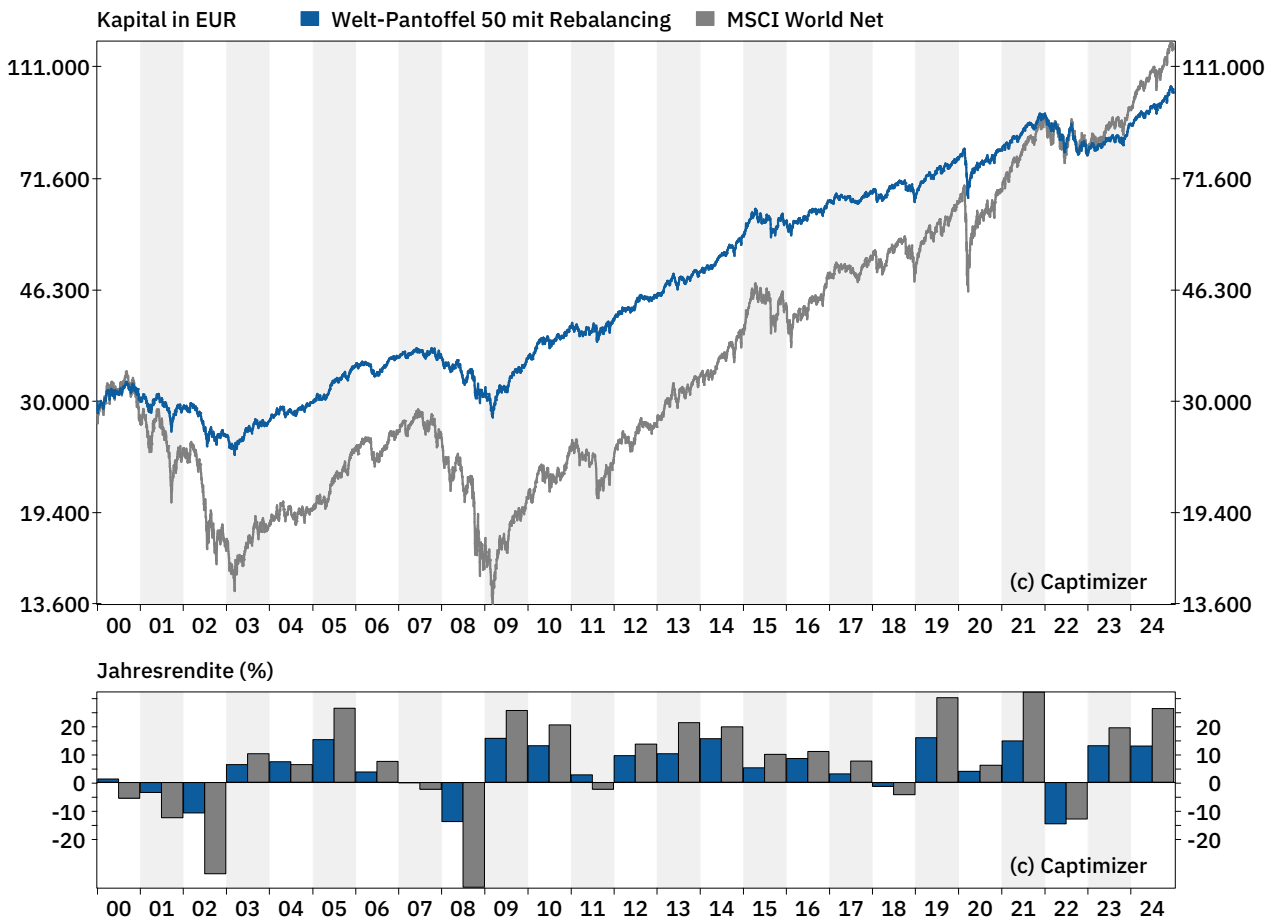
**Beschreibung**

Diese Pantoffel-Strategie nach der Finanztest-Methode investiert mit Hilfe von nur zwei ETFs weltweit in Aktien aus den Industriestaaten und in deutsche Staatsanleihen. Aufgrund des ausgewogenen Aktien- und Rentenanteils richtet sich diese Strategie an risikobewusste Anleger, die nur sehr selten etwas tun möchten.

Der Aktienanteil von 50 Prozent wird dabei in einen MSCI World-ETF und der Anleihen-Anteil von ebenfalls 50 Prozent in einen Anleihen-ETF, der die Entwicklung von deutschen Staatsanleihen mit durchschnittlich 8-jähriger Laufzeit nachbildet, investiert.

Es findet ein periodisches Rebalancing statt, sodass die ursprüngliche Gewichtung von 50:50 bei größeren Abweichungen immer wiederhergestellt wird.

Der „MSCI World Index“ bildet die Wertentwicklung von rund 1600 Aktien aus den Industriestaaten ab, sodass durch ein Investment außerhalb des Euro-Währungsraums ein Währungsrisiko entsteht.



**Abb. 4: Backtestergebnisse der letzten 25 Jahre für die „Welt-Pantoffel 50“ im Vergleich zum MSCI World**  
 Stand 31.12.2024, Quelle: Captimizer

# Gold-Pantoffel 75 mit 200-Tage-Linie

Basisdaten		
Outperformance	-29,01 % (-0,32 % p.a.)	
Transaktionen	33 (1,3 p.a.)	
Benchmark	MSCI World Net	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	30.000 EUR	30.000 EUR
Ende 12/2024	119.071 EUR	110.368 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	5,67 %	5,35 %
Rendite 2023	19,48 %	3,82 %
Rendite 2024 YTD	26,22 %	17,17 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-59,79 %	-9,18 %
Mittlerer Rückgang	-18,44 %	-1,86 %
Volatilität p.a.	14,31 %	4,51 %
Längste Verlustperiode	13,42 J.	2,47 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,09	0,58
Rendite / Mittel Rückgang	0,31	2,88
Rendite / Volatilität p.a.	0,40	1,18

**Beschreibung**

Diese Pantoffel-Strategie investiert mit Hilfe von drei ETFs in Gold, weltweit in Aktien aus den Industriestaaten und in deutsche Staatsanleihen. Aufgrund des niedrigen Anteils an Zinsanlagen richtet sich diese Strategie an risikofreudige Anleger, die nur selten etwas tun möchten.

Der Gold-Anteil in Höhe von 25 Prozent wird in einen ETF auf Gold investiert. Der Aktienanteil von 50 Prozent wird in einen MSCI World-ETF und der Anleihen-Anteil von 25 Prozent in ein Anleihen-ETF, das die Entwicklung von deutschen Staatsanleihen mit 8-jähriger Laufzeit nachbildet, investiert.

Der ursprüngliche Pantoffel-Ansatz der Finanztest-Experten wurde dabei um ein Trendfolge-Konzept erweitert. Abweichend vom antizyklischen Rebalancing bei der Finanztest-Methode wird bei dieser Strategie nur während eines Aufwärtstrends investiert und bei einem Abwärtstrend das Kapital im Geldmarkt geparkt.

Zur Trenderkennung wird der Klassiker der Technischen Analyse, der 200-Tage-Durchschnitt, eingesetzt. Befindet sich der Kurs oberhalb seines Durchschnitts, so liegt ein Aufwärtstrend vor. Liegt der aktuelle Kurs dagegen unter seinem Durchschnitt, wird von einem Abwärtstrend ausgegangen und nicht investiert. Um häufige Positionswechsel zu vermeiden wird erst gehandelt, wenn der Durchschnitt um mindestens drei Prozent über- bzw. unterschritten wird.

Der „MSCI World Index“ bildet die Wertentwicklung von rund 1600 Aktien aus den Industriestaaten ab, sodass durch ein Investment außerhalb des Euro-Währungsraums ein Währungsrisiko entsteht.

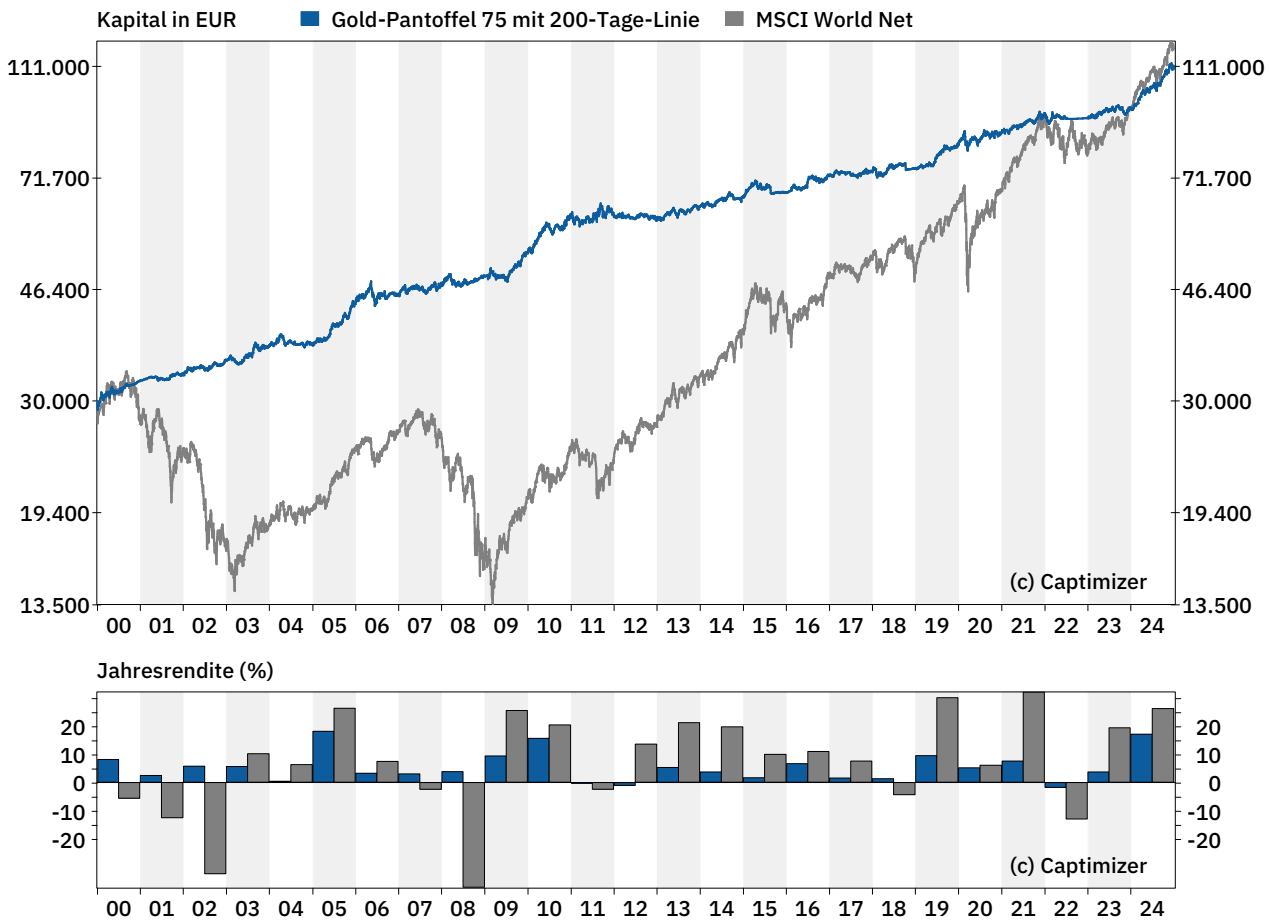


Abb. 5: Backtestergebnisse der letzten 25 Jahre für die „Gold-Pantoffel 75 mit Hilfe der 200-Tage-Linie“ im Vergleich zum MSCI World, Stand 31.12.2024, Quelle: Captimizer

Im Zeitraum 2000 bis 2024 konnte die Gold-Pantoffel 75 eine Rendite von 6,3 Prozent pro Jahr erzielen und die Rendite lag damit sogar oberhalb eines ausschließlichen Investments in ein MSCI World ETF. Der MSCI World erzielte im Vergleichszeitraum "nur" eine Rendite von 5,7 Prozent pro Jahr.

Das zeigt aber auch, dass die Rendite von mehr als 21 Prozent im Jahr 2024 erheblich über dem Durchschnitt der letzten 25 Jahre lag. Der Anleger sollte eher 6 als 21 Prozent im Durchschnitt der nächsten Jahre erwarten. Aber 6 Prozent pro Jahr sind ein gutes Ergebnis, wenn auch die Risikokennzahlen akzeptabel sind.

Im Vergleich zum reinen Investment in ein MSCI World ETF, punktet die Gold-Pantoffel 75 auch bei den Risikokennzahlen. Der maximale Rückgang liegt nur bei 29 im Vergleich zu 60 Prozent beim MSCI World. Auch die Volatilität ist mit 8 im Vergleich zu 14 Prozent erheblich niedriger. **Im Vergleich zu reinen Investment in den MSCI World hat die Gold-Pantoffel 75 in den letzten 25 Jahren eine höhere Rendite bei besseren Risikokennzahlen erzielt.**

Um zu prüfen, ob die Beimischung von Gold einen Mehrwert liefert, wurden auch die Anlageergebnisse der Welt-Pantoffel 75 und der Welt-Pantoffel 50 für die letzten 25 Jahre berechnet. Bei der Welt-Pantoffel 75 ist der Renditebaustein genauso groß, wie bei der Gold-Pantoffel 75. Der Vergleich zeigt, dass es besser war, das Risiko gegenüber der Welt-Pantoffel 50 mit 25 Prozent Gold als weiteren Renditebaustein zu erhöhen, als einfach nur den Aktienanteil von 50 auf 75 Prozent anzuheben. **Die Gold-Pantoffel 75 liegt im Vergleich zur Welt-Pantoffel 75, sowohl bei der Rendite als auch bei den Risikokennzahlen, klar vorn.**

Im Vergleich zur formal weniger riskanten Welt-Pantoffel 50, muss sich die Gold-Pantoffel 75 bei den Risikokennzahlen geschlagen geben. So liegt der maximale Rückgang mit 29, gegenüber 25 Prozent bei der Welt-Pantoffel 50, etwas höher. Diesen Nachteil kompensiert aber der Vorsprung bei der Rendite. Die Welt-Pantoffel 50 erzielt nur 5 Prozent und damit mehr, als ein Prozent weniger Rendite pro Jahr, als die Gold-Pantoffel 75.

Wer großen Wert auf die Risikokennzahlen legt, sollte sich einmal die prozyklische Variante der Gold-Pantoffel 75 anschauen. Hier entscheidet der 200-Tage-Durchschnitt, ob in eine Anlageklasse investiert, oder das Kapital im Geldmarkt geparkt wird. Bei dieser Vorgehensweise liegt der maximale Rückgang bei nur 9 Prozent und das bei einer Rendite von 5,3 Prozent pro Jahr.

Für alle vorgestellten Pantoffelstrategien werden die Anlageergebnisse im Dauertest des RoboVisor monatlich aktualisiert. Außerdem unterstützt Sie der Anlageroboter kostenfrei bei der Umsetzung der Pantoffelstrategien mit Rebalancing oder mit der 200-Tage-Linie.



Mehr über die Berechnung und Interpretation der Rendite- und Risikokennzahlen finden Sie im Portfolio Journal 02-2021 auf den Seiten 49 bis 63.





# Die neuen Fondsliga-Indizes

Der Fondsliga-Index bildet die durchschnittliche Wertentwicklung aller Fondsliga-Teilnehmer ab. Mit Hilfe des Fondsliga-Index lässt sich ablesen, wie ein Teilnehmer in bestimmten Marktphasen im Vergleich zum Durchschnitt abgeschnitten hat. Dadurch lässt sich ableiten, wann ein Investmentansatz seine Stärken und wann seine Schwächen hat.

## Der Fondsliga-Index

In den **Fondsliga-Index** gehen alle teilnehmenden Investmentansätze zum Saisonstart mit der gleichen Gewichtung ein. In der Fondsligasaison 2024 sind zehn Teilnehmer dabei gewesen, sieben aktiv gemanagte Fonds und drei passive Pantoffelportfolios mit ETFs. Neben dem Fondsliga-Index, der die Wertentwicklung eines Portfolios abbildet, in das jeweils zum Start einer Fondsliga-Saison gleichgewichtet in alle Teilnehmer investiert wird, werden zwei weitere Subindizes berechnet.

## Die Subindizes aktiv und passiv

In den **Fondsliga-Index - aktiv** gehen alle Kandidaten ein, die durch aktives Management einen Mehrwert nach Kosten für den Anleger erzielen wollen. Dieses Ziel kann beispielsweise über eine dynamische Steuerung der Aktienquote, die Selektion von Einzeltiteln und/oder einen dynamischen Multiasset-Ansatz erfolgen. Dabei muss der Mehrwert für den Anleger nicht unbedingt in einer höheren Rendite, sondern kann auch durch ein geringeres Risiko erzielt werden. 2024 gehen die sieben aktiv gemanagten Fonds in diesen Subindex ein. Der **Fondsliga-Index - aktiv** bildet die Wertentwicklung eines Portfolios ab, bei dem zum Start einer Fondsliga-Saison gleichgewichtet in alle aktiven Fonds investiert wird.

Der **Fondsliga-Index - passiv** bildet hingegen die Wertentwicklung eines Portfolios ab, bei dem zum Start einer Fondsliga-Saison gleichgewichtet in alle passiven Pantoffelportfolios investiert wird. 2024 bestimmen die Gold-Pantoffel 75, die Welt-Pantoffel 50, sowie die Deutschland-Pantoffel 50 die Wertentwicklung dieses Subindexes. Da alle drei Pantoffelportfolios mit ETFs, bzw. bei Gold mit ETCs umgesetzt werden, setzt sich dieser Subindex, zum Saisonstart der Fondsliga, wie folgt zusammen:

- **Renditebausteine (58,3 %)**  
MSCI World-ETF (33,3 %), DAX-ETF (16,7 %), Gold-ETC (8,3 %)
- **Sicherheitsbaustein (41,7 %)**  
Anleihen-ETF (41,7 %)



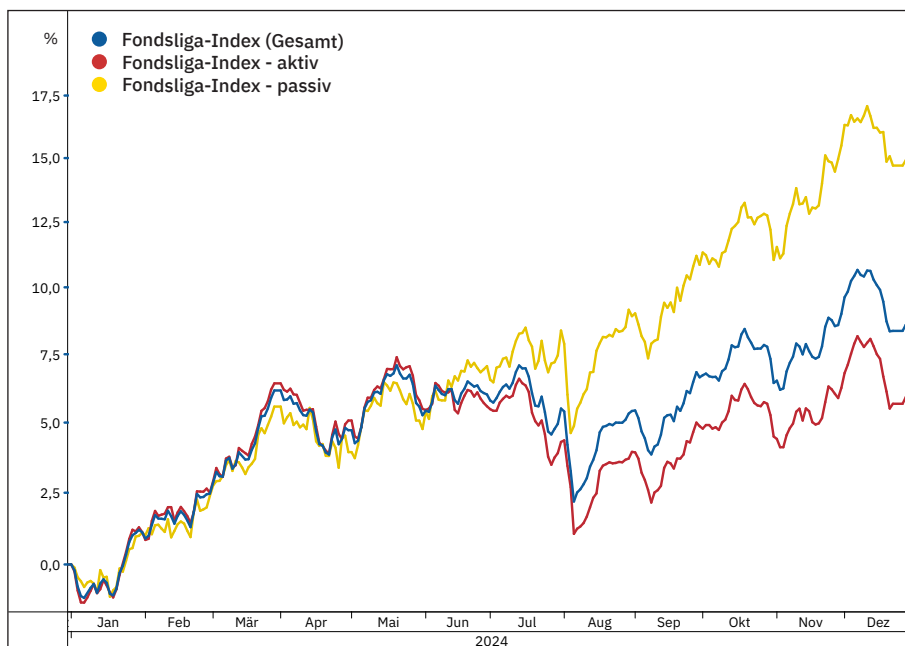
Oliver Paesler

Oliver Paesler, Diplom-Ökonom, hat das Handelssystem zur Steuerung des AlgoVest – Multi Strategy entwickelt.

Er entwickelt nicht nur Anlagestrategien für institutionelle Anleger, Fonds und Anlage-roboter, sondern mit dem **Captimizer** auch die Software, um sie zu erstellen und zu testen.

Privatanleger können seinen Strategien mit dem **RoboVisor** folgen.

Sein erstes **Buch über technische Indikatoren** erschien 2007 im FinanzBuch Verlag und zeigt, wie Indikatoren an der Börse gewinnbringend eingesetzt werden.



**Abb. 1: Die Entwicklung des Fondsliga-Index im Jahr 2024**

Stand 31.12.2024, Quelle: Captimizer

Im ersten Halbjahr 2024 waren die aktiven und die passiven Investmentansätze dicht beieinander. Von Januar bis Mai 2024 konnten sich die aktiven Fonds einen kleinen Vorteil erarbeiten. In den Monaten Juni und Juli kam es an den Aktienmärkten zu einer stärkeren Korrektur, in der besonders die zuvor stark gestiegenen großen Tech-Werte deutliche Kursrückgänge hinnehmen mussten. Doch die Korrektur war nur von kurzer Dauer und die Aktienmärkte setzten ihren Aufwärtstrend fort.

Korrekturen, bei denen es heftig zur Sache geht, die aber nur relativ kurz anhalten, sind ein schwieriges Umfeld für aktive Anlagestrategien. Wahrscheinlich sind die aktiven Fonds mit einer höherer Aktienquote, als die passiven Pantoffelstrategien in die Korrektur gegangen. Darauf deutet zumindest das bessere Abschneiden vor der Korrektur hin. Am Anfang der Korrektur haben die aktiven Fonds stärker, als die passiven Pantoffelstrategien an Wert verloren und dann durch eine Reduktion der Aktienquote das Risiko gesenkt. Das hatte zur Folge, dass sie von der V-förmigen Erholung nur unterproportional profitieren konnten. Erst als sich die Aufwärtsbewegung fortsetzte, haben auch die aktiven Anlagekonzepte ihre Aktienquoten wieder erhöht.

Im Nachhinein war es ein ungünstiger Zeitpunkt, um die Aktienquote zu reduzieren. Doch weiss man das leider erst im Nachhinein. Es hätte natürlich auch anders laufen können. Denn jede Baisse beginnt mit einer Korrektur und dann wäre es sehr schmerzhaft geworden, wenn man unter vollen Segeln in den Sturm gekommen wäre. **Starre Aktienquoten, wie sie bei passiven Ansätzen üblich sind, haben ihre Vorteile beim Aussitzen von Korrekturen. Wenn aus der Korrektur eine Baisse wird, werden die Nachteile spürbar.**

Weniger Kosten. Mehr Rendite!

# So reduzieren Sie die Kosten bei der Fondsanlage!

Im Interview erklärt der Mitgründer und Geschäftsführer von Rentablo, wie Sie als Selbstentscheider die Kosten bei allen Fonds der Fondsliga senken und dadurch die Rendite steigern können.



André Rabenstein

Mein Name ist André Rabenstein, ich bin Mitgründer von Rentablo und wealthAPI. Gemeinsam mit meinem Co-Founder Wolfram Stacklies baue ich Produkte, die es jedem ermöglichen, Kosten zu sparen, die persönlichen Finanzen besser im Blick zu haben und zu optimieren.

## Wer ist Rentablo?

Rentablo ist ein Fondsdiscouter der 2. Generation. Gegründet wurde Rentablo im Jahr 2014 und feierte im letzten Jahr sein 10. Jubiläum. Die Gründer und Eigentümer führen das Unternehmen persönlich und stehen für Transparenz und Kundenorientierung. Grundsätzlich bieten diverse Fondsdiscouter der 1. Generation oder Direktbanken einen vergünstigten Bezug für Investmentfonds - ohne Ausgabeaufschläge - an.

## Was ist das Rentablo-Cashback?

Rentablo bietet über den Agio-Nachlass hinaus, zudem eine Rückerstattung der jährlichen internen Fondskosten an. Mit dem Rentablo-Cashback für Investmentfonds sind das bis zu 100 Prozent der jährlichen an uns (den Fondsvertrieb) gezahlten Fondsprovisionen (interne Bestandsprovisionen) inkl. einer Kostenbegrenzung von max. 15 €/Monat.

Dies bietet kein Wettbewerber, da hier in der Regel keine Auszahlung der Provision erfolgt oder wenn, dann mittels einer prozentualen Beteiligung, welche praktisch nach oben nicht begrenzt ist.



Quelle: Rentablo GmbH., Stand: 01/2025

Bei Rentablo bekommen also jährlich ca. 0,5% Ertrag aus dem Fonds gutgeschrieben, auch wenn dieser sich nicht wertmäßig weiterentwickelt hat.

## Sind es immer 15 Euro im Monat?

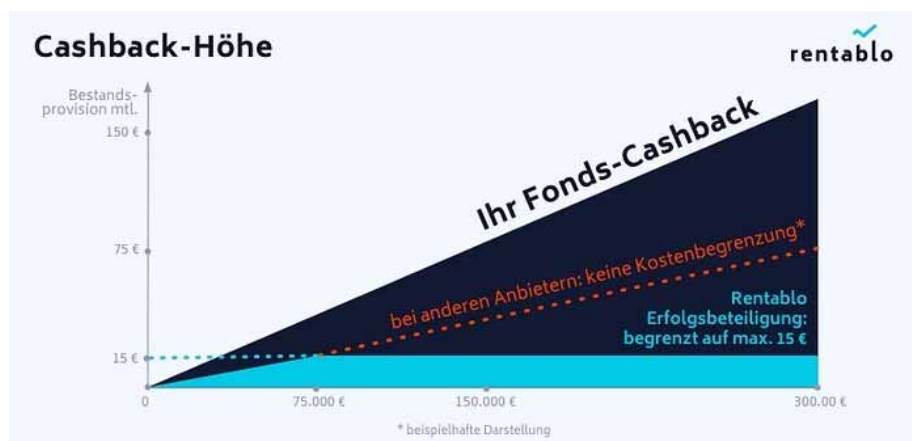
Nein, 15 Euro sind nur der maximale Betrag, es können auch nur drei Euro oder Null Euro im Monat sein. Wenn jemand ein kleines Fondsvolumen hat und für den Fonds nur geringe Bestandsprovisionen ausgeschüttet werden oder gar nichts, wenn keine Bestandsprovisionen fließen.

Liegen beispielsweise keine Fonds im Depot oder gibt es keine Bestandsprovisionen bekommt auch Rentablo nichts. Rentablo ist somit kostenlos für Sie und arbeitet ausschließlich erfolgsbasiert. Sie müssen also nie etwas an Rentablo überweisen. Beispiele:

### Cashback-Auszahlungen rentablo

Bestandsprovision	Auszahlung auf Ihr Konto	Rentablo Erfolgsbeteiligung
0 €	0 €	0 €
10 €	5 € 50%	5 €
20 €	10 € 50%	10 €
30 €	15 € 50%	15 € maximale Erfolgsbeteiligung (wird vom Cashback abgezogen - Sie müssen nichts zahlen)
100 €	85 € 85%	
1.000 €	985 € 98,5%	
5.000 €	4.985 € 99,7%	

Quelle: Rentablo GmbH



Quelle: Rentablo GmbH

Unterm Strich sind es also 0 Euro Kosten! Sie bekommen immer mindestens genauso so viel Geld ausgezahlt wie Rentablo selbst erhält. Sie sind als ab dem 1. Cent im Plus und müssen nie etwas zahlen. Bekommen Sie nichts, weil Sie z.B. aktuell keine Fonds in Ihrem Depot haben, bekommt auch Rentablo nichts.

### Gratis dazu - der Rentablo Finanzmanager

Darüber hinaus bietet Rentablo mit dem kostenfreien Finanzmanager außerdem ein Tool, welches Ihnen eine Einschätzung Ihrer aktuellen Risiken und eine exakte Performanceberechnung über alle Banken und Depots hinweg ermöglicht. Steuerhelfer und eine ständige Weiterentwicklung der Software runden das Angebot ab. Anleger können mit unserer Software einen detaillierten Überblick über Ihr Vermögen gewinnen, Risiken erkennen und senken und Renditen erhöhen.



Rentablo betreibt mit dem Rentablo Finanzmanager die führende Plattform zum eigenverantwortlichen Vermögensaufbau. Mit Hilfe des Finanzmanagers behalten Kunden ihre langfristigen Ziele im Blick und werden zu besseren Finanzentscheidungen befähigt.

Innerhalb der Plattform bietet das FinTech-Unternehmen seinen Kunden passgenaue Produkte und Dienstleistungen zum Erwerb an. Kern der Rentablo-Plattform ist eine selbstentwickelte Technologie, der Schwestergesellschaft wealthAPI GmbH, zur Analyse von Transaktions- und Wertpapierdaten.

Um von der Digitalisierung des Finanzsektors zu profitieren, lizenziert wealthAPI seine Technologieplattform an professionelle Kunden aus (White Label). Nutzer sind u.a. die Commerzbanktochter onvista.de, die Finanzplattformen finanzfluss.de, extraetf.com und viele andere.

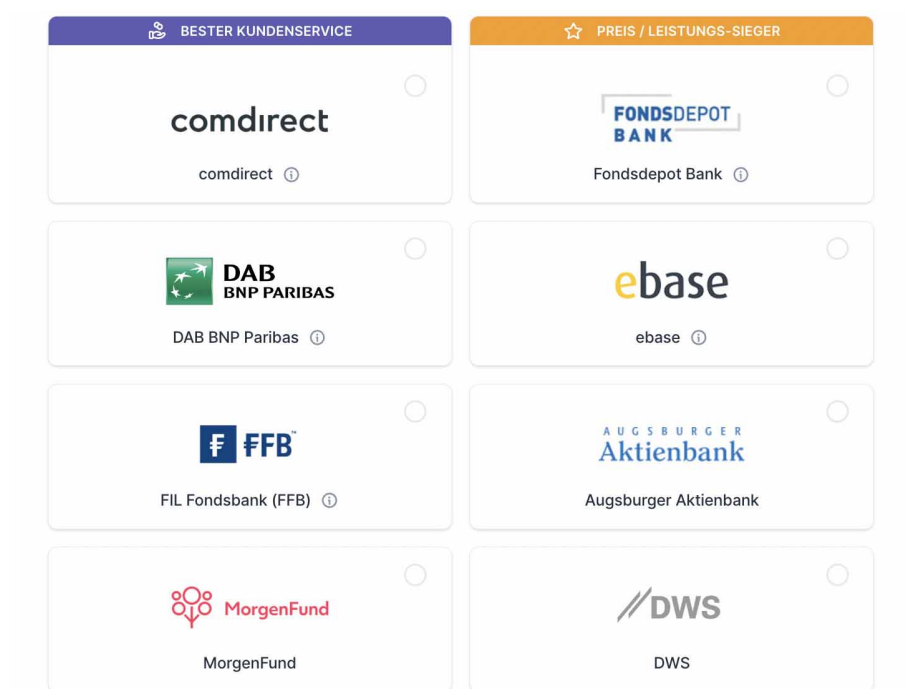


## Mit welche Partnerbanken arbeitet Rentablo zusammen?

Unsere Auswahl an verfügbaren Depotbanken ist sehr hoch und bietet Ihnen somit die maximale Auswahl und Verfügbarkeit von Investments. Im Angebot finden sich sogenannte Vollbanken, wie die comdirect und die DAB BNP Paribas, als auch Fondsbanken wie die DWS/Morgenfund, die Fondsdepotbank, die FFB Fil Fondsbank oder die FNZ Bank (ex Ebase).

Die Auswahl und Vorgehensweise finden Sie hier:

### Für welche Banken kann ich Cashback beantragen?



Quelle: Rentablo GmbH

## Wie viele Depots umfasst ein Cashback-Modell?

Die Anzahl der Depots, je Cashback-Buchung, ist nicht begrenzt. Die Monatspauschale beim Cashback100-Modell fällt nur einmal je natürlicher Person an und beinhaltet alle eigenen und Gemeinschaftsdepots. Das Fondsvermögen aller Depots wird sowohl beim Cashback 50 als auch beim Cashback 100 als Gesamtvermögen betrachtet.

**Beispiel:** Sie und Ihr/e Partner/in haben je zwei Depots und ein Gemeinschaftsdepot. Für Rentablo sind das dann 5 Depots, aber nur 2 Kunden (Cashback-Buchungen). Kinder können über die Eltern gebucht werden, sind aber eigenständige natürliche Personen und somit separate Cashback-Buchungen.

**Beispiel:** Ein Elternteil bucht sein Depot und die Depots von zwei Kindern. Dann sind dies drei Rentablo-Cashback-Buchungen und werden als solche abgerechnet.

## Wie können Sie Rentablo Cashback nutzen?

Um Rentablo Cashback zu nutzen, müssen Sie lediglich Ihr **Cashback-Modell** auswählen; wir generieren die dafür notwendigen Formulare während des Buchungsprozesses.

Durch einen Betreuerwechsel wird unser Cashback-Modell in Ihrem Depot hinterlegt. Unabhängig davon, bleiben Sie weiterhin Kunde der jeweiligen Bank, von der Sie auch weiterhin alle Abrechnungen und steuerlichen Dokumente erhalten. Außerdem bleiben Ihre Zugangsdaten, Depotnummer und Ihre Kontonummer unverändert. Sie handeln Ihre Fonds und Wertpapiere weiterhin selbstständig über Ihren Online-Zugang der entsprechenden Depotbank.

**Kurz:** Für Sie als Kunde ändert sich nichts – außer, dass Sie durch unseren Service ab sofort unnötige Kosten sparen.

Die Bestandsprovisionen fließen für alle Fonds in Ihrem Depot - unabhängig von dem Kaufzeitpunkt. Sie erhalten somit auch für Altbestände, also für alle bereits gekauften Fonds in Ihrem Depot das entsprechende Cashback, aber nicht rückwirkend.

Hier ein kurzes Erklärvideo, wie Rentablo funktioniert:

So funktioniert Rentablo Fondsdiscout für Investmentfonds



**Fondskosten dauerhaft senken  
– mit Rentablo Cashback**

Mehr Rendite für Ihr Portfolio

Sonstige Kosten  
Management-  
gebühr  
Vertriebskosten  
Ausgabeaufschlag (Agio)

entfällt mit  
Rentablo

rentablo

### So funktioniert Rentablo Fondsdiscout für Investmentfonds

Erfahren Sie in rund 3 Minuten, wie Rentablo Fondsdiscout für Investmentfonds funktioniert und wie auch Sie davon profitieren können. Holen auch Sie sich Ihr Geld von der Bank zurück!

Quelle: Videobeschreibung bei YouTube





## Wieviel lässt sich bei den Fonds aus der Fondsliga sparen?

Das ist sehr unterschiedlich und abhängig vom Fonds und der Partnerbank, bei der das Depot geführt wird. Wenn Sie beispielsweise 100.000 Euro in den AlgoVest - Multi Strategy A (LU2485151802) investieren, sparen Sie erstmal den Ausgabeaufschlag von 5 Prozent. In unserem Beispiel sind dies einmalig 5000 Euro.

Darüber hinaus erstattet Rentablo 0,54 Prozent an Cashback pro Jahr, wenn das Depot bei der comdirect oder der DAB liegt. Bei den anderen Partnerbanken ist es etwas weniger. Das macht nochmal 540 Euro pro Jahr.

Allerdings müssen davon die 180 Euro pro Jahr, die wir zur Deckung der Kosten benötigen, abgezogen werden. Der Kunde bekommt also jährlich 360 Euro gutgeschrieben und erhöht damit seine Rendite.

Wer noch jeweils 100.000 Euro in den alphetrend Fund R (LU1687250271) und den Deutsche Aktien System A (LU1687254851) investiert hat, erhält weitere 540 Euro pro Fonds und Jahr. Beim apano Global Systematik R (DE000A14UWW2) bekommt man beim gleichen Anlagebetrag 450 Euro erstattet. Für die 400.000 Euro, die in diesen vier Fonds investiert wären, würden Sie jedes Jahr 1890 Euro (2070 Euro - 180 Euro Kosten) als Cashback gutgeschrieben bekommen. In Tabelle 1 finden Sie alle Angaben zu den Fonds aus der Fondsliga.

## Warum erhält man bei einigen Fonds deutlich weniger Cashback?

Der Deutsche Aktien Systematic Invest - A (LU1914900888), der IQ Global A (LU1327105620) sowie der HMT Euro Aktien VolControl R (DE000A2PS196) zahlen vergleichsweise niedrige Bestandsprovisionen an den Fondsvertrieb. Deshalb können wir bei diesen Fonds auch nur einen geringeren Cashback auszahlen.

Fonds - Bezeichnung	WKN/ISIN	Agio-Rabatt	comdirect		DAB		FNZ Bank		FFB FIL Fondsbank		Fondsdepotb ank	
			Agio normal	Cashback pro Jahr	Agio normal	Cashback pro Jahr	Agio normal	Cashback pro Jahr	Agio normal	Cashback pro Jahr	Agio normal	Cashback pro Jahr
		100%										
AlgoVest - Multi Strategy A	LU2485151802	ja	5%	0,54%	5%	0,54%	5%	0,43%	5%	0,48%	5%	0,49%
alphetrend Fund	LU1687250271	ja	0	0,54%	0	0,54%	0	0,43%	0	0,52%	5%	0,48%
apano Global Systematik	DE000A14UWW2	ja	3%	0,45%	3%	0,45%	3%	0,34%	3%	0,43%	nicht verfügbar	nicht verfügbar
Deutsche Aktien System - A EUR DIS	LU1687254851	ja	0	0,54%	0	0,54%	0	0,43%	0	0,52%	5%	0,48%
Deutsche Aktien Systematic Invest - A	LU1914900888	ja	7%	0,05%	7%	0	7%	0	7%	0	nicht verfügbar	nicht verfügbar
HMT Euro Aktien VolControl R	DE000A2PS196	ja	3%	0,18%	nicht verfügbar	nicht verfügbar	3%	0,09%	3%	0,14%	nicht verfügbar	nicht verfügbar
IQ Global	LU1327105620	ja	5%	0,05%	5%	0	5%	0	5%	0	5%	0

Tabelle 1: Erstattungen bei den Fonds der Fondsliga, Quelle: Rentablo GmbH

## Warum sind die Bestandsprovisionen so unterschiedlich?

Die Bestandprovision wird an den Fondsvermittler gezahlt, damit dieser einen Anreiz hat den Fonds nicht nur zu verkaufen, sondern den Kunden auch nach dem Kauf weiter zu betreuen und im Bestand zu halten.

In Deutschland gibt es zwei Wege einen Fonds zu vermarkten:

- **Fondsvermittler**, die eine Provision (Ausgabeaufschlag und Bestandsprovision) für die Beratung und Vermittlung erhalten,
- **Vermögensverwalter und Honorarberater**, die keine Provisionen vereinnahmen dürfen und direkt vom Kunden bezahlt werden.

Für die Fondsvermittler ist die Bestandprovision eine wichtige Einnahme, da der Ausgabeaufschlag häufig rabattiert wird. Fonds die in erster Linie über Finanzvermittler vertrieben werden, brauchen eine Bestandsprovision, damit es einen Anreiz gibt, um den Fonds überhaupt anzubieten. Vermögensverwalter und Honorarberater müssen dem Kunden erhaltene Provisionen erstatten. Für sie bedeutet eine Bestandsprovision mehr Aufwand. Daher gibt es von einem Fonds häufig mehrere Tranchen, eine mit und eine weitere ohne, oder mit sehr niedriger Bestandsprovision.

Die Bestandsprovisionen werden dem Fondsvermögen entnommen und mindern als Kosten für den Fondsvertrieb die Rendite des Anlegers. Für Selbstentscheider ist es manchmal schwierig die günstigeren Tranchen zu kaufen, weil sie von der Hausbank und Fondsplattformen oft nicht gelistet werden.

Selbstentscheider, die bewusst auf Beratung verzichten und sich lieber selbst informieren, zahlen bei den Tranchen mit Bestandsprovision für eine Leistung, die sie nicht in Anspruch nehmen. Genau hier setzt Rentablo mit Cashback an und erstattet die Bestandsprovision. Auf diesem Umweg lassen sich die Kosten senken und dadurch die Rendite erhöhen

In der Fondsliga haben die Fonds mit niedriger Bestandsprovision einen kleinen Vorteil, weil der Cashback nicht in die Wertung eingeht. Über Rentablo lassen sich allerdings auch die günstigeren Tranchen, wie die AlgoVest - Multi Strategy C (LU2485152016) oder die HMT Euro Aktien VolControl I (DE000A2PS188) von Selbstentscheidern erwerben.





## Die Tabelle der Fondsliga Dezember

Das Ziel der Fondsliga ist es, Ihnen aktive Investmentansätze vorzustellen und deren Entwicklung monatlich zu kommentieren. Um es für Sie spannender zu machen, wird jeweils eine Rangliste erstellt. Sie zeigt, welcher Ansatz sich im letzten Monat am besten bewährt hat.

Durch das Führen einer Tabelle, wie in der Bundesliga, wird die Möglichkeit geschaffen, drei Fonds auszuzeichnen, die das gesamte Jahr am besten gemeistert haben. Während der Laufzeit können die Teilnehmer mit Kommentaren, Fachartikeln und Videos erklären, wie ihr Ansatz funktioniert und so einen tiefen Einblick in ihre Arbeitsweise geben.

### 12. Runde – Dezember 2024

Bei der letzten Monatswertung im Jahr 2024 kam Werner Krieger mit dem Deutsche Aktien Systematic Invest als Erster durchs Ziel. Er konnte sich aber in der Tabelle nicht weiter nach vorne schieben. Dr. Christoph Heumann konnte sich mit dem HMT Euro Aktien VolControl den zweiten Platz in der Monatswertung sichern und rückte dank der guten Platzierung auch in der Tabelle auf den zweiten Platz vor. Er verdrängte damit Martin Garske mit dem apano Global Systematik auf den dritten Tabellenplatz. Die Gold-Pantoffel 75 hatte sich bereits im November den Sieg in der Fondsliga 2024 gesichert.

### So funktioniert's

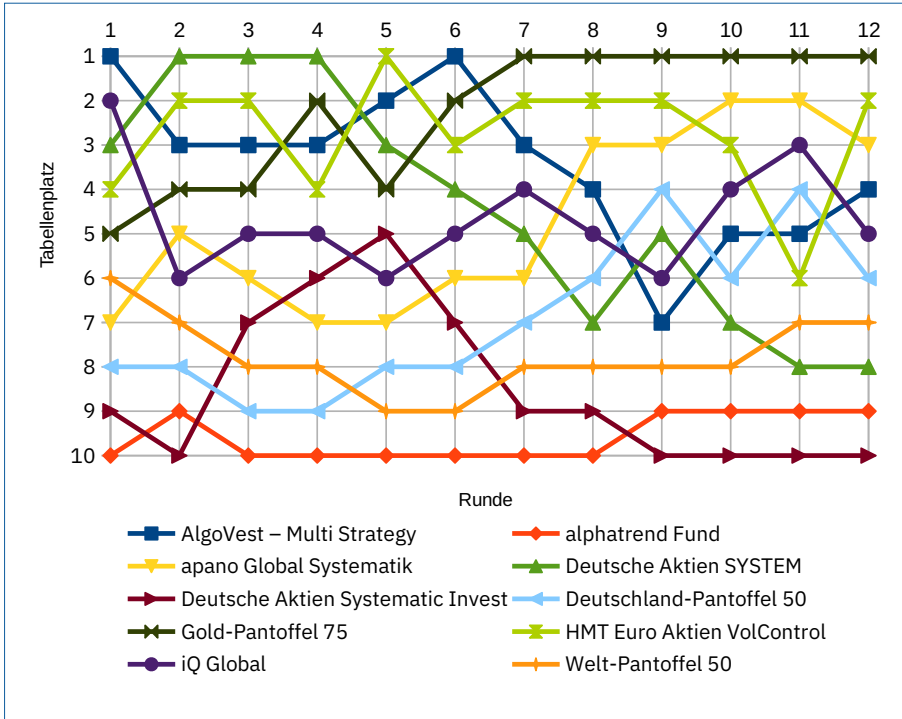
Jeden Monat wird anhand der prozentualen Veränderung zum Vormonat eine aufsteigend sortierte Rangliste erstellt, bei der jeder Fonds seine Rangposition als Punktzahl erhält. Bei zehn Teilnehmern erhält der beste Fonds 10, der zweitbeste 9, der drittbeste 8 Punkte und so weiter. Jeder Teilnehmer kommentiert die Entwicklung seines Investmentansatzes im Vormonat. Alle Kommentare werden dann in der Reihenfolge der Platzierung im Vormonat veröffentlicht. Dadurch können Sie nachvollziehen, wie sich ein Investmentansatz im aktuellen Monat bewährt hat. Zudem erhalten Sie eine Erklärung zum Abschneiden des Fonds im aktuellen Marktumfeld. Wie bei der Bundesliga zeigen wir in jeder Ausgabe des Portfolio Journals die aktuelle Tabelle mit den addierten Punkten. In der Januarausgabe 2024 werden die Sieger geehrt.

Tabelle 2024		Platz (Punkte) Dezember 2024	Gesamtpunktzahl
1	<b>Gold-Pantoffel 75</b> RoboVisor	6 (5)	<b>88</b>
2	<b>HMT Euro Aktien VolControl</b> Dr. Christoph Heumann	2 (9)	<b>70</b>
3	<b>apano Global Systematik</b> Martin Garske	7 (4)	<b>69</b>
4	<b>AlgoVest – Multi Strategy</b> Oliver Paesler	3 (8)	<b>69</b>
5	<b>iQ Global</b> Dr. Werner Koch	5 (6)	<b>68</b>
6	<b>Deutschland-Pantoffel 50</b> RoboVisor	4 (7)	<b>68</b>
7	<b>Welt-Pantoffel 50</b> RoboVisor	8 (3)	<b>63</b>
8	<b>Deutsche Aktien SYSTEM</b> Roman Kurevic	9 (2)	<b>56</b>
9	<b>alphatrend Fund</b> André Kunze	10 (1)	<b>54</b>
10	<b>Deutsche Aktien Systematic Invest</b> Werner Krieger	1 (10)	<b>54</b>

1. Platz  
Fondsliga  
2023

2. Platz  
Fondsliga  
2023

3. Platz  
Fondsliga  
2023



Im PJ 01-2024 werden die Investmentstrategien aller Teilnehmer vorgestellt.



Diese Grafik verdeutlicht die Tabellenpositionen der Teilnehmer im Zeitverlauf. Sie sehen auf einen Blick, wie sich ein Fonds bisher geschlagen hat und wie sein Weg zur aktuellen Position verlaufen ist.

Lesen Sie in den nachfolgenden Monatsberichten, wie sich die Fonds aus der Sicht der Verantwortlichen bewährt haben. Die Kommentare sind in der Reihenfolge der Platzierung im abgelaufenen Monat sortiert, sodass Sie gut nachvollziehen können, wo es besonders gut, mittelmäßig oder vergleichsweise schlecht gelaufen ist.



Weitere Informationen und Interviews mit den Teilnehmern aus 2023 finden Sie im PJ 01-2023. Die meisten Teilnehmer sind auch im laufenden Jahr wieder dabei.



# Deutsche Aktien Systematic Invest

ISIN: LU1914900888 / WKN: HAFX8Z



**1. Platz**

Dezember 2024

+0,9 %

## Monatsbericht

In unserem Fonds investieren wir jeweils hälftig in kleine unterbewertete Value-Titel und zur anderen Hälfte in trendstarke Momentum-Titel - vornehmlich aus dem MDAX, TecDAX und SDAX. Seit mittlerweile rund drei Jahren tun sich sowohl Momentum-Strategien auf deutsche Nebenwerte als auch die Auswahl kleiner deutscher value-Perlen, wie wir sie für den Fonds auswählen, schwer. Solch eine ausgeprägte Underperformance deutscher Nebenwerte ist mit Blick auf die vergangenen 30 Jahre einmalig.

Gerade der Faktor "Momentum" hat im historischen Vergleich mittel- bis langfristig immer outperformt. Und auch unser Value-Ansatz wird bereits seit 11 Jahren umgesetzt, bis 2021 mit großem Erfolg. Die letzten drei Jahre jedoch wurde die langjährige Outperformance zum Markt stark reduziert, da sich die Schwäche des Standortes Deutschland seit ca. 3 Jahren sehr stark in den Nebenwerte-Indizes MDAX, TecDAX oder SDAX niederschlägt. Leider werden dadurch auch Unternehmen in Sippenhaft genommen, die sich wirtschaftlich sehr gut entwickeln und durch die Abschlüsse inzwischen äußerst günstig bewertet sind.

Wir gehen davon aus, dass sich auch diese Schere diametraler Aktienkursverläufe noch in diesem Jahr beginnen wird zu schließen. Dadurch sollte ein Aufholprozess der Nebenwerteindizes zu den großkapitalisierten Indizes starten können, von dem auch unser Fonds profitieren würde.

## Anlagestrategie

Unser Deutschlandfonds hat das Ziel, mittel- bis langfristig den breiten deutschen Aktienmarkt in seiner Wertentwicklung zu übertrumpfen – und das bei im Schnitt geringerer Volatilität und geringeren Rücksetzern.

Viele Forschungsarbeiten belegen, dass Momentumstrategien mittel- bis langfristig die seit Jahrzehnten profitabelsten Anlagestrategien sind und auch andere Strategien wie die ebenfalls sehr profitable Value-Strategie phasenweise schlagen.



Werner Krieger

Der Diplom-Kaufmann Werner Krieger ist ausgebildeter Analyst (CEFA) und hat 1997 die GFA Vermögensverwaltung GmbH gegründet.

Dort ist er als geschäftsführender Gesellschafter für die Produktentwicklung und das Management der hauseigenen Produkte verantwortlich.

### Kontakt:

Telefon 07643-91419-50 oder  
E-Mail [werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de](mailto:werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de)

Die von uns entwickelte und im Fonds umgesetzte Momentumstrategie ist wiederum eine modifizierte Variante mit dem Namen domosys, bei der in die trendstärksten maximal 20 Aktien des HDAX (alle Aktien des DAX, MDAX und TecDAX) und SDAX investiert wird. Dieses Anlageuniversum besteht aus den 160 größten Titeln des deutschen Aktienmarktes.

Neben der von uns umgesetzten Momentumstrategie ist jedoch auch die Value-Strategie, in deren Rahmen in günstig bewertete Titel investiert wird, eine der mittel- bis langfristig profitabelsten Anlagestrategien. Die Vermögensverwaltung Hinkel & Cie. in Düsseldorf setzt eine seit über 25 Jahren erprobte Value-Strategie bereits seit Dezember 2013 geschickt und äußerst erfolgreich in einem Value-Zertifikat um. Wir hatten uns deshalb entschlossen, gemeinsam alle drei Konzepte (Momentum- und Value-Strategie sowie Absicherung) in einem gemeinsam aufgelegten Fonds zu vereinen.

Wir als GFA sind für das Management des Momentumanteils, aus dem der Fonds zu 50 Prozent besteht, sowie für die Absicherung – das Risiko-Overlay – des gesamten Fonds über unsere Börsenampel zuständig. Die Vermögensverwaltung Hinkel & Cie. wiederum ist für das Management des 50-prozentigen Value-Anteils verantwortlich. Wissenschaftlich belegte und bereits bewährte Konzepte werden somit unter dem Dach eines Fonds miteinander verwoben. Rein wissenschaftlich betrachtet ist zudem gerade die Kombination der beiden Anlagestrategien Value und Momentum sehr vorteilhaft, da beide Strategien zu unterschiedlichen Zeitpunkten Stärke- und Schwächephasen aufweisen.

Hier geht es zur  
Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	-0,9	-1,1	+5,4	+0,1	+0,9	-4,5	-1,5	-4,9	-1,0	-0,3	+2,1	+0,9	-4,8
Platz	9	10	2	1	4	10	8	10	10	7	6	1	10



# HMT Euro Aktien VolControl

ISIN: DE000A2PS196 / WKN: A2PS19

## Monatsbericht

Im Dezember hat der Eurostoxx 50 Net um 1,94 Prozent zugelegt und das Gesamtjahr 2024 damit mit rund 11 Prozent im Plus abgeschlossen. Ein ausgewogenes 50/50 Aktien-Renten-Portfolio für den Euroraum (aus EuroStoxx 50 Net und iBoxx Germany Sovereign 1-10 TR) hat im Dezember 0,64 Prozent gewonnen und liegt im Gesamtjahr damit bei 6,25 Prozent.

Der HMT Euro Aktien VolControl hat die Aktienquote im Dezember von 55 zu Monatsanfang auf 68 Prozent zum Monatsende erhöht. Am 16.12.2024 gab es im Fonds eine Ausschüttung von 2,25 Euro pro Anteil. Insgesamt hat der HMT Euro Aktien VolControl im Dezember ein Plus von 0,68 Prozent erzielt und weist damit eine Performance von 8,85 Prozent für das Gesamtjahr 2024 auf (Anteilkategorie I). In seiner Morningstar-Peergroup liegt der Fonds damit in 2024 unter den besten 20 Prozent seiner Vergleichsfonds.

## Anlagestrategie

Die Anlagestrategie des Fonds kombiniert eine dynamische Risikosteuerung mit aktivem prognosebasiertem Management. Die dynamische Risikosteuerung nutzt zwei empirische Tendenzen von Aktienmärkten aus: 1. Es gibt ruhige und turbulente Phasen, wobei diese Phasen oftmals einige Zeit andauern und sich statistisch relativ gut identifizieren lassen; 2. Volatilität und Marktentwicklung sind negativ korreliert, wobei die Volatilität speziell in Phasen mit stark fallenden Aktienkursen sehr hoch ist. Der HMT Euro Aktien VolControl nutzt diese beiden Effekte und reduziert die Aktienquote insbesondere bei deutlich steigender Volatilität. Damit kann der Fonds größere Aktienmarkt-Drawdowns erheblich abmildern.

Das aktive prognosebasierte Management des Fonds verwendet eine mittelfristige Renditeeinschätzung für den Gesamtaktienmarkt, die in die Steuerung der Aktienquote einfließt. Außerdem erfolgen Länderallokation und Einzeltitelauswahl aktiv, wobei speziell solche Länder und Titel übergewichtet werden, die als robust gegenüber Regimewechseln am Aktienmarkt eingeschätzt werden.

Fondsliga 2024



2. Platz

Dezember 2024  
+0,7 %

1. Platz  
Fondsliga  
2023



Dr. Christoph Heumann

Dr. Christoph Heumann leitet seit 2019 die Bereiche Research & Produktentwicklung und Fondsmanagement Publikumsfonds bei der Hanse-Mercur Trust.

Er hält einen Dokortitel von der Universität Mannheim und ist seit 2007 im institutionellen Assetmanagement tätig.

Heumanns frühere Stationen waren das Bankhaus Metzler, die Berenberg Bank und die Helaba Invest.



Die Anlagestrategie des Gewinners der Fondsliga 2023



Hier geht es zur Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+1,8	+3,1	+2,9	-1,2	+1,4	-0,9	+0,1	+1,0	+0,4	-1,2	+0,0	+0,7	+8,3
Platz	4	1	6	5	1	9	5	3	8	8	10	2	2

# AlgoVest – Multi Strategy

ISIN: LU2485151802 / WKN: A3D3PF

## Monatsbericht

Im Dezember konnte der AlgoVest – Multi Strategy wieder neue Höchststände markieren und das Tal verlassen, in das ihn die Turbulenzen bei einigen Tech-Aktien im Juli geführt hatten. Im Juli musste ein Verlust von 3,2 Prozent hingenommen werden. Am 19. Juli hatten Probleme mit einem Update bei der Sicherheitssoftware von CrowdStrike zu weitreichende IT-Ausfällen geführt. Der Aktienkurs von CrowdStrike brach daraufhin ein und sorgte bei weiteren IT-Unternehmen für schmerzliche Kursverluste. Bis dahin waren die Kursgewinne dieser Aktien für die erfreuliche Wertentwicklung des Fonds, im ersten Halbjahr und Platz 1 zur Halbzeit in der Fondsliga, verantwortlich.

Die heftigen Kursrückgänge bei diesen Aktien führten auch zu Verlusten bei einigen Teilstrategien. Die Diversifikation milderte die Auswirkungen auf das Gesamtportfolio deutlich ab, führten aber dennoch zu einem Monatsverlust von 3,2 Prozent. Die betroffenen Teilstrategien reagierten mit Verlustbegrenzung und Risikoreduktion.

Da sich die Wogen sehr schnell glätteten, wurden in den beiden Folgemonaten wieder neue Positionen aufgebaut. Allerdings dauerte es einige Zeit, bis sich die Maßnahmen auszahlten. Das relativ schlechte Abschneiden in den Monaten Juli bis September führte in der Fondsliga zum Abrutschen vom 1. auf den 7. Tabellenplatz. Erst der Oktober brachte die Wende und der AlgoVest – Multi Strategy konnte sich in der Tabelle bis auf den vierten Platz vorarbeiten.

Insgesamt verlief das Jahr 2024 mit einem Wertzuwachs von 9,5 Prozent bei der, für die Fondsliga maßgeblichen A-Tranche und 10,4 Prozent bei der C-Tranche, deutlich besser als das Vorjahr.

## Anlagestrategie

Der Name des Fonds gibt schon gut wieder, was wir tun. „Algo“ steht für Algorithmus, also ein vorab definiertes Regelwerk, das zur Steuerung des Fonds eingesetzt wird. „Vest“ symbolisiert den Anlagehorizont und besagt, dass der Fonds mittel- bis langfristig investiert und kein kurzfristiges Trading oder gar Hochfrequenzhandel betreibt, wie es oft mit dem Begriff Algorithmic-Trading verbunden wird.

Fondsliga 2024



**3. Platz**

Dezember 2024

+0,3 %



Oliver Paesler

Oliver Paesler, Diplom-Ökonom, hat das Handelssystem zur Steuerung des AlgoVest – Multi Strategy entwickelt.

Er entwickelt nicht nur Anlagestrategien für institutionelle Anleger, Fonds und Anlage-roboter, sondern mit dem **Captimizer** auch die Software, um sie zu erstellen und zu testen.

Privatanleger können seinen Strategien mit dem **RoboVisor** folgen.

Sein erstes **Buch über technische Indikatoren** erschien 2007 im FinanzBuch Verlag und zeigt, wie Indikatoren an der Börse gewinnbringend eingesetzt werden.

„Multi Strategy“ besagt, dass wir uns nicht auf einen Investmentansatz verlassen, sondern eine Vielzahl bewährter Anlagestrategien kombinieren.

Das Investmentmodell umfasst zur Zeit zwölf Teilstrategien, die sich die Liquidität teilen. Beim Positionsmanagement wird darauf geachtet, dass jede Teilstrategie auch zum Einsatz kommen kann, wenn ein Einstiegssignal den Aufbau einer Position erforderlich macht. Neben den zwölf Teilstrategien gibt es weitere untergeordnete Teilstrategien. Eine davon nutzt die Liquidität der übergeordneten Strategie und kann nur zum Einsatz kommen, wenn jene die Liquidität nicht benötigt.

Wir nutzen Timingmodelle auf Basis des absoluten Momentums und der Saisonalität, aber auch eine quantitative Aktienausswahl anhand des relativen Momentums, niedriger Volatilität und überdurchschnittlicher Dividendenrendite. Es erfolgt nicht nur eine Diversifikation über Aktien, Regionen, Währungen und Anlageklassen, sondern auch über unterschiedliche Auswahl- und Timingansätze. Die Mischung macht den Unterschied und sorgt für ein attraktives Chance-Risiko-Verhältnis.

Die aktiven Anlageentscheidungen werden strikt regelbasiert vom Investmentmodell getroffen. Alle Handelssignale werden nach Börsenschluss generiert und am Folgetag umgesetzt. Vor der Umsetzung erfolgt eine Prüfung durch den Fondsberater bzw. das Fondsmanagement. Sie überwachen auch die Funktionsweise des Investmentmodells und können bei starken Abweichungen von den Backtestergebnissen einzelne Teilstrategien deaktivieren oder austauschen. Auch starke Veränderungen des Fondsvolumens können eine Anpassung erfordern.

Durch den Einsatz der Teilstrategien findet eine dynamische Assetallokation zwischen den Anlageklassen statt: inländische und ausländische Aktien, Gold und Liquidität (Geldmarkt, kurzlaufende Staatsanleihen). Ein Rebalancing erfolgt nur in Ausnahmefällen, also bei starken Abweichungen. Es wird bevorzugt direkt in Aktien der Indizes DAX, HDAX, SDAX, DJII und Nasdaq-100 investiert, sodass unser Fonds dachfondsfähig ist. Er kann also in andere Fonds eingebaut werden. Zur Verbesserung der Diversifikation werden Aktien aus Schwellenländern, mittels eines ETF, auf dem MSCI-EM-Index abgebildet.

Auch diese Indexdaten stehen bis ins Jahr 2000 zur Verfügung und können so in den Backtest einbezogen werden. Ebenfalls zur Verbesserung der Diversifikation kann ein Teil des Anlagekapitals bei entsprechend positiver Signallage, auch mittels ETC, in Gold investiert werden.

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+3,3	+0,2	+4,6	-1,1	+1,1	+1,5	-3,2	-0,5	+0,2	+0,3	+2,6	+0,3	+9,5
Platz	1	8	3	4	3	4	10	8	9	4	5	3	4

# Deutschland-Pantoffel 50

LYXOR DAX ETF (ISIN: LU0252633754 / WKN: LYX0AC)  
 iShares eb.rexx® Gov. Ger. 5.5-10.5 ETF (ISIN: DE0006289499 / WKN: 628949)

## Monatsbericht

Der deutsche Aktienmarkt legte im Dezember zu. Unser DAX-ETF (50-Prozent-Anteil) gewann 1,4 Prozent.

Deutsche Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit zwischen 5,5 und 10,5 Jahren verloren an Wert. Unser Anleihen-ETF (50-Prozent-Anteil) n verlor 1,7 Prozent.

Das Portfolio aus beiden ETFs hat im Dezember 0,02 Prozent an Wert verloren. Die Deutschland-Pantoffel 50 konnte im Jahr 2024 einen Wertzuwachs von 9,2 Prozent erzielen. In der Fondsliga erreichte sie im Jahr 2024 den 6. Platz und konnte damit nicht an die gute Platzierung des Vorjahres anknüpfen. Am Ende lag die Deutschland-Pantoffel nach Punkten gleichauf mit dem iQ Global, der allerdings eine höhere Rendite erzielt hat und sich deshalb den 5. Platz sichern konnte.

## Anlagestrategie

Diese sehr bequeme Anlagestrategie nach der *Finanztest*-Methode setzt nur zwei kostengünstige ETFs, also börsennotierte Indexfonds, ein und eignet sich besonders für Privatanleger mit kleineren Anlagesummen ab 2000 Euro. Das Anlagemotto lautet dabei: Kosten minimieren und regelmäßig rebalancieren. Diese Pantoffelstrategie wurde für Anleger mit einem ausgewogenen Chance-Risiko-Profil erstellt. Aufgrund des austarierten Aktien- und Rentenanteils richtet sich diese Strategie an risikobewusste Anleger, die nur sehr selten aktiv werden möchten.

Der Aktienanteil von 50 Prozent wird dabei in einen DAX-ETF (ISIN: LU0252633754) und der Anleihenanteil von ebenfalls 50 Prozent in einen Anleihen-ETF (ISIN: DE0006289499), der die Entwicklung deutscher Staatsanleihen mit durchschnittlich achtjähriger Laufzeit nachbildet, investiert. Es findet ein periodisches Rebalancing statt, sodass die ursprüngliche Gewichtung von 50:50 bei größeren Abweichungen immer wiederhergestellt wird. Der DAX bildet die Wertentwicklung der 40 Aktien aus Deutschland mit der größten Marktkapitalisierung ab. Da alle Anlagen im Euroraum erfolgen, existiert kein Währungsrisiko.



**Fondsliga 2024**

**4. Platz**  
Dezember 2024  
-0,0 %

**2. Platz**  
Fondsliga  
2023



Der digitale Assistent, mit dem Privatanleger wissenschaftlich fundierte Anlagestrategien zeit-sparend selbst umsetzen können. Erfahren Sie mehr unter: [www.robovisor.de](http://www.robovisor.de)



**Portfolio Journal**  
Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation

**ETF-Strategien**

**YOU WIN YOUR LIFE**

**Im Test: 2000-2023**

**Pflegeleichte Investmentstrategien**

- ETF-Strategien
- Funktionsweise
- Langzeittest
- Multi-Asset
- Rebalancing
- Trendfolge

**Zielverursache am Aktienmarkt?**  
Investieren der Renditekurve: Gleichzeitiges Handeln positiv reagieren

**Investitionsgegenstand:**  
Fallstudie zu New Food Systems: Präzisionsfermentation und kultiviertes Fleisch als Investitionsmöglichkeiten



**Hier geht es zum Strategie-Factsheet**



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+0,3	+1,4	+2,8	-2,5	+1,4	-0,0	+1,6	+1,2	+1,8	-1,5	+2,6	-0,0	+9,2
Platz	8	6	8	9	2	8	1	2	3	9	4	4	6

# iQ Global

ISIN: LU1327105620 / WKN: HAFX7P

Fondsliga 2024



**5. Platz**

Dezember 2024

-0,0 %

## Monatsbericht

Erneut konnte unser flexibler Mischfonds, iQ Global, mit einem optimalen Chance-/Risikoverhältnis als Fels in der Brandung im Jahr 2024 überzeugen, so dass wir mit dem Ergebnis im Jahr 2024 mehr als zufrieden sind. Die Wertentwicklung beträgt im Jahr 2024 über 11,0 % (+11,03%), wobei dieses Ergebnis unter sehr geringen Schwankungen aufgebaut werden konnte.

Entsprechend hat das Fachportal für Vermögensverwaltende Fonds, ASSET STANDART, unseren Fonds, iQ Global mit 5 Sternen (=Note 1) für das Ergebnis im Jahr 2024 ausgezeichnet. Aber auch langfristig und damit auf Sicht der letzten 5 Jahre erhält unser iQ Global aktuell 4 Sterne (=Note 2). Im Vergleich zu seinen Mitbewerbern in der entsprechenden Vergleichsgruppe global anlegender Fonds mit flexibler Aktienquote schneidet er somit auch 2024 wieder sehr gut ab.

Einbrüche, wie zum Beispiel im Sommer 2024 wurden vorbildlich abgefedert und Aufwärtsbewegungen der Kapitalmärkte trotzdem sehr gut mitgenommen. Möglich ist dies durch einen Multi-Strategie- und Multi-Asset-Ansatz. So werden verschiedene Anlage- und Absicherungsstrategien miteinander kombiniert und es wird in verschiedene Assets, wie Aktien, Renten, Gold und Rohstoffe mit flexibler Investmentquote investiert.

Ein überzeugendes Konzept, das uns auch durch das kommende Jahr erfolgreich hindurchführen sollte. Gerade als Basisinvestment qualifiziert sich unser Fonds hervorragend für jedes Depot.

## Anlagestrategie

Unser Fonds sollte als Fels in der Brandung in ein Portfolio eingebaut werden. Er soll Anlegern dazu verhelfen, in Crashphasen nicht die Nerven zu verlieren, in aufwärtsgerichteten Phasen aber trotzdem sehr gut partizipieren zu können.

Beim iQ Global handelt es sich um einen rein regelbasierten, äußerst flexiblen aktienorientierten und weltweit anlegenden Fonds, der primär in physisch replizierende Faktor-ETFs und ETCs, aber auch bis zu 40 Prozent in Einzelwerte und zu 20 Prozent in zwei aktiv gemanagte Fonds investiert.



Dr. Werner Koch

Dr. Werner Koch ist theoretischer Physiker und seit 1994 in der Finanzbranche. Nach verschiedenen Stationen im Commerzbank-Konzern ist er seit 2010 geschäftsführender Gesellschafter der quantagon financial advisors GmbH in Frankfurt, einem auf quantitativ gesteuerte Anlagestrategien spezialisierten Finanzdienstleister.

Wissenschaftlich fundiert erfolgt die Vermögensaufteilung im Kern BIP-gewichtet auf die Regionen USA, Europa, Japan, Emerging Markets und Frontier Markets sowie in die Assets Goldminen und Rohstoffe zu maximal je 10 Prozent. Im Rahmen der BIP-gewichteten Investitionen in die einzelnen Regionen findet einmal im Jahr ein Rebalancing statt. Die Investitionen in die einzelnen Regionen erfolgen in lokaler Währung, sodass auch eine Diversifikation über verschiedene Währungsräume stattfindet. In die einzelnen Regionen und Assets wird je nach Trendstärke investiert, wobei unterschiedliche Trends, sowohl kurz- als auch langfristige, miteinander kombiniert werden.

Rein saisonal betrachtet ist die maximal mögliche Aktienquote des Fonds in den Monaten August und September reduziert. Investitionen in die einzelnen Regionen werden über physisch replizierende ETFs abgedeckt, wobei in den USA und Deutschland zusätzlich Investitionen über trendstarke Einzelaktien stattfinden.

Befindet sich der Aktienmarkt einer Region in einem starken Aufwärtstrend, wird das Engagement in dieser Region u. a. ber ein Future-Overlay weiter ausgebaut. In übergeordneten Abwärtstrends wird die Aktienquote hingegen in den betreffenden Regionen auf 0 Prozent zurückgeführt. Die Aktienquote des Fonds variiert dadurch sehr flexibel zwischen 0 und 100 Prozent und wird rein regelbasiert auf Basis einer ausgeklügelten und robusten Trendfolgestrategie gesteuert (Stichwort: horizontale und vertikale Trendphasendiversifikation).

[Hier geht es zur Website des Fonds](#)



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+3,0	-0,1	+3,5	-0,6	+0,5	+1,9	-1,2	+0,3	+0,6	+0,9	+1,8	-0,0	+11,0
Platz	2	9	5	3	8	3	7	5	7	2	3	5	5



# Gold-Pantoffel 75

iShares Core MSCI World ETF (ISIN: IE00B4L5Y983 / WKN: A0RPWH)  
 Xetra-Gold ETC (ISIN: DE000A0S9GB0 / WKN: A0S9GB)  
 iShares eb.rexx® Gov. Ger. 5.5-10.5ETF (ISIN: DE0006289499 / WKN: 628949)

**Fondsliga 2024**



6. Platz

Dezember 2024

-1,1 %

## Monatsbericht

Im Dezember ging es an den Aktienmärkten in den Industriestaaten abwärts, Unser MSCI-World-ETF (50-Prozent-Anteil) verlor 1,2 Prozent an Wert.

Der Goldpreis in Euro ging leicht zurück. Unser Gold-ETC (25-Prozent-Anteil) verlor -0,5 Prozent.

Deutsche Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit zwischen 5,5 und 10,5 Jahren verloren an Wert. Unser Anleihen-ETF (25-Prozent-Anteil) n verlor 1,7 Prozent.

Das Portfolio aus zwei ETFs und einem Gold-ETC legte im September 2,1 Prozent zu und konnte den 1. Tabellenplatz behaupten. Seit Jahresanfang konnte die Gold-Pantoffel 75 einen Zuwachs von 17,6 Prozent verbuchen.

## Anlagestrategie

Mit der Gold-Pantoffel 75 hat die passive Fraktion in der Fondsliga Verstärkung erhalten. Im Dauertest des RoboVIsor erzielte diese Variante die höchste Rendite von allen Pantoffelportfolios.

Bei diesem passiven Multiassetansatz kommt Gold neben Aktien und Anleihen als dritte Anlageklasse ins Spiel und sorgt für mehr Risikostreuung. Gold profitiert in Zeiten stark steigender Inflation, in denen sowohl Aktien als auch Staatsanleihen kein gutes Umfeld haben. Einerseits wirkt die höhere Diversifikation stabilisierend, andererseits muss der Sicherheitsbaustein reduziert werden, um einen weiteren Renditebaustein aufnehmen zu können.

Bei der Gold-Pantoffel 75 wurden zum Anfang des Jahres 25 Prozent des Anlagekapitals in einen Gold-ETC (ISIN: DE000A0S9GB0) und 50 Prozent in einen MSCI-World-ETF (ISIN: IE00B4L5Y983) investiert. 25 Prozent des Geldes wurden in einen Anleihen-ETF (ISIN: DE0006289499), der die Entwicklung deutscher Staatsanleihen mit durchschnittlich achtjähriger Laufzeit nachbildet, investiert.



Der digitale Assistent, mit dem Privatanleger wissenschaftlich fundierte Anlagestrategien zeitsparend selbst umsetzen können. Erfahren Sie mehr unter: [www.robovisor.de](http://www.robovisor.de)

**Hier geht es zum Strategie-Factsheet**



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+1,7	+1,4	+4,2	-0,3	+0,6	+3,2	+1,2	+0,3	+2,1	+2,1	+4,2	-1,1	+21,2
Platz	5	5	4	2	7	2	2	6	2	1	2	6	1



# apano Global Systematik

ISIN: DE000A14UWW2 / WKN: A14UWW

## Monatsbericht

Im Dezember bildete sich eine breite Schwäche an den Aktien- und Anleihemärkten aus, da die Marktteilnehmer ihre Zinserwartungen überdachten. Auslöser waren die Warnsignale der Fed. Diese kündigte wegen der hartnäckigen Inflation eine zukünftig vorsichtigere Haltung an. Zwar senkte die US-Notenbank erwartungsgemäß am 19. Dezember ihren Zins-Zielkorridor erneut, zeigte aber in ihren vierteljährlichen Projektionen nur noch zwei weitere Zinssenkungen für 2025 auf - vorher waren es vier. Die EZB hingegen äußerte sich weniger besorgt über das Inflationsrisiko.

Die US-Wirtschaftsdaten aus dem November (publiziert im Dezember) wiesen auf ungebremstes Wachstum hin: die Ausgaben der Verbraucher waren robust, das Beschäftigungswachstum solide und der Dienstleistungssektor lebhaft. Die europäischen Wirtschaftsdaten blieben hingegen deutlich gedämpft.

Der Fonds erreichte zur Monatsmitte ein neues Allzeithoch, bevor dann die Fed abrupt die gute Stimmung verdarb. Stark performten im Portfolio der Global Titans-ETF und die TechSektoren, außerdem globale Gebrauchsgüter (dank Tesla und Amazon) und die chinesischen Nebenwerte. Jedoch zeigte sich der S&P Equal Weight schwach, ebenso die Sektoren Finanz- und Industriewerte sowie Materials. Auch der Smart Beta Stil „High Dividend/Low Vola“ gab nach, ebenso wie die Goldproducers.

Sehr negativ war der Beitrag der kleinen Quote in langlaufenden US-Staatsanleihen. Japan steuerte positiv zur Performance bei, Europas ETFs hingegen notierten schwächer.

## Anlagestrategie

Der Fonds investiert global über alle Branchen. Er hat keine Vergleichsbenchmark, weil die Höhe des Investitionsgrades großen Schwankungen (von netto 0 bis 95 Prozent) unterliegt und er weder regional noch sektoral eine Indexanpassung sucht. Die Einzelinvestments erfolgen via ETFs, der Fonds hält im Schnitt 15 bis 25 verschiedene Positionen. Zum Einsatz kommen Regionen-, Branchen- und Smart-Beta-ETFs (wie Equal Weight, Low Vola etc.). Der Investitionsgrad hängt stark vom Stand des apano-Börsenstimmungsindex APX ab, ein 2012 im Hause apano entwickeltes Instrument zur Messung des

**Fondsliga 2024**

**7. Platz**

Dezember 2024

-1,1 %



Martin Garske

Portfoliomanager des Fonds apano Global Systematik

1994–2002: Dresdner Bank SA Luxemburg (Prokurist, International Private Banking, Asset Management (Fondsmanager zweier hauseigener SICAVs))

2002–2013: apano Investments (Prokurist, Vertriebsdirektor Institutionelle Kunden in Alternative Investments auf Basis der Produktwelt von Man Investments)

2013–2016: apano Investments (Fondsbetreuer des Multiasset-Dachfonds apano HI Strategie 1)

seit 2016: apano Investments (Fondsbetreuer des apano HI Strategie 1 und des flexiblen globalen Mischfonds apano Global Systematik)

[Hier geht es zur Website des Fonds](#)

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+0,9	+2,3	+2,9	-1,5	+0,9	+1,5	-0,4	+2,2	+1,0	+0,5	+1,9	-1,1	+11,6
Platz	7	3	7	6	5	5	6	1	6	3	7	7	3

# Welt-Pantoffel 50

iShares Core MSCI World ETF (ISIN: IE00B4L5Y983 / WKN: A0RPWH)  
 iShares eb.rexx® Gov. Ger. 5.5-10.5ETF (ISIN: DE0006289499 / WKN: 628949)

## Monatsbericht

Im Dezember ging es an den Aktienmärkten in den Industriestaaten abwärts, Unser MSCI-World-ETF (50-Prozent-Anteil) verlor 1,2 Prozent an Wert.

Deutsche Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit zwischen 5,5 und 10,5 Jahren verloren an Wert. Unser Anleihen-ETF (50-Prozent-Anteil) n verlor 1,7 Prozent.

Das Portfolio aus zwei ETFs verlor im Dezember 1,4 Prozen. Im Jahr 2024 verbucht die Welt-Pantoffel 50 einen Wertzuwachs von 13,0 Prozent. Das reicht in der Tabelle der Fondsliga allerdings nur für den 7. Platz. Mit 13,0 Prozent erzielte die Welt-Pantoffel 50 im Jahr 2024 die zweitbeste Rendite im Teilnehmerfeld, kam damit aber nur auf den 7. Tabellenplatz. Das lag daran, dass die ersten fünf Monate des Jahres relativ schlecht verliefen und die erzielten Monatsrenditen nur für hintere Plätze reichten. Die gute Jahresperformance ist auf zwei außergewöhnlich starke Monate zurückzuführen. Im Juni und November konnte die Welt-Pantoffel 50 den ersten Platz in der Monatswertung mit 3,3 und 5,1 Prozent erreichen.

## Anlagestrategie

Diese Pantoffelstrategie nach der *Finanztest*-Methode investiert mithilfe von nur zwei ETFs weltweit in Aktien aus den Industriestaaten und in deutsche Staatsanleihen. Aufgrund des ausgewogenen Aktien- und Rentenanteils richtet sich diese Strategie an risikobewusste Anleger, die nur sehr selten aktiv werden möchten.

Der Aktienanteil von 50 Prozent wird dabei in einen MSCI-World-ETF (ISIN: IE00B4L5Y983) und der Anleihenanteil von ebenfalls 50 Prozent in einen Anleihen-ETF (ISIN: DE0006289499), der die Entwicklung deutscher Staatsanleihen mit durchschnittlich achtjähriger Laufzeit nachbildet, investiert. Es findet ein periodisches Rebalancing statt, sodass die ursprüngliche Gewichtung von 50:50 bei größeren Abweichungen immer wiederhergestellt wird. Der MSCI-World-Index bildet die Wertentwicklung von rund 1600 Aktien aus den Industriestaaten ab, sodass durch ein Investment außerhalb des Euro-raums ein Währungsrisiko entsteht.

**Fondsliga 2024**

**8. Platz**  
Dezember 2024  
-1,4 %

**3. Platz**  
Fondsliga  
2023



Der digitale Assistent, mit dem Privatanleger wissenschaftlich fundierte Anlagestrategien zeitsparend selbst umsetzen können. Erfahren Sie mehr unter: [www.robovisor.de](http://www.robovisor.de)

**Portfolio Journal**  
Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation

**ETF-Strategien**  
Im Test: 2000-2023

**Pflegeleichte Investmentstrategien**

- ETF-Strategien
- Multi-Asset
- Funktionsweise
- Rebalancing
- Langzeittest
- Trendfolge

**Zielrendite am Aktienmarkt?**  
Investieren der Renditelücke:  
Wahrscheinliche Renditen positiv reagieren

**Futurfolge vs New Food Systems:** Präzisionsfermentation und kultiviertes Fleisch als Investitionsmöglichkeiten



**Hier geht es zum Strategie-Factsheet**

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+1,6	+1,0	+2,3	-1,9	+0,5	+3,3	+0,9	+0,0	+1,3	-0,2	+5,1	-1,4	+13,0
Platz	6	7	9	8	9	1	3	7	4	6	1	8	8

# Deutsche Aktien SYSTEM A

ISIN: LU1687254851 / WKN: A2DXXA

Fondsliga 2024



**9. Platz**

Dezember 2024

-1,9 %

## Monatsbericht

Der deutsche Aktienmarkt präsentierte sich im Dezember ähnlich uneinheitlich wie im gesamten Jahresverlauf. Während DAX (+1,44%) und SDAX (+1,13%) einen positiven Jahresausklang erlebten, beendeten MDAX (-2,78%) und TecDAX (-0,36%) den Dezember mit negativen Vorzeichen.

Auf Gesamtjahressicht zeigt sich die Zerrissenheit des deutschen Marktes noch deutlicher. Mit einem Jahresergebnis von +18,85% schoss der DAX die Lichter aus. MDAX (-5,71%) und SDAX (-1,78%) bliesen hingegen Trübsal. Der TecDAX machte ebenfalls keine Freude und konnte seinem US-Pendant NASDAQ nicht im Ansatz das Wasser reichen. Der deutsche Technologieindex kam in 2024 über ein kleines Plus von +2,39% nicht hinaus. War der DAX in 2024 also das Maß aller Dinge, konnte deutsche Aktienmarkt in der Breite nicht überzeugen.

Für den gleichgewichteten Deutschland-Index aus den 160 Titeln aus DAX, MDAX, SDAX und TecDAX steht per Jahresende ein Ergebnis von -2,55% zu Buche. Die Euphorie, die in den meisten Börsenrückblicken für das Börsenjahr 2024 zum Ausdruck kommt, ist für den deutschen Aktienmarkt per Saldo nicht angebracht.

Für den Deutsche Aktien SYSTEM I verlief der Jahresabschluss undankbar. Zum einen beendeten rund drei Fünftel der Portfoliowerte den Dezember mit negativen Vorzeichen. Zum anderen fielen die Kursbewegungen bei den Verlierern deutlich größer aus als bei den Gewinnern im Portfolio.

Während unter den Gewinnern nur Scout24 (+6,46%), SAP (+5,07%) und GEA (+4,41%) deutlicher zulegen konnten, präsentierten sich mit Hornbach Holding (-10,92%), Grand City Properties (-9,76%), Vonovia (-6,62%), Freenet (-5,88%), Rational (-5,00%) und Deutsche Telekom (-4,59%) eine recht große Anzahl an Portfoliotiteln im Dezember sehr schwach.

Per Saldo verlor der Deutsche Aktien SYSTEM I im Dezember 1,90%.

Das Börsenjahr 2024 beendete der Fonds mit einem Plus von 5,25%. Damit lag der Deutsche Aktien SYSTEM I im abgelaufenen Jahr deutlich vor MDAX, SDAX und TecDAX sowie vor dem gleichgewichteten Deutschland-Index, der – wie eingangs bereits erläutert – auf Jahressicht 2,55% verlor. Am DAX biss sich der Fonds allerdings mit deutlichem Abstand die Zähne aus.



Roman Kurevic

Roman Kurevic ist geschäftsführender Gesellschafter der torendo Capital Solutions GmbH.

Er ist der Systementwickler der Strategien „MapTrend“ (Trendfolgeaktien) und „Confirmed HiLo“ (Gegentrend-Futures) die zur Steuerung des Fonds Deutsche Aktien SYSTEM eingesetzt werden.

Roman Kurevic verfügt über 25 Jahre Berufserfahrung als Aktien- und Derivatehändler unter anderem bei Commerzbank und DZ Bank in Frankfurt.

Im DAX war es allerdings auch nur eine gute Handvoll Titel, die für die auf den ersten Blick erfreuliche Performance verantwortlich war. Allein die Aktie von SAP war mit ihrem 2024er-Kursplus in Höhe von rund 70% aufgrund ihres hohen Indexgewichts für fast die Hälfte des DAX-Jahresergebnisses verantwortlich. Rechnet man zudem die Ergebnisanteile von Siemens Energy, Rheinmetall, MTU, Münchener Rück, Allianz und Deutsche Telekom heraus, dann ist die (DAX-)Messe mit diesen 7 Titeln gelesen. Mit 7 aus 40 war die Quote beim DAX damit letztlich nur leicht besser als beim samstäglichem Lotto mit 6 aus 49.

Die vordergründige Herrlichkeit des Börsenjahrgangs 2025 hat sich an der Realität eines zweiten Blicks also ein bisschen die Zähne ausgebissen.

## Anlagestrategie

Zum Anlageuniversum des Deutsche Aktien SYSTEM zählen sämtliche Aktien aus den vier wichtigsten deutschen Aktienindizes DAX, MDAX, SDAX und TecDAX. Stock Picking und Timing, also die Auswahl der Aktien und der Ein- und Ausstiegszeitpunkt, erfolgen dabei ausschließlich auf Basis einer systematischen, rein regelbasierten und bereits über mehr als zehn Jahre in der Praxis bewährten Handelsstrategie. Sämtliche Anlageentscheidungen sind somit frei von subjektiven Einflussfaktoren.

Insgesamt kommen im Rahmen des Fonds drei voneinander unabhängige Handelssysteme zum Einsatz. Das Handelssystem MapTrend bestimmt dabei auf Basis eines selbst entwickelten absoluten Momentumansatzes den Ein- und Ausstiegszeitpunkt in die einzelnen Aktien. Parallel filtert das Handelssystem MapScreen anhand eines ebenfalls vollständig selbst entwickelten relativen Momentumansatzes die Aktien mit dem höchsten Momentum heraus. Dabei wird zudem die Konstanz des relativen Momentums berücksichtigt.

Nur die von MapScreen identifizierten 40 besten Aktien, bei denen gleichzeitig ein MapTrend-Kaufsignal vorliegt, werden ins Portfolio des Fonds mit einer einheitlichen Startgewichtung von rund 2,5 Prozent aufgenommen. Qualifizieren sich nicht ausreichend Aktien für das Portfolio und steht Liquidität zur Verfügung, kommt mit dem ergänzenden Handelssystem Confirmed HiLo eine weitere interessante rein regelbasierte und marktunabhängige Ertragsquelle für den Fonds zum Einsatz. Confirmed HiLo geht kurzfristig opportunistische Long- und Short-Positionen im DAX- und Bund-Future ein und zielt darauf ab, das Fondsergebnis zu glätten und Zusatzerträge zu generieren.

Hier geht es zur  
Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+2,1	+2,9	+6,4	-2,8	+0,8	+0,3	-2,7	-1,5	+3,5	-2,5	+0,5	-1,9	+4,6
Platz	3	2	1	10	6	7	9	9	1	10	9	9	8

# alphatrend Fund

ISIN: LU1687250271 / WKN: A2DXW9

## Monatsbericht

Es hat nicht sollen sein. So könnte man den Börsenjahrgang 2024 für den alphetrend Fund auf den Punkt bringen. Nachdem sich der Fonds in den ersten fünf Monaten des Jahres zunächst etwas schwer tat und mit knapp 4% im Hintertreffen lag, verliefen die Monate ab Juni bis einschließlich November erfreulich. In dieser Zeit arbeitete sich der alphetrend Fund zurück in positives Terrain und lag per Ende November auf Jahressicht mit gut 2% im Plus.

Der Dezember setzte der erfreulichen Serie dann allerdings ein Ende und sorgte mit einem Monatsergebnis von -2,86% dafür, dass der Fonds das Jahr 2024 mit -0,68% leicht negativ beenden musste.

Im Dezember taten sich beide im Fonds zum Einsatz kommenden Handelssysteme schwer. Während GALAXY mit seiner systematischen LONG/FLAT-Strategie in den wichtigsten internationalen Einzelaktien einen Ergebnisbeitrag von -1,53% verzeichnete, verlor HEDGE+ mit seiner kurzfristig orientierten LONG/SHORT-Systematik in den wichtigsten internationalen Aktienindex- und Rentenindex-Futures 1,33%.

Insgesamt ließ sich der Dezember nicht von einer Jahresendrallye überzeugen. So verlor der US-amerikanische S&P500 auf Monatssicht 2,50%. Immerhin – der europäische EuroStoxx 50 beendete den Dezember mit einem Plus von 1,91%. Auf der Rentenseite gaben die Kurse zumeist nach. Deutsche Staatsanleihen verloren – gemessen am REXP TR – 0,86%.

Das für den alphetrend Fund per Saldo undankbare Jahr ist ausschließlich auf das Handelssystem HEDGE+ zurückzuführen. Dieses fand im abgelaufenen Jahr seinen Meister in den Rentenmärkten. Die historisch erfolgreichen Handelsmuster, die HEDGE+ seit vielen Jahren konsequent und diszipliniert handelt, zeigten sich hier in 2024 nur sehr selten. HEDGE+ beendete das Jahr mit einem negativen Ergebnisbeitrag von -8,54%. Mit einem Jahresergebnis von +7,86% konnte GALAXY die Verluste von HEDGE+ nicht vollumfänglich kompensieren. Obwohl der Fonds im Verlaufe des Novembers noch ein neues Allzeit-Hoch markierte, steht für 2024 per Saldo das eingangs bereits erwähnte Jahresergebnis von -0,68% zu Buche.

Fondsliga 2024



**10. Platz**

Dezember 2024

-2,9 %



André Kunze

Seine Berufslaufbahn begann der diplomierte Bankbetriebswirt bei einer deutschen Großbank, für die er mehr als zehn Jahre, zuletzt als Teamleiter im gehobenen Privatkundengeschäft, arbeitete.

Anschließend war er gut drei Jahre als Niederlassungsleiter bei einem Tochterunternehmen zweier renommierter Privatbanken tätig, ehe er 2005 als Gründungsgesellschafter den Grundstein für die heutige Prometheus-Unternehmensgruppe legte.

### Kontakt:

andre.kunze@prometheus.de

Tel.: 02173-39875-11

Trotz des unbefriedigenden Kalenderjahresergebnisses in 2024 kann der alphetrend Fund seit mittlerweile nahezu 6 Jahren mit einer Durchschnittsrendite von rund 6% p.a., einem maximalen zwischenzeitlichen Verlust von rund 10% und einer maximalen Verlustdauer von bisher lediglich rund 12 Monaten überzeugen. Fonds mit vergleichbarer Konstanz und mit einem vergleichbar guten Chance/Risikoverhältnis sind sehr rar gesät. Vor diesem Hintergrund gleicht der alleinige Blick aus der Brille des Kalenderjahres 2024 eher einem verunglückten und wenig aussagekräftigen Schnappschuss.

## Anlagestrategie

Der alphetrend Fund versteht sich als Allwetterfonds und strebt es an, unabhängig von der Entwicklung an den Kapitalmärkten positive Ergebnisse zu erzielen. Dabei verfolgt der Fonds das Ziel, auf lange Sicht eine mit Aktien vergleichbare Rendite (6 bis 8 Prozent jährlich) zu erwirtschaften – bei gleichzeitig erheblich kürzeren Verlustphasen und signifikant geringeren zwischenzeitlichen Kursverlusten.

Der alphetrend Fund agiert zu 100 Prozent systematisch und ist bei seinen Anlageentscheidungen deshalb vollständig unabhängig von subjektiven Einflussfaktoren. Im Rahmen des Fonds kommen zwei voneinander unabhängige rein regelbasierte und selbst entwickelte Basisstrategien (GALAXY und HEDGE+) zum Einsatz, die ihrerseits über jeweils drei Substrategien verfügen (Breakout, Contrarian und Swing). Das Strategiesetup umfasst somit sowohl zyklische bzw. trendfolgende als auch antizyklische Ansätze. Die einzelnen Strategien wurden über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahrzehnten entwickelt und optimiert.

Während im Rahmen der Basisstrategie GALAXY nach einer Long/Flat-Systematik kurzfristig orientierte Positionen in hochliquiden internationalen Einzelaktien (Haltedauer in der Regel 5 bis 12 Tage) eingegangen werden, verfolgt HEDGE+ eine – ebenfalls kurzfristig orientierte – Long/Short-Systematik bei internationalen Aktien- und Rentenindizes (Haltedauer in der Regel 8 bis 16 Tage).

Hier geht es zur  
Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	-2,2	+2,2	+1,0	-1,7	-3,2	+0,8	+0,5	+0,8	+1,4	-0,0	+3,0	-2,9	-0,7
Platz	10	4	10	7	10	6	4	4	5	5	3	10	9



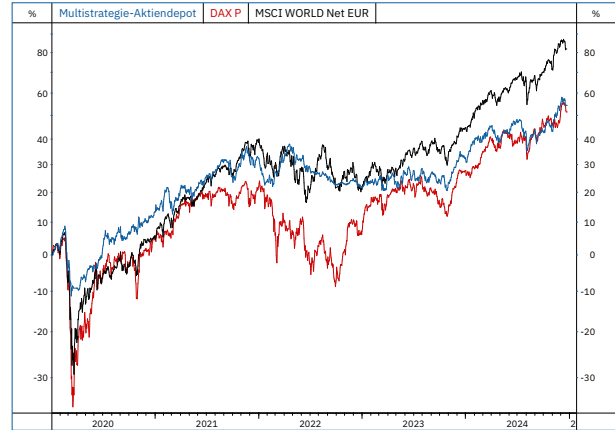
Unser Klassiker mit Aktien

# Multistrategie-Aktiendepot 20

Das „Multistrategie-Aktiendepot 20“ kombiniert die vier Renditefaktoren Dividende, Momentum, Trendfolge und Saisonalität.

Die Diversifikation über unterschiedliche Strategieansätze und Anlageregionen sorgt für ein attraktives Rendite-Risiko-Verhältnis, das dem der beteiligten Teilstrategien überlegen ist.

Diese regelbasierte Anlagestrategie ist seit dem **03.01.2020** in der **digitalen Vermögensverwaltung** und seit dem **05.11.2019** im Anlageroboter **Robo-Visor** im realen Einsatz.



**Abb 1:** Wertentwicklung des Multistrategie-Aktiendepots 20 (blau) im Vergleich zum DAX (rot) und zum MSCI World Net in Euro (schwarz); Quelle: Captimizer; Stand 29.01.2025

%-Vermögensanteil	Wertpapierbezeichnung	Wp.-ISIN	Stück/Nominal	Kaufdatum	Kaufkurswert EUR	Kurswert EUR	%-G/V EUR
4,37	Alphabet Inc.	US02079K3059	37	15.01.2025	7.024,80	6.946,51	-1,11
4,89	Amazon.com Inc.	US0231351067	34	11.11.2024	6.602,87	7.770,29	17,68
4,42	Ansys Inc.	US03662Q1058	21	18.11.2024	6.694,93	7.024,72	4,93
4,59	Autodesk Inc.	US0527691069	25	09.10.2024	6.317,71	7.300,82	15,56
4,50	Evonik Industries AG	DE000EVNK013	396	21.01.2025	7.056,72	7.143,84	1,23
4,51	freenet AG	DE000A0Z2Z25	242	21.01.2025	7.090,60	7.163,20	1,02
4,50	GEA Group	DE0006602006	143	24.01.2025	7.101,38	7.157,15	0,79
6,47	Heidelberg Materials AG	DE0006047004	76	03.10.2023	5.475,04	10.279,00	87,74
4,93	Intl Business Machines Corp.	US4592001014	36	30.07.2024	6.354,07	7.830,87	23,24
4,61	Krones	DE0006335003	56	21.01.2025	6.988,80	7.324,80	4,81
4,75	MTU Aero Engines NA	DE000A0D9PT0	23	02.10.2024	6.548,30	7.544,00	15,21
6,00	Münchener Rück	DE0008430026	18	24.11.2022	5.326,20	9.536,40	79,05
5,89	Netflix Inc.	US64110L1061	10	26.07.2024	5.813,66	9.364,58	61,08
5,03	SAP SE	DE0007164600	30	25.11.2024	6.696,00	7.989,00	19,31
4,51	Scout24 SE	DE000A12DM80	78	22.01.2025	7.094,10	7.164,30	0,99
4,66	Talanx AG	DE000TLX1005	90	02.01.2024	5.845,50	7.407,00	26,71

**Tabelle 1:** Depotaufstellung; Quelle: Captimizer; Stand: 29.01.2025

Kurswert	124.946,47 €	79 %
Liquidität	33.974,38 €	21 %
<b>Gesamtwert</b>	<b>158.920,85 €</b>	<b>+58,92 %</b>

Start am 03.01.2020 mit 100.000 Euro



# Multistrategie-Aktiendepot 20

Basisdaten		
Outperformance	2.443 % (8,51 % p.a.)	
Transaktionen	842 (33,6 p.a.)	
Benchmark	MSCI World Net	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	100.000 EUR	100.000 EUR
Ende 01/2025	409.693 EUR	2.852.702 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	5,78 %	14,29 %
Rendite 2024	26,22 %	16,51 %
Rendite 2025 YTD	3,19 %	3,66 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-59,79 %	-20,89 %
Mittlerer Rückgang	-18,38 %	-4,04 %
Volatilität p.a.	14,29 %	10,82 %
Längste Verlustperiode	13,42 J.	1,93 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,10	0,68
Rendite / Mittel Rückgang	0,31	3,54
Rendite / Volatilität p.a.	0,40	1,32

**Beschreibung**

Bei dieser internationalen Multistrategie werden die vier Ansätze Dividende, relative Stärke, Saisonalität und Trendfolge kombiniert. Die Diversifikation über unterschiedliche Strategieansätze und Anlageregionen sorgt für ein attraktives Chance-Risiko-Profil. Bei dieser international ausgerichteten Strategie können 50 Prozent des Kapitals in internationale Aktien aus dem Dow Jones Industrial und dem Nasdaq-100 investiert werden. Die andere Hälfte des Kapitals wird in deutsche Aktien aus dem HDAX investiert. Mittels ETFs auf den ShortDAX kann auch mit 25 Prozent des Kapitals bei der saisonalen Teilstrategie auf fallende Aktienkurse gesetzt werden. Das Kapital wird zu gleichen Teilen auf die vier Teilstrategien verteilt und in jeder Teilstrategie in maximal fünf Aktien investiert. Folglich können maximal 20 Positionen gleichzeitig gehalten werden.

Aufgrund der Fokussierung auf jeweils maximal fünf Aktien aus vier unterschiedlichen Anlagestrategien ist diese Multistrategie schon ab 50.000 Euro in der Vermögensverwaltung nutzbar.

Folgende Strategien werden dabei eingesetzt:

1. Dividendestrategie mit 5 Dow Jones-Aktien
2. Momentumstrategie mit 5 Nasdaq-100-Aktien
3. Saisonale Aktienausswahl MDAX-, DAX-Aktien oder ShortDAX
4. Trendfolgestrategie Turtle-Investor mit 5 HDAX-Aktien

Es wurden Transaktionskosten von jeweils 0,2 Prozent je Kauf und Verkauf berücksichtigt.

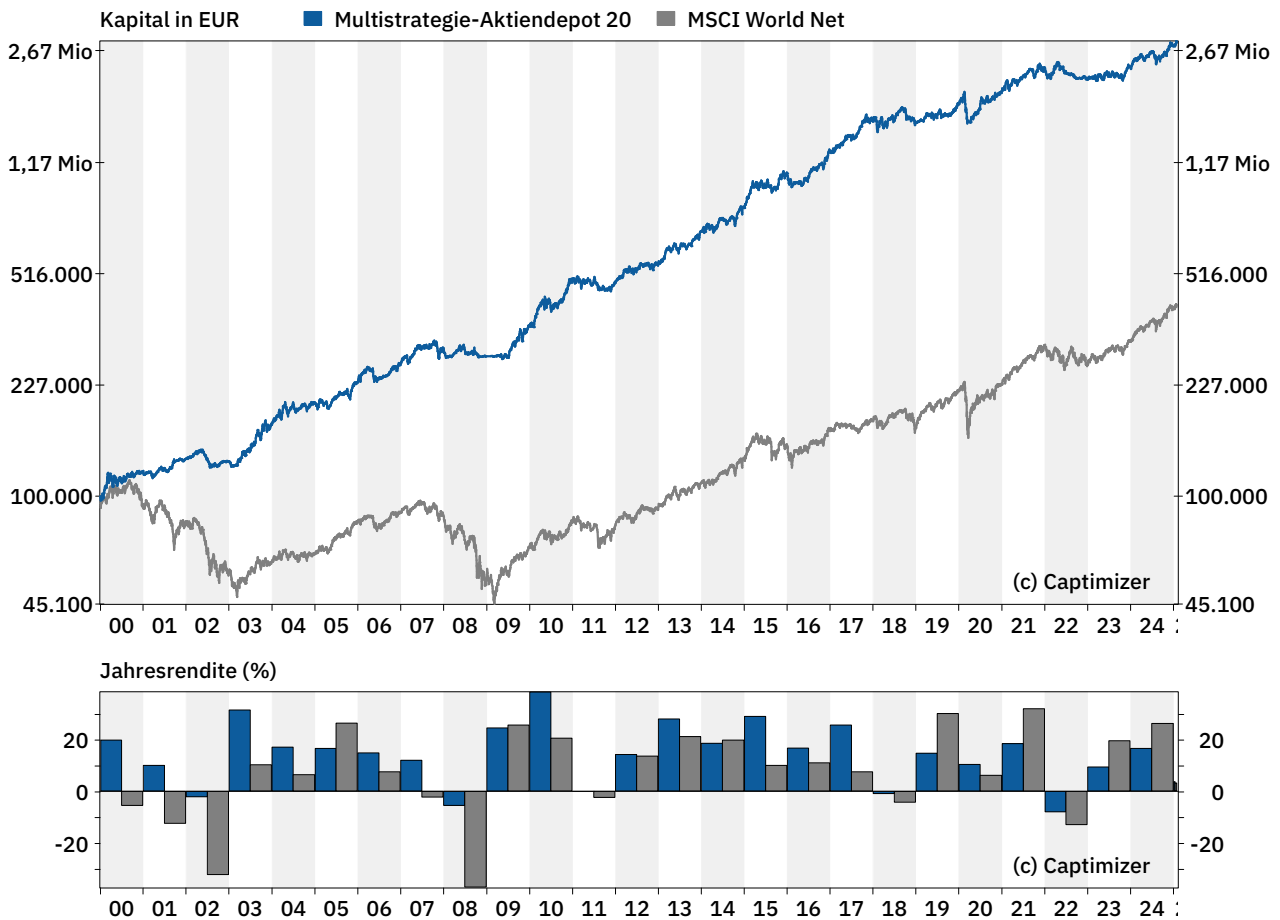


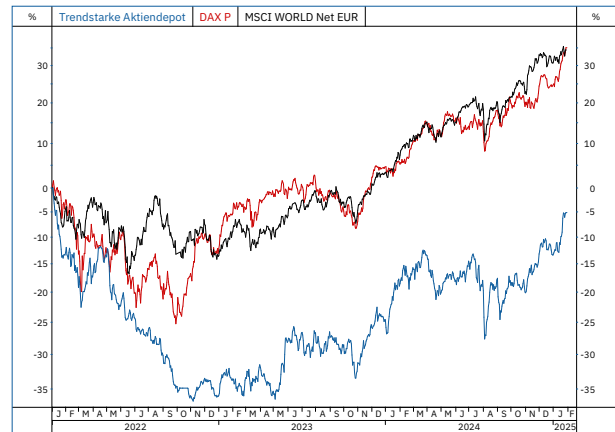
Abb. 2: Backtestergebnisse der Anlagestrategie des Multistrategie-Aktiendepots im Vergleich zum MSCI World, Stand 29.01.2025, Quelle: Captimizer

Aktiendepot mit starkem Fokus

# Trendstarkes Aktiendepot 6

Bei diesem Musterdepot haben wir das „Multistrategie-Aktiendepot 20“ abgespeckt, damit nur noch in maximal sechs Positionen investiert wird. Dabei haben wir uns auf die Momentumansätze mit trendstarken Aktien aus dem HDAX und dem Nasdaq-100 konzentriert. Die starke Fokussierung hat den Vorteil, dass die Strategie schon mit 30.000 Euro umgesetzt werden kann. Die geringe Diversifikation begünstigt starke Aufwärts-, aber auch starke Abwärtsbewegungen des Depotwertes.

Diese regelbasierte Anlagestrategie ist seit dem **01.10.2021** in der **digitalen Vermögensverwaltung** und seit dem **20.10.2020** beim **RoboVisor** im realen Einsatz.



**Abb 1: Wertentwicklung Trendstarkes Aktiendepot (blau) im Vergleich zum DAX (rot) und zum MSCI World Net in Euro (schwarz);** Quelle: Captimizer; Stand 29.01.2025

%-Vermögensanteil	Wertpapierbezeichnung	Wp.-ISIN	Stück/Nominal	Kaufdatum	Kaufkurswert EUR	Kurswert EUR	%-G/V EUR
13,65	Amazon.com Inc.	US0231351067	17	11.11.2024	3.301,44	3.885,14	17,68
10,58	Ansys Inc.	US03662Q1058	9	18.11.2024	2.869,26	3.010,59	4,93
22,81	Heidelberg Materials AG	DE0006047004	48	30.06.2023	3.631,68	6.492,00	78,76
20,48	Münchener Rück	DE0008430026	11	24.11.2022	3.254,90	5.827,80	79,05
19,74	Netflix Inc.	US64110L1061	6	07.08.2024	3.359,23	5.618,75	67,26
12,16	SAP SE	DE0007164600	13	25.11.2024	2.901,60	3.461,90	19,31

**Tabelle 1: Depotaufstellung;** Quelle: Captimizer; Stand: 29.01.2025

Kurswert	28.296,18 €	99 %
Liquidität	163,29 €	1 %
<b>Gesamtwert</b>	<b>28.459,47 €</b>	<b>-5,14 %</b>

Start am 03.01.2022 mit 30.000 Euro

# Trendstarke Aktiendepot 6

Basisdaten		
Outperformance	13.216 % (15,85 % p.a.)	
Transaktionen	356 (14,2 p.a.)	
Benchmark	MSCI World Net	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	30.000 EUR	30.000 EUR
Ende 01/2025	122.908 EUR	4.087.577 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	5,78 %	21,64 %
Rendite 2024	26,22 %	10,99 %
Rendite 2025 YTD	3,19 %	8,91 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-59,79 %	-43,74 %
Mittlerer Rückgang	-18,38 %	-9,08 %
Volatilität p.a.	14,29 %	18,12 %
Längste Verlustperiode	13,42 J.	3,20 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,10	0,49
Rendite / Mittel Rückgang	0,31	2,38
Rendite / Volatilität p.a.	0,40	1,19

**Beschreibung**

Bei dieser Multistrategie wird mit Hilfe von zwei unterschiedlichen Momentumansätzen auf trendstarke Aktien aus dem HDAX und dem Nasdaq-100 investiert. Durch die Fokussierung auf drei Aktien aus dem deutschen Index HDAX und drei Aktien aus dem Technologieindex Nasdaq-100 wird in maximal sechs Aktien gleichzeitig investiert.

Bei der Teilstrategie „Turtle-Investor mit HDAX-Aktien“ erfolgt die Aktienauswahl auf der Basis des absoluten Momentums. Bei Teilstrategie „Top-Momentumstrategie mit NASDAQ100-Aktien“ kommen hingegen absolutes und auf relatives Momentum zum Einsatz. Die Diversifikation über unterschiedliche Strategie-Ansätze, Anlageregionen und Währungen sorgt für ein attraktives Chance-Risiko-Profil.

Plan B bedeutet, dass in Phasen, in denen nicht in Aktien investiert werden kann, eine alternative Anlagestrategie zum Einsatz kommt. Dadurch wird die Liquidität besser ausgelastet. In diesen Marktphasen wird die 16-Wochen-Strategie mit maximal einem Drittel des Anlagekapitals angewendet. Die 16-Wochen-Strategie hat in der Vergangenheit bei ausgeprägten Abwärtsbewegungen am Aktienmarkt besonders gute Anlageergebnisse gezeigt.

Es wurden Transaktionskosten von jeweils 0,2% je Kauf und Verkauf berücksichtigt. Liquide Mittel werden zum Eonia-Geldmarktsatz angelegt.

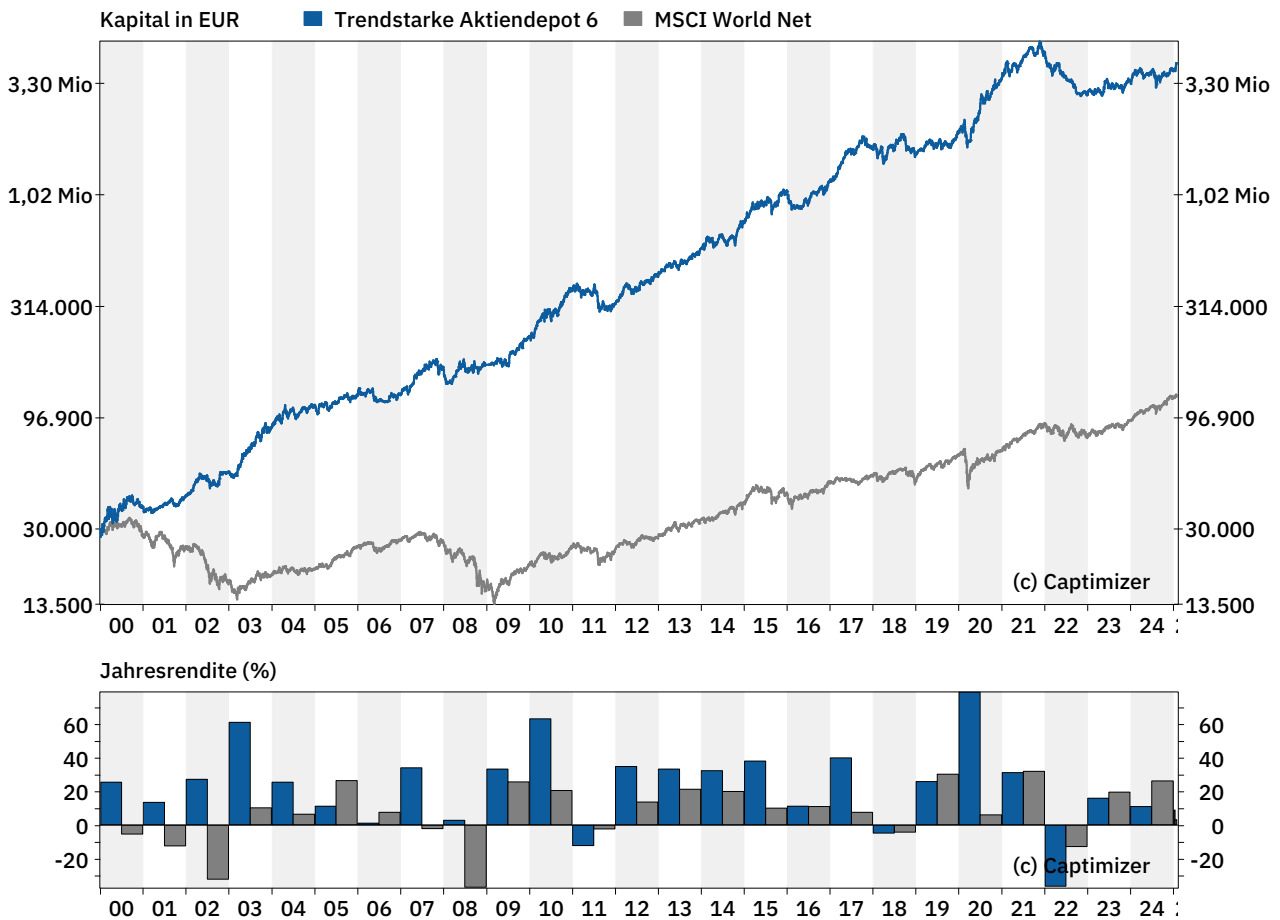


Abb. 2: Backtestergebnisse der Anlagestrategie des „Trendstarke Aktiendepot 6“ im Vergleich zum MSCI World, Stand 29.01.2025, Quelle: Captimizer

## Wie können Sie das Musterdepot nachbilden?

Wir werden in jeder Ausgabe des Portfolio Journals die Zusammensetzung des Musterdepots mit der jeweiligen prozentualen Gewichtung der einzelnen Positionen veröffentlichen.

Wenn Sie die prozentuale Positionsgröße auf Ihr Anlagekapital umrechnen, erhalten Sie den Betrag, den Sie in den jeweiligen Wert investieren sollten. Jetzt brauchen Sie nur noch den ermittelten Betrag durch den Kurs der Aktie zu teilen, um die Stückzahl zu erhalten, die Sie ordern sollten, um die Multi-Strategie eins zu eins nachzubilden.

Allerdings können sie so das Musterdepot nur auf Monatsbasis nachvollziehen, weil das Portfolio Journal ja nur einmal im Monat erscheint.

### Der Anlageroboter



Wenn Sie das Musterdepot auf Tagesbasis nachvollziehen möchten, können Sie beim RoboVisor die Strategie abonnieren. Der Anlageroboter RoboVisor überprüft für Sie jeden Tag alle Teilstrategien und meldet sich per E-Mail bei Ihnen mit einem Kauf- oder Verkaufssignal. Sie erhalten das Signal nach Börsenschluss und können es im Laufe des Folgetags umsetzen. Beachten Sie bitte, dass der RoboVisor nicht für Sie handelt, sondern Sie selbst die Order bei einer beliebigen Bank erteilen müssen. Der RoboVisor berechnet Ihnen aber die passende Stückzahl, sodass Sie alle erforderlichen Orderdaten zur Verfügung stehen. Klicken Sie beim jeweiligen Musterdepot einfach auf **Robo-Visor** und Sie werden zur passenden Strategie weitergeleitet.

### Die digitale Vermögensverwaltung



Wollen Sie sich nicht selbst um die Umsetzung der Strategie kümmern, können Sie die Musterdepots auch mittels einer digitalen Vermögensverwaltung automatisch umsetzen lassen. Das ist der bequemste Weg, den Musterdepots zu folgen. Für weitere Informationen klicken Sie einfach auf **digitale Vermögensverwaltung** bei dem jeweiligen Musterdepot und Sie werden zur Anlagestrategie weitergeleitet.

**Haftungsausschluss:** Im Rahmen der Darstellung des Musterdepots werden Aktien vorgestellt, die im Rahmen des verwendeten Aktiendepots in unterschiedlichen Produkten verwendet oder beobachtet werden. Dies kann eine Vermögensverwaltung oder ein strukturiertes Produkt (Fonds, Zertifikat) sein. Die Darstellung der Aktien stellt aber keine Empfehlung (Kauf- oder Verkauf) dieser Aktien dar, sondern dient nur der allgemeinen Information. Für die Ausführungen wird jegliche Haftung ausgeschlossen, sie erfolgen ohne Gewähr.



Eine ausführliche Beschreibung der Anlagestrategie, die zur Steuerung des Aktienmusterdepots eingesetzt wird, finden Sie im Portfolio Journal 09-2020 ab Seite 73. **Das PJ 09-2020 können Sie hier kostenfrei als PDF lesen.**



#### Ihr Ansprechpartner:

Werner Krieger  
Telefon: 07643-91419-50  
E-Mail: [werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de](mailto:werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de)  
[gfa-vermoegensverwaltung.de](http://gfa-vermoegensverwaltung.de)



## Das krisenfeste Fondsdepot:

# 6,9 Prozent in 2024

Die Aktienmärkte zeigten im Monat Dezember ein sehr gespaltenes Bild. Während Nebenwerte und die old Economy erneut abgeben musste, gewannen US-Techwerte wieder hinzu. So verloren der amerikanische Nebenwerte-Index, Russell 2000, rund 7 Prozent und der MDAX ca. 2,8 Prozent, während der Tech-Index, Nasdaq100, 2% hinzugewonnen hat. Für die großen Werte aus Deutschland (DAX) und der Eurozone (EuroStoxx 50) war der Dezember ein Nullsummenspiel.

Wir gehen jedoch davon aus, dass sich dies im Jahr 2025 ändern wird. Die Euphorie im Tech-bereich ist zu hoch und die Bewertung recht ambitioniert. Da zudem in der Eurozone im Jahr 2025 mit immerhin fünf Leitzinssenkungen gerechnet wird und in den USA nur mit einer im März, dürfte auch der EURO zur Schwäche neigen. Für exportorientierte Werte aus Deutschland und Nebenwerte eher ein gutes Signal.

Zunächst rechnen wir aber mit nervösen und abgebenden Aktienmärkten im Januar und Februar. In Nachwahljahren wäre das nämlich typisch und sentimenttechnisch sollte jetzt erstmals Luft abgelassen werden. Aufgrund des sogenannten Basiseffektes sollte dann die Inflation, die aktuell immerhin bei rund 3 Prozent liegt, im Zeitraum Mitte Februar bis Ende April nachlassen und die Notenbanken könnten dann wieder - wie geplant - die Leitzinsen befreiter senken.

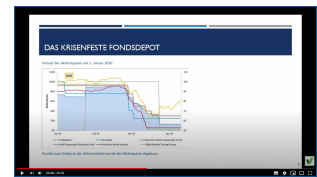
Mit einem Crash rechnen wir jedoch nicht – dazu sind die konjunkturellen Daten aus den USA bisher zu positiv.

Bezogen auf das Gesamtjahr haben wir ein enges Feld an der Spitze. Der global anlegende flexible Fonds, **iQ Global**, konnte sich auf den letzten Metern sehr gut an den Erstplatzierten, den **apano Global Systematik R**, heranpirschen und liegt als Zweitplatzierte nur noch ein halbes Prozent hinter seinem Mitbewerber. Das Ergebnis ist aber mit +11,58 Prozent und 11,03 Prozent von beiden Fonds Top und beide Fonds können wir als Basisinvestment wärmstens empfehlen. Der **iQ Global** wird für 2024 in einigen Datenbanken mit 5 Sterne geführt, was neben der Wertentwicklung auch auf das sehr gute Chance-/Risikoverhältnis zurückzuführen ist.

Eine sehr gute Aufholjagd hatte auch der global anlegende Multi-Strategie-Fonds, **AlgoVest – Multi Strategy C** in den letzten Wochen hingelegt. Auch er liegt mit 10,39 Prozent im Jahr 2024 zweistellig im Plus. Auch diesen Fonds empfehlen wir als Basisinvestment.

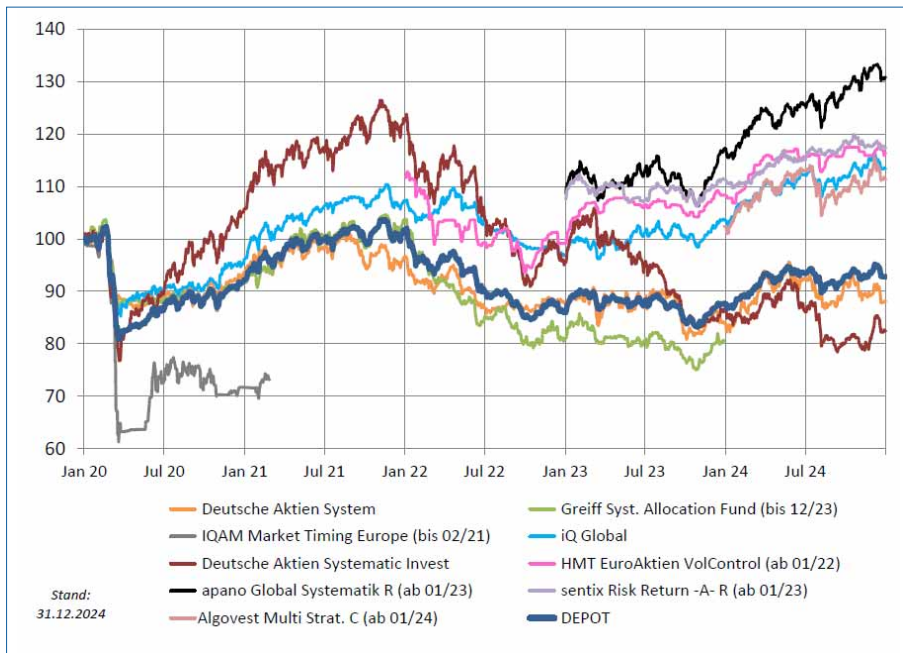
Mit diesem Fondsdepot wollen wir Ihnen aufzeigen, wie Sie mit einer gleich gewichteten Kombination verschiedener Anlagestrategien im Fondsgewand mittel- bis langfristig Krisen meistern und Chancen nutzen können.

Jeder Fonds im Fondsdepot wendet eine eigene Strategie an, um Korrekturen auf den Aktienmärkten abzufedern und Chancen zu nutzen.



Mit fünf Fonds durch die Coronakrise: Webinar-Aufzeichnung mit Werner Krieger

Dass sich die Situation auf den Aktienmärkten geändert haben könnte, zeigt der beste Fonds im Dezember 2024, nämlich der **Deutsche Aktien Systematic Invest**, der in sehr kleine deutsche Aktienwerte investiert und das sehr stark im Value-Bereich. Gegen den Trend konnte er um 0,87 Prozent zulegen. Leider liegt er damit immer noch auf dem letzten Platz im Gesamtjahr 2024 – wir gehen jedoch davon aus, dass im Jahr 2025 eher die Nebenwerte in Deutschland wieder Boden gut machen könnten.



**Grafik 1: Wertentwicklung des Fondsdepots und der einzelnen Fonds**

Quelle: eigene Berechnungen, Stand 31.12.2024

Das krisenfesteste Fondsdepot								
Fondsdaten			Performance					
Fonds	ISIN	Anlageschwerpunkt	2020	2021	2022	2023	2024	
Deutsche Aktien System A <a href="http://www.torendo-capital.de">www.torendo-capital.de</a>	LU1687254851	Deutschland	-6,36%	3,07%	-8,52%	-2,61%	4,62%	
Greiff Systematic Allocation R <sup>4)</sup> <a href="http://www.greiff-systematic.de">www.greiff-systematic.de</a>	DE000A2JN5C2	Europa + USA	-8,09%	12,69%	-22,00%	1,52%	-	
IQAM Market Timing Europe <sup>1)</sup>	AT0000A1ACK3	Europa	-28,33%	2,06%	-	-	-	
iQ Global <a href="http://www.gfa-vermoegensverwaltung.de">www.gfa-vermoegensverwaltung.de</a>	LU1327105620	Weltweit	-3,85%	11,58%	-9,71%	6,90%	11,03%	
Deutsche Aktien Systematic Invest A <a href="http://www.gfa-vermoegensverwaltung.de">www.gfa-vermoegensverwaltung.de</a>	LU1914900888	Deutschland	5,75%	15,79%	-21,79%	-9,56%	-4,84%	
HMT Euro Aktien VolControl R <sup>2)</sup> <a href="http://www.hmt-ag.de">www.hmt-ag.de</a>	DE000A2PS196	Europa	-	-	-9,91%	11,07%	8,58%	
Sentix Risk Return -A- R <sup>3)</sup> <a href="http://www.sentix-fonds.de">www.sentix-fonds.de</a>	DE000A2AMPE9	Weltweit	-	-	-	5,15%	6,94%	
Apano Global Systematik R <sup>3)</sup> <a href="http://www.apano.de">www.apano.de</a>	DE000A14UWW2	Weltweit	-	-	-	7,39%	11,58%	
AlgoVest - Multi Strategy C <sup>5)</sup> <a href="http://www.gfa-vermoegensverwaltung.de">www.gfa-vermoegensverwaltung.de</a>	LU2485152016	Weltweit	-	-	-	-	10,39%	
Daten bis 31.12.2024			Wertentwicklung Depot:	-7,78%	10,23%	-13,85%	2,84%	6,90%

**Tabelle 1: Wertentwicklung des Fondsdepots und der einzelnen Fonds zum 31.12.2024 seit Auflage des Depots 01.01.2020**

Quelle: eigene Berechnungen, Stand 31.12.2024

**Haftungsausschluss:** Im Rahmen der Darstellung der einzelnen Fonds werden Fonds vorgestellt, die im Rahmen des verwendeten Fondsdepots in unterschiedlichen Produkten verwendet oder beobachtet werden. Dies kann eine Vermögensverwaltung oder ein strukturiertes Produkt (Fonds, Zertifikat) sein. Die Darstellung der Fonds stellt aber keine Empfehlung (Kauf- oder Verkauf) dieser Fonds dar, sondern dient nur der allgemeinen Information. Für die Ausführungen wird jegliche Haftung ausgeschlossen, sie erfolgen ohne Gewähr.



# Inflation, Geldmengenausweitung und das Primat des Kapitalerhalts

Der ärgste Feind des Kapitalerhalts ist die Inflation. Anlageergebnisse müssen im langjährigen Mittel die Inflation über den entsprechenden Zeitraum übertreffen, damit Kaufkraft erhalten bleibt.

Zur Ermittlung der auszugleichenden Inflationswerte genügt es allerdings nicht, auf klassische Verbraucherpreisindizes zu blicken, die von den Statistikbehörden veröffentlicht werden. Die Grenzen und Mängel der Inflationsmessung und Datenerhebung sind vielfältig. Die Warenkörbe der Statistikämter können keinen Anspruch auf volle Repräsentativität erheben, sie unterliegen willkürlichen Veränderungen der Gewichtungen einzelner Warengruppen und bedienen sich durchaus fragwürdiger methodischer Instrumentarien („Hedonische Preismethode“, Preisanpassungen für „Qualitätsverbesserungen“, usw.), die den Verdacht nähren, dass die Inflationsergebnisse politisch motiviert „nach unten gerechnet“ werden sollen.

Auch Effekte der „Shrinkflation“ und von Qualitätsverschlechterungen, gerade bei Dienstleistungen, werden nicht oder unzureichend erfasst. Ebenfalls findet die Teuerung in öffentlichen und administrativen Preisen und Abgaben (Grundsteuer, Kitagebühren, Parkgebühren, Müllabfuhr und Straßenreinigung) nur unzureichend Berücksichtigung. All diese Effekte könnte man noch als methodische Spitzfindigkeiten abtun, ökonomisch wesentlich schwerer lastet aber die Nichtberücksichtigung von Wohnkosten und von Vermögenspreisen in der Ermittlung der europäischen Verbraucherpreise. Steigende Preise für Grundstücke, Wohnungen, Häuser und andere Anlagen entziehen jedoch genauso Kaufkraft wie höhere Butterpreise und sind in einer realen Gesamtbilanz daher hochgradig relevant.

Die über Jahre des Niedrig- und Negativzins-Vandalismus der Notenbanken aufgestaute „Schatteninflation“ (hohe Preissteigerungen bei Vermögenswerten bei zugleich noch niedriger Verbraucherpreisinflation) hat viele Privatbilanzen real beeinträchtigt, gerade unter Berücksichtigung geringer Reallohnentwicklungen. Diese Schatteninflation führt zeitversetzt zu realwirtschaftlichen Preissteigerungen, etwa über höhere Mieten als Ergebnis zuvor gestiegener Grundstücks-, Immobilien- und Baupreise.

## Geldmengenausweitung zerstört die Kaufkraft

Als für Anleger ganzheitlich relevante Teuerungsschwelle sehen wir daher die Verbraucherpreise als unzureichend. Die Messung des ökonomischen Kaufkraftverlusts bemisst sich vielmehr an der vorsätzlich betriebenen Ausweitung der Geldmengen durch die Notenbanken.



Bernhard Matthes

Bernhard Matthes, CFA, leitet seit 2007 das Asset Management der Bank für Kirche und Caritas (BKC) in Paderborn.

Er ist verantwortlich für den Stiftungsfonds BKC Treuhand Portfolio. Darüber hinaus betreut er Stiftungen und kirchliche Institutionen im Rahmen von Spezialfonds und individuellen Vermögensverwaltungsmandaten.

Vor seiner Zeit bei der Bank für Kirche und Caritas war Herr Matthes für Deloitte, die Deutsche Bank (Luxemburg) und Investors Marketing Management Consultants tätig. An der HTW Dresden und am Centenary College of Louisiana, Shreveport, USA, studierte er International Business (Bachelor). Das anschließende Masterstudium (Management/Finance) schloss er an der University of Arizona, Tucson, USA, ab. Herr Matthes war Stipendiat der Konrad-Adenauer-Stiftung, der Fulbright Kommission sowie des Deutschen Bundestags.

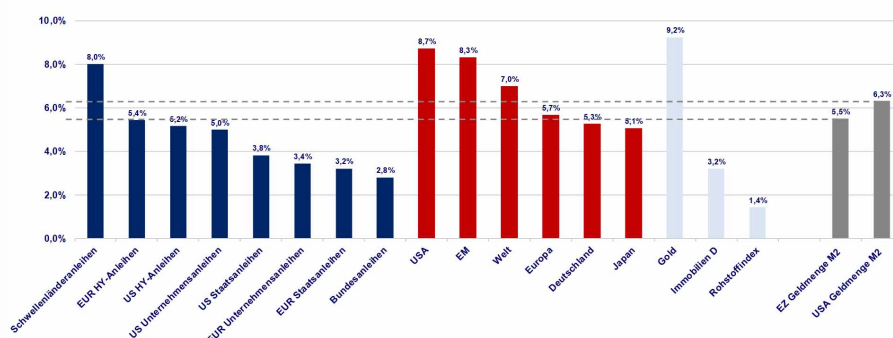


Das Ausmaß der Zerstörung von Kaufkraft einer Währung ist dabei direkt abhängig vom Ausmaß der Ausweitung des Geldangebots.

Seit Euroeinführung im Jahr 1999 bis Ende 2024 lag die offiziell ausgewiesene Verbraucherpreisinflation in der Eurozone bei moderaten 2,1 % p.a. Der tatsächliche Kaufkraftentzug durch die Geldmengenausweitung lag aber weit höher, denn das Geldmengenaggregat M2 der EZB weitete sich im gleichen Zeitraum um 5,5 % p.a. aus. Zwischen diesen beiden Werten liegt auch die ökonomische Werterhaltungsschwelle, die Anleger nach Kosten übertreffen müssen, um ihr Kapital real zu erhalten. Legt man dem Vorsichtsprinzip folgend den oberen Wert, eben jene 5,5 % Geldmengenausweitung der EZB, als Wertgrenze an, ist die ernüchternde Erkenntnis zu protokollieren, dass nur wenige Anlageklassen und Anlageinstrumente in der Lage sind, den Kaufkraftverlust zuverlässig auszugleichen.

**Nur wenige Anlagesegmente konnten seit Euroeinführung mit der Geldmengenausweitung mithalten – selbst deutsche Aktien nicht**

Jährliche Gesamtertragsentwicklung ausgewählter Anlagesegmente und jährliches Geldmengenwachstum M2 seit 1999



Hinweis: Zahlenangaben beziehen sich auf die Vergangenheit. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Anleihen und Rohstoffe auf Basis BloombergIndizes; Aktien = MSCI World Net TR, S&P 500, Stoxx Europe 600, Dax, Nikkei, MSCI Emerging Markets; Immobilien = Unimmo Deutschland  
Quelle: Bloomberg; in EUR; Zeitraum: 31.12.1998 - 31.12.2024.



Die Bank für Kirche und Caritas eG (BKC) wurde 1972 als Genossenschaftsbank in Paderborn gegründet. Vor über einem Jahrzehnt hat die BKC eine Nachhaltigkeitspolitik für alle Geschäftssparten des Bankbetriebs entwickelt.

Sie bietet im Bereich Nachhaltigkeit nicht nur eine Palette qualitativ hochwertiger Produkte, sondern ein ganzheitliches Konzept für Finanzdienstleistungen.

Das BKC Asset Management managt Publikumsfonds, Vermögensverwaltungsmandate sowie Spezialfonds für Stiftungen und kirchliche Institutionen.



**Kapitalerhalt mit Anleihen und Aktien**

Mit Anleihen ist es kaum möglich, über längere Zeiträume hinweg den ökonomischen Kapitalerhalt zu erreichen. Im betrachteten Zeitraum seit Euroeinführung (1999-2024) gelang es lediglich mit Schwellenländeranleihen und knapp mit Hochzinsanleihen, die nötigen realen Gesamterträge zu erzielen.

Reines Zinsrisiko – wie in Bundesanleihen oder in Tages- und Festgeldern – ist sehr weit entfernt davon, den für den Kapitalerhalt nötigen Ertrag zu erwirtschaften. Die vermeintlich sichere Anlage kann zwar nominal nicht ausfallen, doch ökonomisch betrachtet ist sie für langfristige Anleger am wenigsten geeignet, das Anlageziel des Werterhalts sicher bedienen zu können. Wer im Rentensegment anlegt, muss die Bereitschaft zur Risikoübernahme von Kredit- und/oder Währungsrisiken mitbringen, um in die Nähe der erforderlichen Mindestrenditen gelangen zu können.

Leichter fällt der Kapitalerhalt mit Aktien. Im Betrachtungszeitraum übertreffen weltweite Aktienanlagen, US-Dividendenpapiere und auch Schwellenländer die Mindestschwelle von 5,5 % komfortabel. Deutsche Aktien erreichen den Wert knapp nicht. Hier bestätigt sich das Gebot, Aktienanlagen möglichst breit und global diversifiziert zu wählen, ohne sich in Abhängigkeiten vermeintlich „besser bekannter“ heimatnaher Anlagen zu begeben. Aktien sind für am Kapitalerhalt interessierte Langfristanleger zweifelsfrei einer der besten Wege, an Wertschöpfung teilzuhaben und zugleich gegenüber schwankungsärmeren Anlageklassen eine überlegene Risikokompensation zu erzielen. Aktien verfügen – grob generalisiert – über einen „eingebauten“ Inflationsschutz, weil sie Preissteigerungen weiterreichen können und Gewinne langfristig nominal steigen.

## Alternative Anlagen

Mit Blick auf den Bereich der alternativen Anlagen ist bemerkenswert, dass es Euro-Anlegern zwischen 1999 und 2024 weder mit Rohstoffen noch mit den gerade in Deutschland als Inflationsschutz hoch geschätzten Immobilien gelingt, Kapital real zu erhalten. Immobilienerträge leiden unter fortlaufend erforderlichen Instandhaltungsaufwendungen und speziell in einigen europäischen Jurisdiktionen unter politischen Eingriffen in Eigentumsrechte (z. B. „Mietpreisbremsen“).

Rohstoffe können taktisch und zeitweilig während Hochinflationsphasen ein Portfolio gegen Inflationsschübe verteidigen, scheinen aber nicht dauerhaft geeignet, um als Buy-and-Hold Positionen mit ihrer typischerweise sehr hohen Volatilität und Zyklizität zum realen Werterhalt beitragen zu können.

Das herausstechend überlegene Anlageinstrument seit Euroeinführung ist zweifelsfrei Gold. Mit einer Rendite von 9,2 % p.a. übertrifft das Edelmetall den Gesamtertrag sämtlicher anderer Anlageklassen und auch Aktienindizes und ist dabei frei von den anderen Anlageformen typischen Risiken wie Zinsänderungsrisiko, Bonitätsrisiko, Gegenparteirisiko oder Konjunkturrisiko.

Gold gleicht im Dollar und im Euro die Kaufkraftverwässerung mehr als zuverlässig aus. Anders als Geld und Staatsschulden lässt sich Gold nicht drucken und hat mit mehr als 2.000 Jahren akkumuliertem Vertrauenskapital auch Extremrisiken wie Kriege, Hungersnöte, Staatsbankrotte, Währungsreformen und Depression überdauert, die für Anleger in anderen Anlageklassen existenzielle Bedrohungen darstellen können. Wie kein anderes Anlageinstrument schützt Gold Eigentumsrechte und ermöglicht die finanzielle Selbstverteidigung gegen Kaufkraftbeschädigung und Finanzrepression.

## Kapitalerhalt oftmals das Maximum des realistisch Erreichbaren

Gelegentlich wird der reale Kapitalerhalt über einen vollständigen Investmentzyklus hinweg als unambitioniert angesehen. Die Erträge über das letzte Vierteljahrhundert hinweg verdeutlichen aber, dass der Kapitalerhalt für ein Anlageportfolio ein durchaus schwieriges Unterfangen und oftmals sicherlich das Maximum des realistisch Erreichbaren ist.

Selbst wenn die hier erfolgte Betrachtung liquider Anlagen auf unternehmerisches Kapital, Beteiligungen, land- und forstwirtschaftliche Flächen usw. erweitert würde, verblieben genügend Risiken (bzw. würden neue Risiken hinzutreten), die den realen Kapitalerhalt für ein Gesamtvermögen zu einem herausfordernden Unterfangen machen.

Anzeige



Börsenstrategien Finanzblog

Login

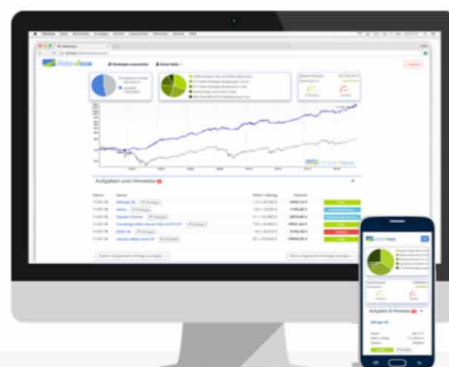
Jetzt REGISTRIEREN

### Die besten Börsenstrategien für Ihr Geld

Nutzen Sie die besten Börsenstrategien und folgen Sie renditestarken Musterdepots. Managen Sie Ihr Vermögen mit bewährten Aktien- und ETF-Strategien einfach selbst.

- ✓ Erhalten Sie Handelssignale einer ausgewählten Strategie
- ✓ Renditestark, sicher und unabhängig
- ✓ Systematisch, automatisiert und komfortabel

Jetzt kostenlos registrieren



Folgen Sie mehr als **30 kostenfreien Börsenstrategien** oder nutzen Sie den Aktionscode **PJ2025** bei der Bestellung. Damit erhalten Sie **25 Prozent Rabatt** auf eine kostenpflichtige Anlagestrategie.



# Vier Anleihekonzeppte für die unsicheren Märkte von heute

Zu Beginn des neuen Jahres müssen sich die Anleger mit einer Reihe von Markt- und Wirtschaftsfragen auseinandersetzen. Herausforderungen, einschließlich geldpolitischer Divergenzen, politischer Unsicherheit, hoher Haushaltsdefizite, geopolitischer Spannungen und Sorgen um Zölle und Inflation. Diese gegenläufigen Trends werden wahrscheinlich die Volatilität anheizen und eine Herausforderung darstellen. Die gute Nachricht ist jedoch, dass Anleger bei weiterhin hohen Renditen potenziell einen attraktiven Einkommensstrom aus Anleihen generieren können.

## 1. Investment-Grade Unternehmensanleihen profitieren von der Duration und Kreditspreads

Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Rating profitieren sowohl von der Duration- als auch von der Kreditspread-Komponente. In guten Zeiten, wenn die Wirtschaft wächst und die Kreditspreads sinken, entwickelt sich die Anlageklasse dank des Kreditelements in der Regel gut. Im Gegensatz dazu kann die Durationskomponente in schwierigeren Zeiten und bei einer Abschwächung der Wirtschaft als Puffer dienen, um eine Ausweitung der Kreditspreads auszugleichen. Wir glauben, dass diese defensive Eigenschaft die Anlageklasse für Anleger attraktiv macht, die sowohl Stabilität als auch einen regelmäßigen Ertrag suchen. Auch wenn die Kreditspreads derzeit niedrig sind, sind wir der Meinung, dass die Rendite in dieser Anlageklasse immer noch attraktiv ist und eine deutliche Steigerung gegenüber traditionellen Staatsanleihen bietet. Ende Dezember 2024 lag die durchschnittliche Rendite bis zum schlechtesten Fall bei europäischen Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Rating bei etwa 3,18 Prozent.<sup>1</sup>

## 2. Impact-Kreditansatz

Eine weitere Variante von festverzinslichen Wertpapieren mit Investment-Grade-Rating ist der Impact-Kreditansatz. Dieser könnte für Anleger interessant sein, die neben einer finanziellen Rendite auch potenziell positive ökologische und soziale Auswirkungen erzielen möchten. Die ökologischen und sozialen Probleme, mit denen die Welt konfrontiert ist, waren noch nie so groß wie heute, aber auch die Möglichkeit, in Unternehmen zu investieren, die sich auf die Bewältigung dieser Herausforderungen konzentrieren. Das sogenannte Impact Investing ist keine neue Anlageklasse: Es ist eine natürliche Erweiterung der Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG).



Ken Orchard

Ken Orchard, Head of International Fixed Income

<sup>1</sup> As of December 31, 2024. Yield to worst of the Bloomberg Euro Aggregate—Corporate Bond Index. Source: Bloomberg Finance L.P.

Es zielt auf Investitionen in Wertpapiere ab, bei denen die Erlöse zur Finanzierung von Projekten verwendet werden, die neben einer finanziellen Rendite auch positive ökologische und/oder soziale Auswirkungen haben sollen.

### 3. High-Yield bedarf genauerer Kreditanalyse

Eine langfristige Anlage in hochverzinslichen Unternehmensanleihen bietet Anlegern ein attraktives Ertragspotenzial und die Möglichkeit von Kapitalgewinnen. Ende Dezember 2024 lag die durchschnittliche Rendite bis zum schlechtesten Fall bei globalen hochverzinslichen Unternehmensanleihen bei etwa 7,20 Prozent.<sup>2</sup> Dieses Niveau ist sowohl attraktiv als auch wettbewerbsfähig gegenüber anderen Anlageklassen. Allerdings sind die Risiken des Sektors höher als bei Investment-Grade-Anleihen, sodass Anleger die höhere Rendite mit ihrer Risikotoleranz abwägen müssen. Die Zahlungsausfälle in Europa sind derzeit niedrig, werden aber laut Fitch Ratings in diesem Jahr voraussichtlich leicht auf ein Niveau von 3,5 bis 4 Prozent ansteigen.<sup>3</sup> Dies unterstreicht die Bedeutung der individuellen Kreditanalyse, da sie dazu beitragen kann, Unternehmen mit erhöhten Risiken zu identifizieren.

### 4. Globaler multisektorale Anleihen als One-Stop-Shop

Ein globaler, sektorübergreifender Anleihenansatz bietet die Möglichkeit, attraktive Einkommensmöglichkeiten in einer Vielzahl von festverzinslichen Sektoren zu finden. Dazu gehören Staats-, Unternehmens- und verbrieftete Schuldtitel von Emittenten mit Investment-Grade- und High-Yield-Rating in Industrie- und Schwellenländern. Der Ansatz bietet das Potenzial, Renditequellen zu diversifizieren, was für Anleger attraktiv sein kann, die eine stabile Rendite und eine geringere Volatilität durch Diversifizierung anstreben. Die Möglichkeit, in eine breite Palette von Sektoren zu investieren und die Allokationen taktisch an das Marktumfeld anzupassen, kann auch für Anleger interessant sein, die sich nicht sicher sind, in welchen Sektor sie investieren oder wann sie eine Umschichtungsentscheidung treffen sollen. Die Flexibilität eines sektorübergreifenden Ansatzes übernimmt diese Aufgabe und kann als „One-Stop-Shop“ für eine festverzinsliche Allokation angesehen werden. Die aktuellen Herausforderungen, mit denen die Finanzmärkte konfrontiert sind, einschließlich politischer und wirtschaftlicher Unsicherheit, können für Anleger beunruhigend sein. Da die Anleiherenditen jedoch immer noch auf einem hohen Niveau liegen, sind wir der Meinung, dass festverzinsliche Wertpapiere potenziell attraktive Erträge bieten. Die Vielfalt der Anlageklasse bedeutet auch, dass Anleger einen Sektor oder Ansatz wählen können, der ihren spezifischen Zielen entspricht.

**T.Rowe Price**<sup>®</sup>  
INVEST WITH CONFIDENCE

T. Rowe Price ist ein unabhängiger Vermögensverwalter, der seine Kunden beim Erreichen ihrer Ziele und bei der Umsetzung ihrer langfristigen finanziellen Planung tatkräftig unterstützt. Anleger können aus einem breiten Angebot an aktiven Aktien-, Anleihe- und Multi-Asset-Strategien wählen. Zu unseren weltweiten Kunden zählen viele international führende Unternehmen, staatliche Pensionskassen, Stiftungen, Finanzintermediäre und öffentliche Einrichtungen. Auf institutionelle Anleger entfallen über 50% des von uns verwalteten Vermögens.



<sup>2</sup> As of December 31, 2024. Yield to worst of the ICE BofA Global High Yield Index. Source: ICE BofA. See Additional Disclosures.

<sup>3</sup> As of December 2024.

# Rendite-Dreiecke

## des Deutschen Aktieninstituts auf die Schreibtische politischer Entscheidungsträger



Henriette Peucker

Henriette Peucker leitet als Geschäftsführende Vorständin das Deutsche Aktieninstitut.

Sie vertritt das Anliegen der Mitglieder, über einen gut funktionierenden Kapitalmarkt ihre Investitionen in Wachstum und Innovation zu finanzieren.

Nach dem Studium am Institut d'Etudes Politiques de Paris und einem Master in Europarecht arbeitete sie in der Politikberatung bei ESL&Network in Paris und im Investment Banking von Schroders und Citigroup.

Von 2003 bis 2010 verantwortete sie als Head of European Public Affairs die politische Arbeit der Gruppe Deutsche Börse. Von 2010 bis 2022 baute sie, ab 2013 als Partnerin, bei der strategischen Kommunikationsberatung fgs global die public affairs Aktivitäten sowie die Berliner und Brüsseler Büros auf.

2022/2023 leitete sie, zuletzt als Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin, kommissarisch den Bundesverband deutscher Banken e.V.

Eine breit gestreute, regelmäßige und langfristige Aktienanlage ist das ideale Instrument für die Altersvorsorge und die Vermögensbildung. Wer monatlich einen festen Betrag in Aktien des Deutschen Aktienindex DAX spart, partizipiert an der Kursentwicklung und den Dividenden der großen deutschen Börsenwerte. Auf lange Sicht erwirtschaftet eine Geldanlage in Aktienfonds, ETFs und Aktien einen durchschnittlichen jährlichen Ertrag von sechs bis neun Prozent.

„2024 war ein gutes Jahr für Aktionäre. Der Deutsche Aktienindex DAX legte fast 19 Prozent zu. Wichtiger als der Blick auf die Entwicklung eines Jahres ist aber der langfristige Anlagehorizont. Unsere Rendite-Dreiecke zeigen, dass sich Ausdauer am Aktienmarkt auszahlt. Wer langfristig investiert, kann solide Erträge von durchschnittlich sechs bis neun Prozent pro Jahr erwirtschaften“, erläutert Henriette Peucker, Geschäftsführende Vorständin des Deutschen Aktieninstituts. „Das macht Aktieninvestments zu einem idealen Baustein für die Altersvorsorge und den Aufbau finanzieller Rücklagen.“

Wer beispielsweise mit einem Sparplan auf Aktienfonds oder ETFs in den letzten zwanzig Jahren 50 Euro im Monat in den DAX investiert hat, erzielte eine durchschnittliche Rendite von 7,8 Prozent pro Jahr. Aus eingezahlten 12.000 Euro wurden nach 20 Jahren rund 28.000 Euro. Die eingezahlten Beträge haben sich damit mehr als verdoppelt.

### Rendite-Dreiecke auf die Schreibtische politischer Entscheidungsträger

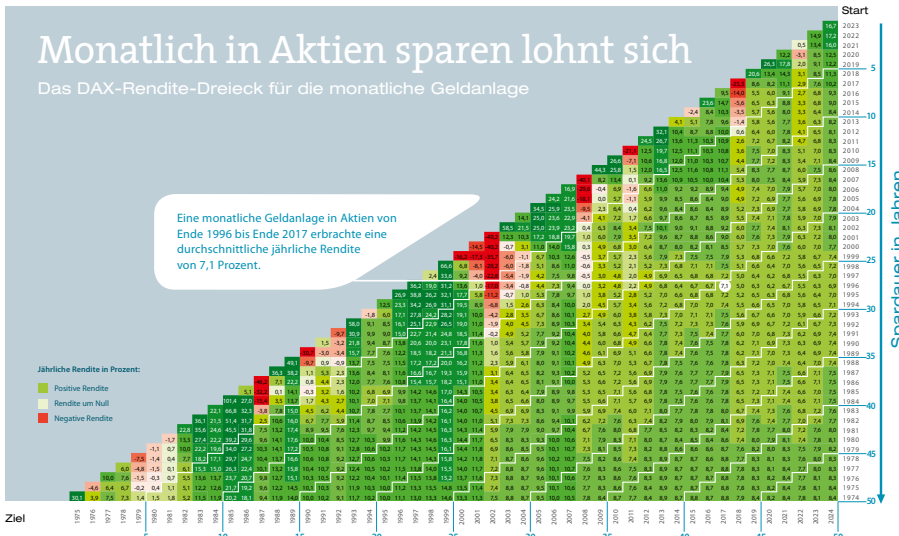
Auch für wichtige politische Entscheidungen können die Rendite-Dreiecke des Deutschen Aktieninstituts eine Orientierungshilfe sein. „Die Chancen auf hohe Erträge einer langfristigen Aktienanlage sollten endlich auch im Rentensystem genutzt werden. Es gilt, die richtigen Anreize für mehr Aktien sowohl in der gesetzlichen als auch in der privaten Altersvorsorge zu setzen“, betont Peucker. „Ich wünsche mir, dass die Rendite-Dreiecke auf den Schreibtischen der politischen Entscheidungsträger einen prominenten Platz finden.“

Jede weitere zusätzliche Belastung der Vermögensbildung durch Steuern oder Sozialversicherungsbeiträge auf Kapitalerträge setzt die völlig falschen Anreize und schadet denjenigen, die mit der Aktienanlage ihre finanzielle Sicherheit verbessern und für das Alter vorsorgen. Davon wären insbesondere die Bezieher durchschnittlicher Einkommen betroffen.



## Rendite-Dreiecke für verschiedene Indizes

Das Deutsche Aktieninstitut aktualisiert traditionell zum Jahresanfang seine Rendite-Dreiecke. Diese veranschaulichen die historischen Renditen am Aktienmarkt. Die Rendite-Dreiecke gibt es in verschiedenen Varianten. Die Rendite-Dreiecke zum DAX werden sowohl für die Einmalanlage als auch für die monatliche Gelanlage wie einen Sparplan berechnet. Für den MSCI World gibt es das Rendite-Dreieck nur für den Sparplan, für den EURO STOXX nur für die Einmalanlage.



## Deutsches Aktieninstitut

Kapital. Markt. Kompetenz.

Das Deutsche Aktieninstitut setzt sich für einen starken Kapitalmarkt ein, damit sich Unternehmen gut finanzieren und ihren Beitrag zum Wohlstand der Gesellschaft leisten können.

Die Mitgliedsunternehmen repräsentieren rund 90 Prozent der Marktkapitalisierung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften. Das Deutsche Aktieninstitut vertritt sie im Dialog mit der Politik und bringt ihre Positionen über sein Hauptstadtbüro in Berlin und sein EU-Verbindungsbüro in Brüssel in die Gesetzgebungsprozesse ein.

Als Denkfabrik liefert das Deutsche Aktieninstitut Fakten für führende Köpfe und setzt kapitalmarktpolitische Impulse. Denn von einem starken Kapitalmarkt profitieren Unternehmen, Anleger und Gesellschaft.



## Regelmäßiges Sparen in Aktien für verschiedene Anlagezeiträume

Basierend auf dem DAX-Renditedreieck für die monatliche Geldanlage des Deutschen Aktieninstituts zeigt die nebenstehende Tabelle, wie sich eine regelmäßige Anlage am Aktienmarkt – z.B. mit einem Sparplan mit Fonds oder ETFs – in den letzten 20, 30 und 40 Jahren entwickelt hat. Endzeitpunkt ist jeweils der 31. Dezember 2024.

Kosten des Wertpapierkaufs oder -verkaufs werden nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für andere Kosten, die abhängig von der Form des monatlichen Aktiensparens entstehen können, sowie etwaige Steuern. Angaben sind auf volle 100er-Beträge gerundet.

Einzahlung/Monat (Euro)	50	50	50
Spardauer in Jahren	20	30	40
Einzahlungssumme (Euro)	12.000	18.000	24.000
Rendite pro Jahr	7,8%	7,1%	7,5%
Endvermögen (Euro)	28.100	60.200	141.600
Gesamtertrag (Euro)	16.100	42.200	117.600
Einzahlung/Monat (Euro)	100	100	100
Spardauer in Jahren	20	30	40
Einzahlungssumme (Euro)	24.000	36.000	48.000
Rendite pro Jahr	7,8%	7,1%	7,5%
Endvermögen (Euro)	56.300	120.400	283.300
Gesamtertrag (Euro)	32.300	84.400	235.300
Einzahlung/Monat (Euro)	200	200	200
Spardauer in Jahren	20	30	40
Einzahlungssumme (Euro)	48.000	72.000	96.000
Rendite pro Jahr	7,8%	7,1%	7,5%
Endvermögen (Euro)	112.500	240.800	566.600
Gesamtertrag (Euro)	64.500	168.800	470.600

© Deutsches Aktieninstitut e.V. 2025



# Renommierter Wissenschaftspreis des FPSB Deutschland geht in die neunte Runde

- FPSB Deutschland lobt für 2025 erneut den viel beachteten FPSB-Wissenschaftspreis aus
- Prämiert werden auszeichnungswürdige Arbeiten aus dem Bereich der ganzheitlichen Finanzplanung für Privatkunden, des Financial und Estate Planning sowie aus angrenzenden Themenfeldern
- Hochkarätig besetzte Jury entscheidet über Preisgeld in drei Kategorien

Von der Theorie für die Praxis: Bereits zum neunten Mal vergibt der FPSB Deutschland im kommenden Jahr den viel beachteten FPSB-Wissenschaftspreis. Die Auszeichnung steht für exzellente wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Methodik der ganzheitlichen Finanzberatung, des Financial und Estate Planning sowie angrenzender Themenfelder in der langfristigen Beratung privater Kunden. Bis zum 1. März 2025 haben Nachwuchswissenschaftler/innen und Wissenschaftler/innen die Chance, sich zu bewerben und ihre wissenschaftlichen Arbeiten einzureichen.

„Wir wollen mit dem Wissenschaftspreis einen Beitrag leisten, um die private Finanzplanung in der Praxis durch wichtige theoretische Erkenntnisse zu verbessern“, erläutert Professor Dr. Rolf Tilmes, Vorstandsvorsitzender des Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland). „Durch die Verzahnung von Theorie und Praxis entsteht ein deutlicher Mehrwert für den Beratungsalltag der Finanz- und Nachfolgeplaner und damit letztlich für deren Kunden.“

Konkret soll mit dem Wissenschaftspreis das Wissen im Bereich der Methodik der ganzheitlichen Finanzberatung privater Kunden gefördert werden. Ein weiteres Ziel ist es, mit Hilfe der wissenschaftlichen Arbeiten der Finanzdienstleistungsindustrie, den Regulierungs- und Aufsichtsbehörden, den Verbraucherschützern, der Presse sowie der interessierten Öffentlichkeit praxisrelevante Erkenntnisse bereitzustellen.

## Hochkarätige Jury entscheidet

Die Jury setzt sich aus hochrangigen Experten zusammen. Dazu gehören Michael Hauer, CERTIFIED FINANCIAL PLANNER®, Honorarprofessor für Finanzmärkte und Financial Planning von der Technischen Hochschule Amberg-Weiden, Prof. Dr. Christian Koziol vom Lehrstuhl für Finance an der Universität Tübingen, Peter Schaubach, CFP®, CFEP®, Honorarprofessor für



Prof. Dr. Rolf Tilmes

Prof. Dr. Rolf Tilmes, CFP®, HonCFEP, ist der Vorstandsvorsitzende des Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. ([www.fpsb.de](http://www.fpsb.de)).

Außerdem ist er Academic Director Finance, Wealth Management & Sustainability Management an der EBS Executive School in Oestrich-Winkel.

Seit 2005 ist er Geschäftsführer am Institut für Private Wealth Management GmbH und seit 2000 Gesellschafter und Vorstandsmitglied bei der Hoesch Group AG.

Family Office an der EBS Business School, Oestrich-Winkel, sowie Prof. Dirk Schiereck von der Technischen Universität Darmstadt, Fachgebiet Unternehmensfinanzierung und Rechts- und Wirtschaftswissenschaften.

Teilnehmen können Studierende, Doktoranden sowie wissenschaftliche Mitarbeiter deutscher Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Angesprochen sind insbesondere Bewerber aus den Disziplinen Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften. Entscheidend ist jedoch nicht der Studiengang, sondern die eingereichte Arbeit. Der Aufwand lohnt sich: Insgesamt 7.500 Euro Preisgeld schüttet der FPSB an die Gewinner in drei Kategorien aus: Bachelorarbeiten (1.000 Euro), Diplomarbeiten/Masterarbeiten (2.500 Euro) sowie Dissertationen/Habilitationen (4.000 Euro).

„Mit dem Wissenschaftspreis macht der FPSB Deutschland einmal mehr deutlich, wie wichtig ihm eine qualitativ hochwertige Finanzplanung der Menschen hierzulande ist“, sagt Prof. Tilmes, der neben seiner Vorstandstätigkeit auch Academic Director Finance, Wealth Management & Sustainability Management an der EBS Executive School in Oestrich-Winkel ist. Der Wissenschaftspreis wird voraussichtlich am 27. Juni 2025 in Frankfurt verliehen.

Weitere Informationen sowie die genauen Teilnahmebedingungen finden Interessierte unter [www.fpsb.de/wissenschaftspreis](http://www.fpsb.de/wissenschaftspreis).



FPSB Deutschland lobt für 2025 erneut den viel beachteten FPSB-Wissenschaftspreis aus – Prämiert werden auszeichnungswürdige Arbeiten aus dem Bereich der ganzheitlichen Finanzplanung für Privatkunden, des Financial and Estate Planning sowie aus angrenzenden Themenfeldern – Hochkarätig besetzte Jury entscheidet über Preisgeld in drei Kategorien.



Das Financial Planning Standards Board Ltd. - FPSB ist ein globales Netzwerk mit derzeit 27 Mitgliedsländern und über 223.700 CFP®-Zertifikatsträgern. Dessen Ziel ist es, den weltweiten Berufsstandard für Financial Planning zu verbreiten und das öffentliche Vertrauen in Financial Planner zu fördern.

Das Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland) mit Sitz in Frankfurt/Main gehört seit 1997 als Vollmitglied dieser Organisation an. Zentrale Aufgabe des FPSB Deutschland ist die Zertifizierung von Finanz- und Nachfolgeplanern nach international einheitlich definierten Regeln. Wichtige Gütesiegel sind der CERTIFIED FINANCIAL PLANNER®-Professional, der CERTIFIED FOUNDATION AND ESTATE PLANNER, der EFPA European Financial Advisor® EFA und der CGA® CERTIFIED GENERATIONS ADVISOR. Der FPSB Deutschland hat ferner den Anspruch, Standards zur Methodik der ganzheitlichen Finanzberatung zu setzen.

Dafür arbeitet er eng mit Regulierungs- und Aufsichtsbehörden, Wissenschaft und Forschung, Verbraucherschützern sowie Presse und interessierter Öffentlichkeit zusammen. Ein weiteres Anliegen des FPSB Deutschland ist die Verbesserung der finanziellen Allgemeinbildung.



# DVFA-Journalistenpreis „Verantwortung im Kapitalmarkt“ geht in die zweite Runde

Nach der erfolgreichen Premiere im Jahr 2024 schreibt die Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management e. V. (DVFA) zum zweiten Mal den Journalistenpreis „Verantwortung im Kapitalmarkt“ aus. Die Preisverleihung findet am 22. Mai 2025 im Rahmen des Sommerfestes der DVFA in Frankfurt am Main statt.

Mit dem Preis möchte die DVFA Journalistinnen und Journalisten auszeichnen, die im Jahr 2024 durch ihre Beiträge eine verantwortungsvolle und fundierte Auseinandersetzung mit Kapitalmarktthemen gezeigt haben. Die Auszeichnung würdigt Artikel und Beiträge, die sich informativ mit Themen wie Finanz- und Kapitalmarkt, Unternehmensanalyse, Nachhaltigkeit, Corporate Governance oder Immobilienmärkten auseinandersetzen.

Prämiert werden sollen Journalistinnen und Journalisten, die im Rahmen ihrer Beiträge die Zusammenhänge der oben genannten Themen anschaulich und zielgruppengerecht vermitteln und transparent darstellen und gleichzeitig ein Höchstmaß an journalistischer sowie kapitalmarktspezifischer Kompetenz zeigen.

Die Jury des Journalistenpreises setzt sich unverändert aus einer unabhängigen Expertengruppe zusammen:

- **Dr. Jens Ehrhardt**, Vorstandsvorsitzender DJE Kapital AG
- **Kai Jordan**, Vorstand mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG
- **Dr. Fritz Köhler-Geib**, Vorstandsmitglied Deutsche Bundesbank
- **Dr. Jörg Krämer**, Bereichsvorstand, Chefvolkswirt der Commerzbank AG
- **Susan Spinner**, Geschäftsführende Vorstandsvorsitzende CFA Society Germany

„Die sehr positive Teilnehmer-Resonanz bei der Initiierung der Auszeichnung im letzten Jahr hat uns sehr gefreut. Mit der diesjährigen Ausschreibung des DVFA Journalistenpreis „Verantwortung im Kapitalmarkt“ wollen wir diese Würdigung finanzwirtschaftlicher Berichterstattung noch stärker am deutschen Finanzplatz verankern“, sagt Thorsten Müller, Vorsitzender des Vorstands der DVFA.

Interessierte Journalistinnen und Journalisten können ihre Beiträge bis zum 28. März 2025, 20:00 Uhr, auf der [Website der DVFA](#) einreichen. Alle relevanten Informationen sowie Kontaktdaten finden Sie in der [Ausschreibung](#).



Thorsten Müller

Thorsten Müller, CIIA, CESGA ist Vorsitzender des Vorstands der DVFA, Managing Partner Lighthouse Corporate Finance, sowie Co-Leiter der DVFA-Kommission Finanz- und Kapitalmarkt.



Der DVFA e. V. ist die Landesorganisation aller Investment Professionals in den deutschen Finanz- und Kapitalmärkten mit mehr als 1.400 Mitgliedern.

Der Verband engagiert sich für die Sicherstellung professioneller Standards des Investment-Berufsstandes und fördert den Finance-Nachwuchs.

Über verschiedene Kommissionen und Gremien beteiligt er sich an Regulierungsprozessen und politischen Diskussionen. Der DVFA e. V. ist in verschiedenen internationalen Netzwerken und Berufsverbänden organisiert.





Die 1992 als gemeinnütziger Verein gegründete Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands e.V. (VTAD) ist der deutsche Landesverband der International Federation of Technical Analysts (IFTA), dem internationalen Dachverband mit Sitz in USA, dem weltweit etwa 7.000 Technische Analysten angehören.

In den neun Regionalgruppen der VTAD e. V. werden regelmäßig Fachvorträge veranstaltet, an denen neben den Mitglieder auch interessierte Privatanleger teilnehmen können. Gäste sind immer herzlich willkommen. Die Erstteilnahme an einem Vortrag/Treffen ist bei vorheriger Anmeldung (E-Mail) kostenfrei. Die Kostenbeteiligung von 30 € berechnen wir unseren Gästen erst ab dem zweiten Besuch. Für VTAD-Mitglieder ist die Teilnahme kostenfrei bzw. schon im Mitgliedsbeitrag von 10 € p. M. (Jahresbeitrag 120 €) enthalten. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.vtad.de](http://www.vtad.de)



04.02.2025	<a href="#">Hamburg</a>	<a href="#">„Anlagepolitische Großwetterlage“</a>	Daniel Haase
04.02.2025	<a href="#">Frankfurt</a>	<a href="#">Robert Rethfeld - Wellenreiter Jahresprognosen 2025</a>	Robert Rethfeld
06.02.2025	<a href="#">Berlin</a>	<a href="#">Krisensicher und chancenreich: Erfolgreiches Stockpicking in jeder Marktlage</a>	Patrick Oster
10.02.2025	<a href="#">Freiburg</a>	<a href="#">Ichimoku Kinko Hyo, warum schwer wenn es auch einfach geht?</a>	Uwe Troche
10.02.2025	<a href="#">Hannover</a>	<a href="#">Methoden zur Erarbeitung eines statistischen Vorteils in Handelssystemen</a>	Juri Ostaschov
12.02.2025	<a href="#">München</a>	<a href="#">Jahresausblick 2025</a>	Robert Rethfeld
12.02.2025	<a href="#">VTAD Webinar</a>	<a href="#">Prop Trading</a>	Roland Ullrich
13.02.2025	<a href="#">Stuttgart</a>	<a href="#">Wie erstelle ich ein Handelssystem</a>	Marc Pötter
19.02.2025	<a href="#">Nürnberg</a>	<a href="#">Vermögensbildung und Altersvorsorge mit Aktien und ETFs mit der Hoch-Tief-Mut-Strategie</a>	Uwe Sander ( <a href="https://sander1.de/">https://sander1.de/</a> )
04.03.2025	<a href="#">Frankfurt</a>	<a href="#">Die größte Blase aller Zeiten</a>	Dimitri Speck
06.03.2025	<a href="#">Berlin</a>	<a href="#">Relative Stärke incl. Momentum &amp; Co. - ein Evergreen und wie man ihn praktisch nutzt</a>	Markus Clemens
07.03.2025	<a href="#">Hamburg</a>	<a href="#">folgt...</a>	TBA
08.03.2025	<a href="#">Überregionale Termine</a>	<a href="#">CFTe I Vorbereitungslehrgang in Schmitten/Taunus</a>	Christoph Geyer
10.03.2025	<a href="#">Freiburg</a>	<a href="#">Anlagepolitische Großwetterlage</a>	Daniel Haase
10.03.2025	<a href="#">Hannover</a>	<a href="#">TBA</a>	TBA
12.03.2025	<a href="#">VTAD Webinar</a>	<a href="#">Einführung in KI im Trading und der Finanzmarktanalyse</a>	Udo A. Schacht
13.03.2025	<a href="#">Stuttgart</a>	<a href="#">Hedging mit Optionen</a>	Alexander Eichhorn
20.03.2025	<a href="#">Nürnberg</a>	<a href="#">Mit einer klaren Trend-Strategie höhere Renditen erzielen</a>	Maximilian König

**Redaktion****Portfolio Journal**

Ausgabe: 01-2025

Redaktionsschluss: 31.01.2025

Erscheinungsweise: monatlich als PDF

Preis: 14,90 €

Internet: [www.portfoliojournal.de](http://www.portfoliojournal.de)E-Mail: [redaktion@portfoliojournal.de](mailto:redaktion@portfoliojournal.de)**Redaktion:**

V.i.S.d.P: Oliver Paesler (op) [Chefredakteur]

Stephanie Tillack (st)

Nils Oesterhaus (no)

Sascha Fiene (sf)

**Lektorat:**

Sandra Kumm

**Bildernachweise:**

Titelbild von pixabay

**Herausgeber****logical line GmbH**

Hamburger Allee 23

D-30161 Hannover

Telefon: +49 (0) 511 – 936208 – 0

Telefax: +49 (0) 511 – 936208 - 11

Internet: [www.logical-line.de](http://www.logical-line.de)E-Mail: [info@logical-line.de](mailto:info@logical-line.de)

Geschäftsführer: Dr. Rüdiger Lemke

USt-IdNr. DE 167090574

Handelsregister:

Amtsgericht Hannover HRB 56320

**Haftungsausschluss**

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressinanspruchnahme und Gewährleistung wird für jegliche Inhalte kategorisch ausgeschlossen. Leser, die aufgrund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr. Die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungsobligo. Ausdrücklich weisen die Herausgeber und die Redaktion auf die im Wertpapiergeschäft erheblichen Risiken hoher Wertverluste hin.

Dieser Newsletter darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung oder die der jeweiligen Autoren und Redakteure reflektieren. Für alle Hyperlinks gilt: Die logical line GmbH sowie die kurs plus GmbH erklären ausdrücklich, keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten zu haben. Daher distanzieren sich die logical line GmbH und kurs plus GmbH von den Inhalten aller verlinkten Seiten und machen sich deren Inhalte ausdrücklich nicht zu Eigen. Diese Erklärung gilt für alle in den Seiten vorhandenen Hyperlinks, ob angezeigt oder verborgen, und für alle Inhalte der Seiten, zu denen diese Hyperlinks führen.